1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 4. Oktober 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 236.

Eine hochbedeutsame Friedensangebots-Rede von Graf Czernin!

Unterzeichnet:

Die gewichtige Kriegssteuerbill ist Gesetz geworden!

Warnung für Gezogene.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 4. Okt. Ohne irgend welche besondere Formalitäten hat Präsident Wilson noch gestern die Kriegssteuervorlage, welche die größte je dagewesene Besteuerung enthält, unterzeichnet und ihr damit Gesetzeskraft verliehen. Die meisten Bestimmungen der Vorlage kommen sogleich zur Durchführung, aber die betreffs der Zeitungsportoveränderungen erst anfangs nächsten Julis, — wenn sie nicht vorher nochmals geändert werden.

Washington, 4. Okt. Die Führer im Kongreß hoffen, daß bis zum Samstag alle dringlichen Geschäfte erledigt werden können, und daß dann Vertagung eintreten kann. Abgeordneter Kitchin, Führer der Mehrheit im Hause, hatte gestern mit dem Senatsführer Martin eine Unterredung, um sich über die Zeit der Vertagung zu einigen. Wichtige Maßnahmen, über die man sich noch schlüssig werden will, sind die Lebensversicherung von Soldaten und Seeleuten, und die Frage über erforderliche Nachtragsbewilligungen.

Müssen zwei Einkommensteuern tragen?

Washington, 4. Okt. Sowohl Geschäftsleute und Professionelle, wie auch alle Leute, die ein Gehalt von mehr als $6000 jährlich beziehen, werden eine Kriegsprofitsteuer von 8 Prozent zahlen müssen, neben der Einkommensteuer. Dieser Zusatz ist der „Bill" von dem gemeinschaftlichen Konferenzausschuß beider Häuser beigefügt worden. Nach Ansicht von Mitgliedern des Komites für Mittel und Wege wird dadurch auch jeder Arzt und jeder Rechtsanwalt betroffen werden.

Postsperre für Viktor Bergers Blatt.

Milwaukee, 4. Okt. Auf Grund eines Verhörs, das am 22. September stattfand, wurde dem „Milwaukee Leader", dem Organ der hiesigen sozialistischen Partei, das Recht, durch die Bundespost befördert zu werden, entzogen. Diese Verfügung erließ der dritte Hilfsgeneralpostmeister; sie stützt sich, wie es heißt, auf einen Paragraphen des Spionagegesetzes.

Ex-Kongreßmann Viktor L. Berger, Redakteur und Haupteigentümer des „Leader", hat sich an den Generalpostmeister mit dem Ersuchen gewandt, den gegen seine Zeitung erlassenen Bann wieder aufzuheben. Er sagte, daß sich die Beschwerde der Bundesbehörden gegen die allgemeine Tendenz des Blattes richtete, jedoch keine besonderen Gesetzübertretungen namhaft gemacht wurden.

Die Aufmerksamkeit des Untersuchungsbüros des Justizamtes wurde kürzlich auf große Reklameschilder mit der folgenden Zuschrift gelenkt: „Krieg ist Hölle. — Verursacht von Kapitalisten. — Sozialisten wollen Frieden. — The Milwaukee Leader, Viktor L. Berger, Redakteur.— Leset des Volkes Seite."

Werden als Deserteure verfolgt.

Washington, D. C., 4. Okt. Das Kriegsdepartement veröffentlicht eine warnende Ankündigung, daß gezogene Männer, welche es unterlassen, sich zu melden, prompt als Deserteure angezeigt werden, und daß in jedem Fall eine Belohnung von $50 auf ihre Ergreifung gesetzt wird.

Doch sind Divisionsbefehlshaber angewiesen worden, persönlich solche Leute zu verhören, ehe ein Prozeß angeordnet wird, um festzustellen, ob der Soldat vorsätzlich sich dem Dienst zu entziehen suchte.

Man glaubt, daß immerhin viele dieser Leute gesetzmäßige Entschuldigungen vorbringen können, während vielleicht manche Andere nur fahrlässig gewesen sind. Daher wird man Milde üben, wo nicht klärlich eine böse Absicht vorlag.

Wer als Deserteur schuldig befunden wird, der wird bestraft, aber gleichwohl im Dienste festgehalten werden.

Bernstorff und kein Ende.

Washington, D. C., 4. Okt. Beamte des amerikanischen Staatsdepartements gaben heute zu, daß sie Beweise dafür haben, daß Graf v. Bernstorff, der frühere deutsche Botschafter in Washington, die Verausgabung der Gelder leitete, welche an Bolo Pascha bezahlt wurden, daß sie jedoch es derzeit nicht für gerechtfertigt halten, dieses Beweismaterial bekanntzugeben. Eine solche Bekanntgabe mag jedoch erfolgen, wenn die französische Regierung mit ihrer Untersuchung des Bolo Pascha-Falles zum Abschluß gelangt ist.

Das deutsche Botschafteramt und seine Agenten haben hier sehr mannigfache finanzielle Geschäfte betrieben; viele dieser waren auch durchaus gesetzmäßig, obwohl viele andere gänzlich unschicklich von einem internationalen Gesichtspunkt aus waren.

Können wieder Amerikaner werden.

Washington, D. C., 4. Okt. Die Vorlage, wonach Amerikaner, welche sich in die militärischen Streitkräfte der Alliirten aufnehmen ließen und damit ihre politische Zugehörigkeit an die Ver. Staaten einbüßten, wieder zu Amerikanern werden können, harrt jetzt nur noch der Unterschrift des Präsidenten, um zum Gesetz zu werden.

„Laufmädel."

Washington, 4. Okt. Auf den Regierungslohnlisten befinden sich jetzt auch die Namen von „Laufmädeln", da es an genügend Knaben und jungen Männern fehlt, um derartige Stellungen zu besetzen. Demnächst wird auch eine Zivildienstprüfung für solche Mädchen stattfinden, die gern in genannter Eigenschaft „Uncle Sam" dienen möchten.

Seegefecht in der Adria.

Washington, D. C., 4. Okt. Amtliche Kabelnachrichten melden von einem Seegefecht in der Adria, wobei ein Offizier eines österreichischen Kreuzers getötet, der Befehlshaber des Schiffes schwer verwundet und die österreichische Flagge weggeschossen wurde. Der Kreuzer war im Kampf mit dem italienischen Torpedojäger „Aquila", der beschädigt, und sein Naphtha-Bassin in Flammen, einen italienischen Hafen erreichte. Der Kreuzer und mehrere andere zurückweichende österreichische Schiffe wurden von italienischen Schiffen verfolgt.

Gab die Note nicht ab!

Lima, Peru, 4. Okt. Die peruanische Regierung hat entdeckt, daß ihr Gesandter bei der deutschen Regierung, A. von der Heyde, seine, ihm am 26. September gesandten Weisungen mißachtete und das Ultimatum, welches unter Androhung des diplomatischen Bruches Genugtuung für die Versenkung der peruanischen Barke „Lorton" binnen acht Tagen verlangt, nicht ablieferte.

Der Gesandte erhielt eine Rüge und eine neue Weisung, dem deutschen Auswärtigen Amt die Note zuzustellen.

Onkel Sams Anteil.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar. Morgen etwas kühler. Samstag wahrscheinlich klar. Mäßige bis frische westliche bis nordwestliche Winde, welche am Freitag abflauen werden.

Illinois: Heute Abend und morgen klar. Morgen etwas kühler.

Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar. Morgen — im nordwestlichen Teil schon heute Abend — kühler.

Indiana: Heute Abend teilweise bewölkt und wärmer, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen. Morgen klar und kälter.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen wahrscheinlich Regen; morgen kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:27.

Sonnenaufgang, morgen: 5:51.

Mondaufgang: Heute Abend 7:48.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	56	3 Uhr Morgens	50
4 Uhr Nachm.	56	4 Uhr Morgens	50
5 Uhr Nachm.	56	5 Uhr Morgens	49
6 Uhr Abends	56	6 Uhr Morgens	49
7 Uhr Abends	56	7 Uhr Morgens	49
8 Uhr Abends	56	8 Uhr Morgens	52
9 Uhr Abends	54	9 Uhr Vorm.	53
10 Uhr Abends	54	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Nachts	53	11 Uhr Vorm.	58
12 Uhr Mitternacht	53	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	52	1 Uhr Nachm.	54
2 Uhr Morgens	50	2 Uhr Nachm.	56

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Friedensrede des österr. Auslandsministers.

Amsterdam, 4. Okt. (Ueber London.) Meldungen aus Budapest sagen:

Graf Czernin, der österreich-ungarische Minister des Auswärtigen, wurde bei einem kürzlichen Mahl, welches der ungarische Ministerpräsident Dr. Weckerle gab, ersucht, seine Friedenspolitik zu skizziren, und er erwiderte, wie folgt:

„Talleyrand wird der Ausspruch zugeschrieben, daß Worte dafür da seien, Gedanken zu verbergen. Es mag sein, daß dieser Ausspruch für die Diplomatie seines Jahrhunderts zutreffend war, — aber für die jetzige Zeit kann ich mir kaum eine Redensart denken, die weniger genau ist.

Die Millionen, welche in den Schützengräben oder hinter den Linien kämpfen, wollen wissen, warum und für was sie kämpfen. Sie haben ein Recht, zu erfahren, warum der Friede, welchen die ganze Welt wünscht, noch nicht gekommen ist. Als ich auf meinem Posten ernannt wurde, benutzte ich die erste günstige Gelegenheit, um offen zu erklären, daß wir Niemanden zu unterdrücken wünschen, aber daß wir andererseits auch keine Unterdrückung dulden würden, und daß wir bereit seien, in Friedensunterhandlungen einzutreten, sobald unsere Feinde den Standpunkt eines Friedens durch Verständigung annehmen würden.

Dieser Krieg hat uns gelehrt, daß wir auf eine große Vermehrung in früheren Rüstungen rechnen müssen.

Mit unbeschränkten Rüstungen würden die Nationen gezwungen werden, Alles um das Zehnfache zu vermehren, und die militärischen Voranschläge der großen Nationen würden auf Milliarden kommen. Dies ist unmöglich, es würde vollständigen Ruin bedeuten.

Zu der Rüstungs-Stellung von 1914 zurückzukehren, würde eine große Ermäßigung sein; aber es würde keinen Sinn haben, wenn wir nicht weiter gingen und tatsächlich abrüsteten. Daher ist vollständige Abrüstung der einzige Ausweg aus der Schwierigkeit.

Riesige Flotten werden keinen weiteren Zweck haben, wenn die Nationen der Welt die Freiheit der Meere garantiren, und die Land-Armeen bis auf die Stufe ermäßigt werden, welche für die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung erforderlich ist.

Ich sage mit Vorbedacht: die Hochsee; denn ich gebe nicht dem Gedanken Raum, die Meere einzuschränken, und ich gebe rückhaltslos zu, daß für Seeverkehr besondere Regeln und Verordnungen bestehen müssen. Wenn diese Faktoren klargestellt sind, so verschwindet jeder Grund für Gebietsgarantien.

Dies ist der Grundgedanke der schönen und erhabenen Note, welche der Papst an die ganze Welt gerichtet hat. Wenn unsere Feinde diesen Grundgedanken anerkennen, so können wir auf die Vergrößerung der österreich-ungarischen Monarchie verzichten, immer vorausgesetzt, daß der Feind vollständig unser Gebiet räumt.

Jeder Staat wird etwas von seiner Unabhängigkeit hergeben müssen, um den Weltfrieden zu sichern. Wahrscheinlich wird die jetzige Generation nicht mehr die Vervollständigung dieser großen Friedensbewegung erleben! Sie kann nur langsam verwirklicht werden; aber ich erachte es als unsere Pflicht, uns an die Spitze der Bewegung zu stellen, alles Menschenmögliche aufzubieten, um ihre Verwirklichung zu beschleunigen.

In einem weiten Umriß ist unser Programm für die Wiederherstellung der Ordnung in der Welt in unserer Erwiderung auf die Note des Papstes niedergelegt worden. Es mag Vielen undenkbar erscheinen, daß die Zentralmächte wünschen, auf militärische Rüstungen Verzicht zu leisten; aber der Krieg hat viele neue Tatsachen, Zustände und Begriffe hervorgebracht, welche die Grundlagen der europäischen Politik, wie sie früher bestanden, erschüttert haben.

Besonders ist die Idee in Stücke gegangen, daß Oesterreich-Ungarn ein absterbender Staat wäre! Es war das Dogma von einer bevorstehenden Auflösung der Doppelmonarchie, welches unsere Stellung in Europa schwierig machte. Indem wir uns in diesem Kriege als gründlich gesund und mindestens den Anderen gleichstehend erwiesen, zerstörten wir die Hoffnungen, daß wir durch Waffengewalt überwältigt werden könnten.

Nun dieser Beweis geliefert worden ist, sind wir gleichzeitig mit unseren Verbündeten in der Lage, die Waffen niederlegen zu können und künftige Streitigkeiten durch Schiedsgericht regeln zu lassen.

Dieser neue Zustand, welcher sich in den Weltkrieg gedrängt hat, bietet uns gute Gelegenheit, nicht nur den Gedanken der Abrüstung und des Schiedsgerichtes anzunehmen, sondern auch mit unserer ganzen Tatkraft auf seine Verwirklichung hinzuarbeiten.

Europa muß nach dem Kriege **auf eine Grundlage des Rechts gestellt werden, welche eine Gewähr für dauernden Bestand bietet.** Diese Grundlage muß Sicherheit bieten gegen jeden künftigen Rachekrieg. **Wir müssen dies unseren Kindern als Vermächtniß hinterlassen, auf daß ihnen ein so schrecklicher Krieg, wie dieser, erspart bleibe; und das ist nur möglich durch Abrüstung und Schiedsgericht.**

Es ist überflüssig zu bemerken, daß die Abrüstung sich niemals gegen eine besondere Macht oder gegen eine besondere Gruppe von Mächten richten darf, und daß sie Land, Meer und Luft im selben Grade umfassen muß.

Auf einer internationalen Grundlage und unter internationaler Kontrolle muß allgemeine, gleichmäßige und stufenweise Abrüstung **in allen Staaten der Welt** erfolgen, und die Verteidigungsmacht muß auf das unbedingt Notwendige beschränkt werden. Ich weiß, dieses Ziel ist außerordentlich schwierig zu erreichen, und sein Pfad ist lang und dornig; aber er **muß und wird betreten werden, gleichviel, ob Einzelne es für wünschenswert halten, oder nicht.**

Wir haben schon von Anbeginn unser Ziel erklärt und daran festgehalten, — aber möge Niemand den Wahn hegen, daß dieses unser friedliches und maßvolles Programm für immer gelten könne und werde! Wenn unsere Feinde uns zwingen, den Krieg fortzusetzen, werden wir **gezwungen sein, unser Programm zu ändern und Vergütung zu verlangen.** Ich spreche für den jetzigen Augenblick, weil ich überzeugt bin, daß der Weltfriede jetzt auf der Grundlage kommen kann, die ich dargelegt habe. Wenn der Krieg jedoch fortdauert, so **behalten wir uns freie Hand vor.**

Ich bin unbedingt überzeugt, daß unsere Stellung in einem Jahre von jetzt unvergleichlich besser sein wird, als heute. Aber ich würde es für ein Verbrechen halten, den Krieg für irgend welche materielle oder Gebietsvorteile auch nur einen einzigen Tag länger fortzusetzen, als es notwendig ist für den Vollbestand der Doppelmonarchie und für unsere künftige Sicherheit.

Wenn unsere Feinde sich weigern, auf uns zu horchen, und uns zwingen, diesen Mord fortzusetzen, dann behalten wir uns das Recht vor, unsere Bedingungen auf's Neue durchzusehen. Ich bin nicht sehr hoffnungsselig hinsichtlich der Geneigtheit der Alliirtenmächte, den Frieden durch Verständigung auf der obigen Grundlage abzuschließen. **Eine überwältigende Mehrheit der Welt wünscht Frieden durch Verständigung, aber einige Wenige verhindern ihn.**

Wir werden in diesem Falle kaltblütig und stetig unseren Weg weiterverfolgen. Wir wissen, daß wir an der Front und daheim durchhalten können. Unsere Stunde wird kommen, und mit ihr eine sichere Gewähr der freien und friedlichen Entwickelung Oesterreich-Ungarns."

(Großer, anhaltender Beifall.)

Die Presse bespricht die Rede im Allgemeinen günstig.

Dagegen werden die Reichstags-Auslassungen des deutschen Kanzlers Michaelis und des Auslandsekretärs Kühlmann von den österreichischen Blättern mit Ausnahme der halbamtlichen nicht günstig, zum Teil sogar bitter besprochen.

Berlin, 4. Okt. (Ueber Amsterdam und London.) Die „Vossische Zeitung" sagt über die berichtete Friedensrede des österreich-ungarischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Czernin, in Budapest: „Wir erachten diese Rede als eine der besten politischen Kundgebungen seit dem Beginn des Krieges."

Auch das „Berliner Tageblatt" erklärt die Rede für eine hohe staatsmännische Leistung hinsichtlich der Hauptfrage der Zukunft.

Der „Berliner Lokalanzeiger" sagt, Niemand könne bezweifeln, daß die Hauptgedanken der wichtigen Czernin'schen Rede mit den Gedanken der deutschen Regierung übereinstimmten.

Hindenburg beantwortet Glückwünsche.

Amsterdam, 4. Okt. Feldmarschall v. Hindenburg hat allen denen, die ihm anläßlich der 70. Wiederkehr seines Wiegenfestes Glückwünsche übersandten, seinen Dank durch Veröffentlichung in den Zeitungen übermitteln lassen. Er ermahnt darin zugleich das deutsche Volk, einig zu bleiben und sich nicht allzu viel um das, was nach dem Kriege geschehen wird, zu kümmern, denn dadurch würde jetzt nur Zwiespalt im eigenen Lande gesät, die Hoffnungen der Feinde dagegen gestärkt. „Vertrauen Sie darauf, daß Deutschland das erhalten wird, dessen es für seine Sicherstellung bedarf, und daß den deutschen Eichen Luft und Raum gegeben werden wird, um sich zu entfalten. Erhalten Sie Ihre Muskeln straff, Ihre Nerven unbeweglich und Ihre Augen „Auf der Wacht"."

Verluste durch Tauchboote.

Paris, 4. Okt. Der französische Wochenbericht über die Verluste des französischen Schiffswesens durch Tauchboote oder Minen besagt, daß 10 Schiffe und noch 6 Fischerboote versenkt worden sind. 5 der ersteren hatten über 1600 Tonnen Gehalt, und 5 andere weniger als diese Größe.

5 Schiffe wurden erfolglos angegriffen.

London, 4. Okt. Der letzte britische Wochenbericht besagt, daß 11 britische Handelsschiffe von mehr als 1600 Tonnen, und 2 von weniger als 1600 Tonnen versenkt wurden, zusammen also 13. Es wurden 16 britische Handelsschiffe erfolglos angegriffen, aber 7 derselben schon in der vorletzten Woche.

Opfer eines Tauchbootes.

London, 4. Okt. Der amerikanische Schuner „Annie F. Conlon" **wurde gestern Vormittag nahe den Scilly-Inseln von einem deutschen Tauchboot angegriffen und durch Geschützfeuer versenkt.** Die aus acht **Mann bestehende** Besatzung konnte gelandet werden.

Neue britische Offensive.

Wird von London als entschieden erfolgreich erklärt.

Letzte Berliner Meldungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 4. Okt. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend noch:

„Westlicher Kriegsschauplatz, Armeefront Kronprinz Rupprecht von Bayern: An der Küste sowie zwischen Langemarck und Zandvoorte steigerte sich das Artillerieduell gestern wieder zu großer Heftigkeit. In den mittleren Abschnitten der Schlachtfront kam es zu allerheftigsten Feuerausbrüchen. Am Morgen unternahm der Feind wieder vergebliche Anstrengungen, den von uns am Vortage nördlich der Straße Ypern-Menin eroberten Boden zurückzugewinnen. Alle Angriffe wurden blutig abgeschlagen.

„Armeefront Deutscher Kronprinz: Beiderseits der Straße Laon-Soissons haben die Artillerien erneut lebhafte Tätigkeit entwickelt. An der Aisne, nahe Reims und in der Champagne wurden in Aufklärungsvorstößen einige Gefangene und Beute eingebracht.

„Auf dem östlichen Ufer der Maas gelang es gestern früh unseren Württemberger Truppen, auf dem Nordabhang der Höhe 344, östlich Samogneux, französische Schanzen in einer Ausdehnung von 1200 Metern im Sturm zu nehmen. Die Franzosen unternahmen tagsüber acht Gegenangriffe in der Absicht, uns zur Aufgabe des eroberten Bodens zu zwingen. Auch bei Nacht folgte ein zäher, feindlicher Angriff.

„Während der erbitterten Kämpfe wurden die Franzosen bei jedem Anlaß zurückgetrieben. Von zwei französischen Divisionen blieben über 150 Gefangene in unserer Hand, während sich die blutigen Verluste des Feindes mit jedem Sturmangriff erhöhten. Das Artilleriegefecht breitete sich vom Kampfgebiet über die benachbarten Frontabschnitte aus und hielt sich während des ganzen Tages und der Nacht auf gleicher Stärke.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Nichts zu berichten.

„Mazedonische Front: Keine Kampftätigkeit im größeren Maßstabe."

London, 4. Okt. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über die Feindseligkeiten an der westlichen Front: Kurz vor Tagesanbruch begann ein sehr heftiges Geschützfeuer auf unsere Stellungen zwischen Tower Hamlets und dem Polygon-Wäldchen, worauf die deutsche Infanterie vorzudringen versuchte. Unsere Artillerie eröffnete darauf ein sehr wirksames Feuer, infolge dessen der feindliche Angriff an den meisten Punkten zusammenbrach, ehe die Deutschen unsere Linien erreichten. Nördlich von der Menin Straße, woselbst einige Feinde in unsere Stellung eingedrungen waren, wurden sie von unserer Infanterie zurückgetrieben.

Unsere Luftgeschwader waren trotz des nebligen Wetters sehr tätig, und sie warfen Bomben im Gesammtgewicht von 8 Tonnen auf viele Punkte hinter den feindlichen Linien, so auch auf drei Luftschiffhallen im Gelände von Courtrai, nahe Cambrai. Sechs feindliche Aeroplane wurden heruntergeschossen und vier andere zum Landen gezwungen. Sechs unserer Luftfahrzeuge kehrten nicht wieder zurück.

Nach den letzten Meldungen hat Marschall Haig eine neue Offensive begonnen.

London, 4. Okt. Eine Preßmeldung von der britischen Front in Frankreich und Belgien besagt, Feldmarschall Haigs Streitkräfte hätten in ihrer neuen Offensive, welche Donnerstag Vormittag östlich von Ypern begann, die deutschen Linien bis zu einer Tiefe von einer Meile durchdrungen und seien über die höchste Spitze des Paschendaele-Cheluvett-Höhenkammes gekommen. Zu früher Morgenstunde hätten sich die Deutschen an dortiger Front zu Hunderten ergeben.

London, 4. Okt. Aus dem britischen Hauptquartier wurde gestern Abend gemeldet:

„Kurz vor Tagesanbruch bombardirte der Feind schwer unsere Stellungen zwischen Tower Hamlets und dem Polygoner Wald. Später versuchte seine Infanterie vorzugehen. Unsere Artillerie eröffnete ein heftiges Feuer, und an dem größeren Teil der Front brach der Vorstoß nieder, ehe er unsere Linien erreichte.

„In dem Gebiet unmittelbar nördlich der Meniner Straße, wo es einigen wenigen Feinden gelang, das Sperrfeuer zu passiren, wurden sie von unserer Infanterie vollständig zurückgeschlagen. Unsere Stellungen sind intakt. Oestlich Ypern herrschte während des Tages auf beiden Seiten große Artillerietätigkeit.

„In Luftkämpfen wurden sechs deutsche Maschinen niedergeholt, und vier andere außer Kontrolle niedergetrieben. Sechs unserer Maschinen werden vermißt."

Paris, 4. Okt. Das französische Kriegsamt berichtete noch des Weiteren, daß die Nacht im Allgemeinen ruhig verlief, nur auf dem rechten Ufer der Maas sei die beiderseitige Artillerie ziemlich lebhaft gewesen.

Paris, 4. Okt. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Der Tag verging in verhältnißmäßiger Ruhe. Nur Artillerieaktionen nördlich der Aisne und beiderseits der Maas.

„In den letzten zwei Tagen haben unsere Aeroplane 47 Flüge ausgeführt, darunter mehrere nächtliche Bombenoperationen als Vergeltung für das Bombardement unseres Hinterlandes.

„Oestlicher Kriegsschauplatz, 2. Okt. Ziemlich entschiedene Artillerietätigkeit in der Gegend der Lunnitza und des Tschernaknies. Nördlich Monastir wurde eine starke feindliche Patrouille von hellenischen Truppen zurückgeschlagen."

Was St. Petersburg berichtet.

St. Petersburg, 4. Okt. Das russische Kriegsamt meldet:

„Am nördlichen Ende der russischen Front, in der Gegend von Jakobstadt, ist ein Artillerieduell von großer Heftigkeit im Gange.

„An der rumänischen Front, im Abschnitt Poliani, verließ der Feind seine vordersten Schützengräben und zog sich nach einer günstigeren Stellung zurück."

Rache-Luftfeldzug beschlossen.

London, 4. Okt. Es ist jetzt so gut wie gewiß, daß die britische Regierung beschlossen hat, den von Lloyd George angedeuteten Rache-Luftfeldzug gegen Deutschland zu beginnen. Ein Gerücht besagt, daß wahrscheinlich ein eigenes Ministeramt zu diesem Zweck geschaffen werden dürfte.

Paris, 4. Okt. Französische Aeroplane flogen gestern Abend wieder über die deutsche Grenze und bombardirten die deutschen Städte Frankfurt am Main und Rastatt.

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Diese Freitag Koupon-Verkäufe

bedeuten eine große Ersparniß für Euch. Man schneide, bitte, jeden Koupon für jeden Artikel, den man wünscht, einzeln aus, und übergebe ihn dem Verkäufer, wenn man seine Einkäufe macht.

Koupon	Koupon	Koupon
Herbstkleider für Mädchen ... 67c	Unterzeug ... 22c	Kohleneimer ... 19c
Weiß bedruckte Blousen ... 77c	Unterzeug. — Schwere ... 48c	Toilet Papier ... 2½c
Herbst-Coats für Damen ... 3.00	Strümpfe ... 16c	Handschuhe ... 25c
Skirts für Damen ... 2.95	Wollene Socken ... 15c	Mackinaws für Knaben ... 2.95
[illegible] ... 8½c	[illegible] ... 10c	Flanell-Arbeitshemden ... 88c
Handtücher ... 19c	[illegible] ... 5c	Herbst-Kappen ... 17c
Kissenbezüge ... 12½c	Maschinen Oel ... 6c	Handschuhe ... 9c
Bettücher ... 85c	Strickgarn ... 49c	[illegible] ... 46c
Nottingham Spitzengardinen ... 67c	Gewänder für Damen ... 49c	Hausslippers f. Männer ... 39c
Federn ... 63c	Waists ... 9c	[illegible] ... 87c
Gardinen ... 8½c	[illegible]	[illegible]
Blankets für Kinderbetten ... 15c	Crystal White Laundry Seife ... 27c	Kinderschuhe ... [illegible]
Unterzeug. — Schwere, fließgefüttert. Union Suits für Knaben, Größen 2—12 Jahre, 1.00 Werte, — mit Koupon, zu ... 59c	Rub-No-More Laundry Seife, (10 Stücke an jeden Kunden), mit diesem Koupon. Freitag, 10 Stücke für ... 44c	Hosenträger. — Männer-Hosenträger, gemacht aus elastischem Gewebe — solide Leder-Enden, regul. 39c Werte — speziell zu ... 25c

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(23. Fortsetzung.)

„Verdammt, um den Unionisten in die Hände zu fallen . . ." weiter kam der ehrliche Bursche nicht. Das Vorderschiff bäumte sich hoch auf und folgte dem sich schnell füllenden Hinterschiff in die Tiefe nach. Was noch an Deck, gleichviel, ob tot oder lebendig, ob Eisen oder Holz: es wurde von dem Strudel erfaßt und mit hinabgewirbelt. Wo eben noch der verwegene flinke Kaper Tod und Verderben spie, um dafür Tod und Verderben in Empfang zu nehmen, da herrschten jetzt das Schweigen des Grabes und unheimliche Oede. In den schäumenden Wirbeln blitzte und funkelte es, wo die gereizten Infusorien ihre phosphorische Leuchtkraft ausströmten. Es war wie ein geisterhafter Abglanz der dem Schiff den Untergang bereitenden Feuersäule. Aber als hätte der beendigte Kampf durch einen anderen ersetzt werden sollen, ertönte das Grollen des heraufziehenden Gewitters und flammte es bläulich zwischen dem schweren Gewölk hervor. Zugleich erwachte eine scharfe Nordwestbrise. Es kräuselten sich, an dem geisterhaften Leuchten erkennbar, die glatten Dünnungen, um allmählich ihre Richtung zu ändern und brandend den nahen Inseln zuzurollen. —

Eine kurze Rundfahrt machte der zuletzt eingetroffene Unionsdampfer auf der Stätte, die das Grab des „Seeigel" geworden, um vielleicht noch den Einen oder den Anderen von dessen Besatzung aufzufischen, allein vergeblich. Nirgends verriet sich eine Spur von Leben. Eine halbe Stunde später, da schlug er, den arg zerschossenen Gefährten im Schlepptau, die westliche Richtung ein.

Und noch eine halbe Stunde später, da waren die Laternen der scheidenden Schiffe in der Ferne hinter einer Regenwand verschwunden. Auf der Stätte des Geschützkampfes hatte sich ein Kampf entsponnen, welchen eine mächtigere Hand gleichsam spielend lenkte. In wilder Wut prallten die wachgerüttelten Elemente aufeinander. In Feuer stand der Himmel, in Feuer das Meer, welches die Beleuchtung der Blitze zurückstrahlte. Der Donner rollte und krachte, es brausten und rauschten die sich aufbäumenden Fluten. Strichweise prasselten schwere Regenschauer nieder. Gespenstisch leuchteten die Schaumkämme. Man hätte die bläulichen Lichter mit schwermütigen Blicken vergleichen mögen, entsendet aus unergründlicher Tiefe.

X.

In Fort Napoleon.

Fort von den düsteren Bildern erbitterter Kämpfe; fort von den Szenen unauslöschlicher Feindschaft, wilden Rachedurstes und des Dahinsinkens totesmutiger Männer in die ewige Grabesnacht des verschwiegenen Ozeans, der so manches, manches traurige Geheimniß birgt! Noch meine ich zu hören das Rauschen des Meeres, einzuatmen die erquickende Seeluft, hinzuspähen über die weite, blaue Fläche, und doch liegt schon wieder eine andere Zeichnung vor mir.

Ein alter ausgedienter Mississippidampfer, die „Sultana", bildet den Vordergrund. Nach Entfernung der gewaltigen Schaufelräder ist er zum Hotel degradirt worden. Hinter der „Sultana" bauen sich üppige Urwaldmassen auf, durchbrochen von größeren und kleineren Lichtungen. Hier auf dem Papier sind sie kaum noch voneinander zu unterscheiden, so haben Baumschlag und Linien im Laufe der Jahre sich verwischt. Doch ein einziger Blick auf Beides, und Alles lebt wieder auf, hüllt sich in die Pracht der sich unablässig verjüngenden Natur. So auch die Reihen weißer Holzhäuser auf den Lichtungen und hinter der Waldvegetation. Einzelne tragen auf ihren Wänden groß und deutlich gemalte Preislisten von Waaren, die innerhalb derselben feil gehalten werden. Auf anderen liest man stolze Hotelnamen, wenn die Gelegenheit zum Uebernachten sich auch nur auf zwei enge Gemächer und vier zweischläfrige Betten beschränkt, während die kleineren zu Wohnungen für je eine Familie berechnet sind.

„Fort Napoleon, 20. Juni 1853", steht hier unten auf dem Bleistiftwasser geschrieben. Ein hochklingender Name und ein bescheidenes Städtchen, welches nur dadurch eine gewisse Bedeutung erhält, daß eine kurze Strecke oberhalb desselben der Arkansas sich in den Mississippi ergießt, die den Staat Arkansas Besuchenden also gezwungen sind, daselbst zu landen.

Die kleinen Häuser im Hintergrunde sehen einander recht ähnlich. An eins derselben, an das da seitwärts, halb verdeckt von Platanen, Eichen und dem stolzen Magnoliabaum, knüpfen sich Begebenheiten, welche in engster Beziehung zu der Geschichte der Melvilles stehen.

— — — — — — — — — —

Der Frühling ist da. Blumenglöckchen haben ihn pünktlich eingeläutet. In neues Grün kleidete er Alles, was dem kurzen, vorzugsweise aus rauhem Regenwetter bestehenden Winter seinen Tribut an gestorbenen Blättern und verblichenen Halmen zollte. Nicht mehr kriegerisch ausgerüstete Dampfer kommen dort vorüber — der letzte Kanonenschuß verhallte schon vor Jahresfrist — sondern andere, welche dem erst schüchtern erwachenden Handel und Verkehr dienen. Die Menschen atmen auf. Die einen nach herben materiellen Verlusten, die anderen nach Sicherung des reichen Gewinns, welchen sie mit kluger Berechnung aus dem Kriege selber zogen. Wo aber dem Herzen Wunden geschlagen wurden, da ist an ein Verharschen nicht zu denken. Der Trauer um Unersetzliches gegenüber bleiben wirkungslos die dahinrollenden Jahre.

Es ist Nachmittag. Eine schwarzgekleidete Frau sitzt in dem Vorgarten jenes Häuschens unter dem Magnoliabaum vor einem großen, runden Tisch, mit dem Anfertigen eines Kinderkleides beschäftigt. Obgleich der Lebensfrühling hinter ihr liegt, ist ihr Antlitz noch immer sehr schön. Scharf kontrastiren zu der zarten Hautfarbe das dunkle Haar und die schwarzen Brauen und Wimpern. Die Augen überwachen ernst die regsamen Hände. Nur wenn sie dieselben aufschlägt und ihre Blicke langsam um den Tisch herumschweifen, erhellt innige Freude ihre Züge. Drei Kinder sitzen vor ihr, ein Knabe von etwa zwölf Jahren und zwei Mädchen im Alter von zehn und acht, und alle drei, je nach ihrer Beschäftigung, mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt. Lieblicher Eifer thront auf den kleinen Gesichtern, hin und wieder unterbrochen durch eine Meinungsverschiedenheit über den Jedem gebührenden Raum oder die gleichzeitige Benützung des Tintenfasses. Die Jüngste, ein beinahe zu ätherisches Wesen, reicht auch wohl gelegentlich ihr Heft der Mutter, die zugleich Lehrerin ist, um einen besonders gut gelungenen Buchstaben bewundern zu lassen. Dazu rümpft der Knabe spöttisch die Nase und spricht von jämmerlichem Kinderwerk, wogegen die ältere Schwester auf Seiten der jüngeren tritt und behauptet, daß Knaben von schönen Buchstaben überhaupt nichts verständen. Die Mutter lächelte schwermütig und doch mit einem Ausdruck des Glücks, und die Kleinen nehmen ihre Arbeit wieder auf.

Eine Dampfpfeife läßt vom Strom her ihre heulende Stimme erschallen. Die Kinder springen auf.

„Der kommt von New Orleans herauf und landet hier; ich hör's am Ton," meint der Knabe mit großer Entschiedenheit, dann vereinigt er seine Bitten mit denen der Schwestern, nach der Landungsstätte hinübergehen zu dürfen.

Die Erlaubniß wird erteilt, jedoch unter der strengen Bedingung, daß man sich abseits vom Gedränge und außerhalb des Weges halte, auch dem Ufer nicht zu nahe trete.

Unbekümmert um den ordnungsmäßigen Sitz und einige Kniffe und Falten werden die Strohhüte auf die braunen Lockenhäupter gedrückt, und lustig eilt die kleine Gesellschaft aus dem Vorgarten quer über eine wüste Baustelle dem nahen Strome zu.

Die bleiche Frau ließ ihre Hände rasten und sah den davonstürmenden Kindern nach. Selbst nachdem sie aus ihrem Gesichtskreise getreten waren, änderte sie nicht die Richtung ihrer Blicke. Aufmerksam lauschte sie den hellen Stimmen, die sich hin und wieder jubelnd und lachend über das gewöhnliche Maß erhoben, bis sie verklungen waren. Dann versank sie in Grübeleien, deren Karakter sich in ihrem trüben Blick, wie in dem sich vertiefenden Grameszug um die etwas fester aufeinanderruhenden Lippen verriet.

Wie lange sie so dagesessen hatte, wußte sie selbst kaum. Mit ganzer Seele ernsten Betrachtungen hingegeben, war ihrem Ohr das Geräusch entgangen, mit welchem der herbeileuchende Dampfer anlegte und das Ausladen von Gütern und das Einnehmen von Brennholz für die Maschinen ins Werk gesetzt wurde. Wie aus einem Traume schrak sie daher auf, als plötzlich die Gartenpforte sich knarrend öffnete und ein Herr im Reise-Anzuge sich schnellen Schrittes näherte. Kaum aber hatte sie einen vollen Anblick des gelblichen Kreolengesichtes mit dem dünnen, schwarzen Vollbart gewonnen, als es wie eine Wolke peinlichen Erstaunens ihr Antlitz umdüsterte, zugleich eine matte Röte sich über dasselbe ausbreitete.

„Seien Sie mir von ganzem Herzen gegrüßt, Mrs. Stocton," redete der Ankömmling sie alsbald mit einer gewissen ehrerbietigen Vertraulichkeit an, und er reichte der sich kalt Verneigenden die Hand, „eben von New Orleans eingetroffen, eile ich hierher um mich einiger dringender Aufträge zu entledigen. Aus solchen Gründen unterließ ich es auch, Ihre Kleinen, die ich aus der Ferne wahrnahm, zu begrüßen. Eine liebliche Gruppe bildeten sie, wie sie, an sicherem Ort auf einem Baumstamm sitzend, die bei dem Dampfer sich entwickelnden Szenen eifrig besprachen."

„Wer könnte noch Aufträge an mich haben?" fragte Marianne ernst zurück, die den Kindern gespendeten Lobpreisungen überhörend. „Aber bitte, Mr. Slowfield, nehmen Sie Platz. Legen Sie es nicht als Mangel an Gastfreundschaft aus, wenn meine Einladung nicht weiter reicht. Sie wissen, ich bin nicht in der Lage, Gäste so zu empfangen, wie es einst in dem Hause meiner Eltern geschah."

„Die Aufträge rühren von Ihrer verehrten Tante Sarah her," erwiderte Slowfield verbindlich, „und ich müßte mich sehr täuschen, wenn es nicht in Ihre Hand gegeben wäre, Ihre Lage in einer Weise zu verbessern, daß ein Unterschied zwischen dem Früher und dem Jetzt kaum bemerkbar."

„So" fragte Marianne eintönig, „es liegt also in Ihrer oder meiner Tante Gewalt, Tote ins Leben zurückzurufen?"

Slowfield zögerte einige Sekunden, dann sprach er mit vor Teilnahme bebender Stimme: „Mrs. Stocton, Sie besitzen drei liebliche, hoffnungsvolle Kinder; schon um derentwillen allein sollten Sie es aufgeben, die Trauer um teure Dahingeschiedene ausschließlich bei allem Denken, Sinnen und Handeln als maßgebend gelten zu lassen. Sie entsinnen sich, daß es mir vergönnt gewesen ist, Ihres edlen Vaters letzte Stunden treu zu überwachen, seine letzten Worte und Segnungen für Sie in Empfang zu nehmen. Daraufhin aber darf ich die Behauptung aufstellen, daß, stände er jetzt hier vor uns, mein eben ausgesprochener Rat seine Billigung fände, er Allem zustimmen würde, was vor Ihnen zu offenbaren ich mir erlaube. So war er es auch — und heute mag ich frei darüber sprechen — der mir anvertraute, daß er Sie sowohl wie den armen Gilbert mit Abschriften testamentarischer Bestimmungen versah, deren Ausführung freilich nur in Ihrem gemeinschaftlichen Handeln mit Miß Sarah Melville ermöglicht werden kann. Die Gründe für sein Verfahren gehören jetzt nicht mehr hierher. Wohl aber darf ich beteuern, daß er bei demselben von der innigsten Anhänglichkeit für seine Kinder und der treuesten Sorge um deren Zukunft geleitet wurde."

„Nie bezweifelte ich das," versetzte Marianne schwermütig, „allein die von aufrichtiger Liebe getragene Erinnerung an ihn kann mich nimmermehr zu dem Versuch bewegen, ein Vermögen in meinen Besitz zu bringen, welches ich als den Kaufpreis für die Trennung von Stocton betrachten müßte."

(Fortsetzung folgt.)

Pyramid

Für Hämorrhoiden — Probe frei

Je schneller Ihr eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment erhaltet, desto besser. Es ist das, was Ihr sucht.

Redet nicht von Operation. Wenn Ihr nicht auf eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment warten könnt, holt eine 50c Schachtel von irgend einer Apotheke und sichert Euch jetzt Linderung. Wenn nicht in der Nähe eines Ladens, schickt den Koupon nach freiem Probepacket in einfachem Umschlag und befreit Euch von den juckenden, blutenden, vorstehenden Hämorrhoiden und solchen Afterleiden. Nehmt nichts anderes.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company,
547 Pyramid Building,
Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von **Pyramid Pile Treatment**, in einfachem Umschlag.

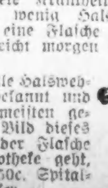
Name ....
Straße ....
Stadt .... Staat ....

dido

Halsweh-Weisheit

Um Halsweh zu heilen, müßt Ihr bis zum Sitz der Krankheit gehen und die Ursache beseitigen. **Tonsiline** wird zu diesem Zwecke zubereitet und verkauft. Eine Dosis **Tonsiline**, beim ersten Anzeichen von Halsweh genommen, mag Euch viele Krankheitstage ersparen. Gebraucht ein wenig Halsweh-Weisheit und kauft heute eine Flasche **Tonsiline**. Ihr solltet sie im Hause haben, wenn Ihr sie nötig habt.

Tonsiline ist das nationale Halsweh-Heilmittel — ist überall bekannt und am meisten gebraucht. [illegible] Größe $1.00. Alle Apotheker.



Rückantwort bezahlt.

Humoreske von L. Marco.

Eugen Malkow war entschieden eine unlogische Natur.

Bei wichtigen Gelegenheiten großzügig, vornehm, ein Spender mit offenen Händen, war er knickerig, kleinlich, ein Geizhals in kleinen Dingen des Lebens.

Trotz seines Wohlstandes und seiner Vorliebe für gute Zigarren in fremden Häusern konnte er sich niemals zu einer Mehrausgabe als zehn Pfennig per Stück aufschwingen, wenn es sich um seinen persönlichen Tabaksverbrauch im eigenen Heim handelte. Den Omnibus mit seinen herrlichen Teilstrecken zog er jeder Elektrischen vor und ging sogar in seinem ungerechten Enthusiasmus für ersteres Gefährt so weit, daß er jeglicher Droschke ihre Daseinsberechtigung als großstädtisches Beförderungsmittel rundweg absprach.

Er hatte sich, dem Drängen seiner Familie nachgebend, jetzt endlich, trotz jahrelangen Sträubens, zu einem Telephonanschluß bewegen lassen und sich ein Sechser-Telephon zugelegt, dessen Benutzung er eifrig überwachte, um ja nicht am Ende des Jahres über die Gebührentaxe von hundert Mark hinauszugelangen.

Er inspizirte den Gasverbrauch, begutachtete den Kohlenkonsum, fand Rechenfehler im Wirtschaftsbuch seiner Frau und hätte ganz bestimmt den Orden Pour le merite bekommen, wenn derselbe jemals als Auszeichnung für das Muster eines Kleinkrämers verliehen worden wäre.

In dem Augenblick, von dem ich spreche, war er gerade damit beschäftigt, eine Schlosserrechnung über eine Mark fünfundsechzig Pfennig — die ihm soeben präsentirt wurde — nachzukontrolliren. Er meinte, die Summe schon einmal gezahlt zu haben, und öffnete zur Vergewisserung seiner Annahme den eisernen Geldschrank.

Dann durchblätterte er mit Umständlichkeit einen Stoß Quittungen, ohne einen Beleg für seine irrtümliche Behauptung zu finden. Jetzt erst zahlte er den ungeduldig wartenden Handwerker und ließ sich — „mit Datum bitte" — die Note quittiren. Bei dieser Gelegenheit nun war es, daß ihm der Zufall ein Depeschenformular in die Hände spielte. — Eine „bezahlte Rückantwort", die Tante Lieschen aus Kottbus bei ihrer ärztlichen Konsultation in Berlin vorher an ihn gerichtet, und die zur Zeit durch ein gleich darauf entrirtes telephonisches Ferngespräch der ängstlichen Dame überholt und überflüssig gemacht worden war.

So lag die bezahlte Rückantwort — zehn Worte — sechs Wochen gültig für ganz Deutschland, unbenutzt und unverwertet in seinem feuerfesten Arnheim, und er las voll Schrecken, daß heute der letzte Termin sei, an dem sie noch verwendbar wäre.

„Alma!" schrie er seiner Frau ins Nebenzimmer zu, „hast du heut etwas zu depeschiren?" —

„Was meinst du?" fragte die arglose Ehehälfte zurück. Sie glaubte sich nämlich verhört zu haben.

„Ob du etwas zu depeschieren hast."

„Ich depeschiere doch niemals — warum sollte ich denn gerade heute—"

„Hast du vielleicht einen Geburtstag oder sonst irgendeine Gelegenheit bei Bekannten, wo man sich durch ein Telegramm freundlich erweisen könnte?"

„Ja — übermorgen hat Frau Albrecht Namenstag."

„Na, dann depeschierst du eben schon heute. Man kann sich doch irren — zwei Tage — was macht das!"

„Ich verstehe dich gar nicht, Eugen," — sagte jetzt die kleine Frau, ganz beängstigt über den Nervenzustand ihres Gatten — — „bist du vielleicht nicht ganz wohl? — — warum denn durchaus heute?" —

„Weil ich eine bezahlte Rückantwort besitze, die heute noch abläuft — — darum: heute," brüllte er.

„Ach so!" sagte Frau Alma verständnißinnig und atmete erleichtert auf — —

Herr Eugen Malkow saß in seinem Schreibsessel und grübelte. — Wer ihn so dasitzen sah, hätte denken müssen, daß er sich mit der Lösung eines der schwierigsten Welträtsel beschäftigte. Jetzt schien er dieselbe gefunden zu haben. Ein triumphierendes Lächeln ging über seine Züge und er sagte:

„Ich werde an Onkel Heinrich telephonieren, der steht im Leben drin — der hat gewiß alle Tage etwas zu depeschieren." —

Idee und Ausführung war das Werk eines Augenblicks.

Es dauerte lange, bis Onkel Heinrich am Telephon begriff, um was es sich eigentlich handelte. — Als er es aber verstanden, gab er so schnell das Schlußzeichen und drehte die Kurbel so heftig, daß selbst der Unbeteiligte unschwer seinen Aerger über die Anfrage und die negative Antwort erraten konnte.

Eugen Malkow war eine viel zu zähe Natur, um sich durch kleine Zornausbrüche anderer auch nur im geringsten die Laune verderben oder dadurch an seiner Tatkraft etwas mindern zu lassen.

Er telephonierte jetzt an Tante Klara. —

Diese würdige Dame hatte drei Töchter nach außerhalb verheiratet, von denen zwei ihr demnächstige Großmutterfreuden in Aussicht stellten.

Auch sie wollte sich nicht nach dem Befinden ihrer Tochter telegraphisch erkundigen, — so herzlos war diese Person. — —

An Freund Schott telephonierte er.

Schade — eine Minute zu spät. Er war ausgegangen. —

Mit Oskar und Wilhelm Faber suchte er Anschluß.

Sie lachten ihn aus.

„Wir haben doch Fünfpfennigtelephon," wagte Frau Alma bescheiden dazwischen zu werfen. „So viel ist doch die ganze Rückantwort nicht wert."

Er hörte gar nicht, was sie sagte. Er war in Rage und ließ sich verbinden mit Hinz und Kunz.

Es war wie verhext. Keiner hatte etwas zu telegraphieren.

Jetzt kam ihm ein rettender Gedanke und er sagte: „Alma, haben wir schon bei deiner Freundin am Freitag zum Diner zugeschrieben? — Nein?! — so depeschieren wir eben. Das sieht nobel aus, scheint etwas extravagant und man spart fünf Pfennig und den Bogen."

Wie gesagt, so getan.

Besagte Freundin, die das merkwürdige Telegramm von Malkow eine halbe Stunde darauf erhielt, war eine gute Seele. Sie fühlte die Leiden und Freuden aller Menschen intensiv mit. Um wieviel mehr fühlte sie, wenn sie das Wohl ihrer Freundin gefährdet sah.

Die Depesche des Malkow, die eine Zusage für eine acht Tage später stattfindende Festlichkeit bei ihr enthielt, gab ihr die Ueberzeugung, daß der Geisteszustand des Absenders absolut nicht normal sei. In ihrer liebevollen Fürsorge sah sie bereits eine totale Nervenzerrüttung bei dem Manne ihrer besten Freundin vor Augen.

Da galt es zu handeln.

Sie benachrichtigte den ihr persönlich bekannten äußerst berühmten Nervenarzt von ihrer erschreckenden Wahrnehmung und bat ihn noch am selbigen Abend um eine Konsultation.

Unter der Maske eines ihrer auswärtigen Verwandten sollte er gemeinsam mit ihr einen Besuch bei Malkow abstatten, um den Geisteszustand des in Frage kommenden Patienten zu prüfen.

Die Diagnose dieses gottbegnadeten Psychiaters fiel so günstig aus, daß die gute Seele von Freundin unmöglich das Resultat auf dem Herzen behalten konnte und es einfach dem Freunde Malkow vor Entzücken mitteilen mußte.

Daraus entstand die unerfreuliche Ausgabe für unseren immerhin noch auf point d'honneur haltenden Knikker von vierzig Mark deutscher Reichswährung, die sonst die Freundin mit Freuden für die Konsultation gezahlt hätte.

Was ihn sonst noch die bezahlte Rückantwort kostete, rechnete sich Herr Eugen Malkow nach dem Empfang zweier Briefe aus, die er sich beide nicht hinter den Spiegel steckte.

Der eine war von Tante Klara, der „eine derartige Kleinigkeit denn doch über die Hutschnur ging" und die deshalb ihn ersuchte, einstweilen die Sonntags-Dinervisiten bei ihr einzustellen. Weit schlimmer ließ sich das Schreiben des schon erwähnten Onkels Heinrich an.

Dieser 69jährige reiche Hagestolz, der Erbonkel unseres Helden, lebte in seiner am Wannsee gelegenen Villa ebenso beschaulich wie angenehm. Der telephonische Anruf des Neffen verursachte, wie wir gesehen haben, bei Onkel Heinrich einen außergewöhnlich starken Wutanfall, über dessen eigentlichen Grund nicht völlige Klarheit vorhanden war. Sein Schreiben an Malkow hatte folgenden beklagenswerten Inhalt: Er könne zwar viel verstehen und viel verzeihen, aber reiche Geizhälse seien ihm in der Seele zuwider. Gleichzeitig teile er mit, daß er — da er allein stehe — sich entschlossen habe, demnächst sein Eheglück zu versuchen.

Man kann sich denken, welche Gefühle dies Schreiben in Eugen Malkow auslöste, und welchen Aerger er zu verwinden hatte, wegen der „bezahlten Rückantwort."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Diese Verkäufe für Freitag

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Attraktive Offerten in Ellenwaaren

Bargain-Basement.

Novelty Plaid Suitings, doppelte Breite, ... 39c		Farbige reinwollene Serges, ... 69c
Yardbreite Futter-Satins, ... 85c	Yardbreite seid. Faille Poplins, ... 95c	Schwarze ganzseid. Peau de Cygne, ... 95c
... 10½c	... 12½c	... 14½c
... 14½c	... 12½c	

Neue Herbst-Mäntel

Bargain-Basement.

Wir zeigen hier die Mäntel der neuesten Mode für Misses und Damen.

Wir haben genau 100 dieser Mäntel, mit Gürtel und Schnallen, großem Kragen, mit Plüsch besetzt und Plüschknöpfen; es befinden sich Größen für Misses und Damen (Größen 16 bis 44) in diesem Sortiment. Dies ist ein wundervoller Bargain, und Ihr werdet klug handeln, wenn Ihr die Mäntel besichtigt, die morgen in unserem Bargain-Basement zum Verkauf gelangen, zu 7.98

Kleidung für Knaben

Bargain-Basement.

Knabenanzüge, aus dauerhaften Twills gemacht, in blau, Größen 6 bis 17 Jahre, $3.85.

Mackinaws, in Plaids, ... 3.85

Knaben-Schulanzüge, ... 4.45

Knaben Kniehosen ... $1

Männerhosen, ... 2.95

Wenn Sie Geld sparen wollen, so kaufen Sie Ihre

Oefen und Möbel

von der

North Ave. Furniture Co
A. Botschen Prop.

Das Haus der echten Bargains

Durch den Einkauf von enormen Quantitäten von Waaren vor der Zeit der Preiserhöhungen sind wir in der Lage, unsere Waaren Ihnen zu 1916 Preisen zu verkaufen. Kommen Sie jetzt, wenn Sie Geld sparen wollen.

Energy Kochöfen, mit sechs Nr. 8 Deckeln, garantirt gute Backöfen, zu 19.75

Wincroft Kochöfen für 22.50

Stewart Kochöfen für 37.50

STEWART

Grand Ringold Selbstfüllöfen, mit dopp. Rost und starker Feuerung 22.50

Cinderella Selbstfüllöfen, mit dopp. Heizflächen, für 37.50

Imperial Ringold Selbstfüllöfen, mit 15zöll. Feuerung, groß genug, um 5 bis 8 Zimmer zu heizen 45.00

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co
A. Botschen Prop.

723-727 NORTH AVE., nahe Halsted

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–2.

— Boshaft.—Fräulein: Im Winter können Sie wohl nicht Bicycle fahren? — Radfahrer: Wenigstens nicht, wenn Schnee auf den Wegen liegt. — Fräulein: Das ist schade; gerade da würden Sie doch so weich fallen!

— Bedenkliche Steigerung. — A.: Ich halte meine Frau g u t! — B.: Ich entschieden noch b e s s e r! — C.: Und ich — zum Besten!

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt stets jeder den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite das Erprobtes, der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

An Ausschuß verwiesen.

Shoops Empfehlung betreffs deutschen Unterrichts nicht gutgeheißen.

Czarnecki wütet.

Untersuchung des Pachtkontrakts der „Daily News" angeordnet. — Landwirtschaftlicher Unterricht in den Hochschulen. — Der „Penny Lunch".

Mit sieben gegen drei Stimmen hat der Schulrat gestern den ihm vor zwei Wochen von Superintendent Shoop unterbreiteten Bericht, nach welchem der deutsche Unterricht im 5. und 6. Grade ganz abgeschafft, im 7. und 8. Grade aber auf etwa 20 Schulen beschränkt werden sollte, dem Ausschusse für Erziehungswesen, oder wie er jetzt heißt, dem Verwaltungsausschuß überwiesen. Welche Stellung dieser dazu einnehmen wird, bleibt abzuwarten. Er setzt sich aus den Kommissären Hanson, Frau Thornton und Frau Dr. Adair zusammen.

Der Antrag, die Empfehlung zunächst in der Ausschußsitzung gründlich erörtern zu lassen, wurde von Frau Thornton gestellt, nachdem Herr Shoop sich dahin ausgesprochen hatte, daß jeder einzelne Abschnitt genau in Erwägung gezogen werden sollte, wozu sich in der Schulratssitzung kaum die nötige Zeit finden lasse. Natürlich war der Deutschenhasser Kommissär Anton Czarnecki, welcher gehofft hatte, bereits gestern die Abschaffung des Unterrichts in der deutschen Sprache, oder wie er sich auszudrücken beliebt, in der „Sprache des Kaisers", bewerkstelligen zu können, hiermit durchaus nicht zufrieden, und gab seinem Unmut in einer seiner bekannten Tiraden Ausdruck: „Es fehlt Ihnen an dem nötigen Rückgrat!" rief er seinen Kollegen und Kolleginnen zu, „um offen zu dieser wichtigen Frage Stellung zu nehmen. Entweder sollten alle fremden Sprachen in unseren Schulen gelehrt werden oder gar keine. Mir will es scheinen, als ob auch dieser Vorschlag auf jene preußische Propaganda zurückzuführen ist, die in aller Heimlichkeit immer noch hier in der Stadt betrieben wird. Es ist wahrlich an der Zeit, daß wir ihr ein Ende machen. Wir sollten den Kampf in offener Sitzung ausfechten, wahrscheinlich könnte ich dabei noch manche interessante Enthüllungen machen."

Ein verworrenes Schriftstück.

Auch Kommissär Jakob M. Loeb nahm gegen die Ueberweisung an einen Ausschuß Stellung, wenn auch aus einem ganz anderen Grunde als Czarnecki, denn bekanntlich ist er für Beibehaltung des deutschen Unterrichts. Er gab der Ansicht Ausdruck, daß man sofort zur Abstimmung über den Bericht schreiten sollte, und erklärte, daß er sich entschlossen habe, seine Stimme gegen ihn abzugeben. „Denn dieser Bericht," sagte er, „ist das verworrenste Schriftstück, das mir seit langer Zeit zu Gesicht kam. Es sind so viele falsche Behauptungen, so viele einander direkt widersprechende Angaben darin, daß ich nicht daraus klug werden kann. Deshalb sollte er verworfen werden."

Ferner ergriff noch Kommissär Hanson das Wort, um darzulegen, daß er von dem aus einer Entfernung von 4000 Meilen geführten Kampf gegen den Kaiser jetzt völlig genug habe, und daß es sich deshalb empfehle, die Angelegenheit zunächst im Ausschuß durchzuberaten.

Frau Thorntons Antrag wurde schließlich gutgeheißen; nur die Kommissäre Czarnecki, Gannon und Loeb, das heißt als die Minoritätsfaktion, stimmte dagegen.

Czarneckis Beweggründe.

Daß die Majoritätsfaktion übrigens nicht gesonnen ist, sich von Czarnecki noch länger auf der Nase herumtanzen zu lassen, geht aus einem von Vizepräsident Severinghaus gestellten Beschlußantrag hervor, in welchem er sich in sehr energischer Weise gegen den Polenführer, welcher bekanntlich dem Redaktionsstabe der „Daily News" angehört, wendet und ihn der Heuchelei beschuldigt. Es wird darin zunächst auf einen in diesem Blatte erschienenen, nach Severinghaus' Ansicht von Czarnecki selbst geschriebenen Leitartikel hingewiesen, in welchem „das rührige Minoritätsmitglied" wegen seiner Stellungnahme gegen die angeblich geplante Ernennung eines Grundeigentumsagenten gepriesen wird, und sodann ausführlich dargelegt, daß das besagte Blatt allerdings alle Ursache habe, sich der Untersuchung von Grundeigentumsschacher u. s. w. mit aller Kraft zu widersetzen, da es ja für den von ihm gepachteten, dem Schulrat gehörigen Grund und Boden, auf welchem sein Gebäude steht, eine viel zu niedrige Pacht bezahle. „Dieser vor 17 Jahren abgeschlossene Pachtkontrakt, der keine Neueinschätzungsklausel enthält," heißt es dann weiter, „sollte genau untersucht werden, und es wird hiermit dem Untersuchungsausschuß der Auftrag erteilt, ihm seine ganz besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden."

Der Pachtkontrakt.

Der Erste, der gegen diesen Antrag das Wort ergriff, war Kommissär Loeb, welcher die Behauptung aufstellte, daß Margaret Haley, die Geschäftsagentin der Chicago Teachers' Federation, ihre Hand dabei im Spiele habe, und berichtete, daß der besagte Pachtkontrakt bereits r Jahren vom höchsten Gerichtshofe des Staates für völlig einwandfrei befunden wurde. Dann hielt Czarnecki selbst eine längere Rede, in welcher er sich dagegen verwahrte, den Artikel selbst verfaßt zu haben, und die Annahme, er sei einer der Mitinhaber der Zeitung, für völlig haltlos erklärte. „Wer da etwa glaubt," sagte er, „daß der Eigentümer des Blattes mich zu meinem Vorgehen veranlaßte, der befindet sich im Irrtum. Ich handle ganz nach eigenem Ermessen und tue einzig und allein das, was ich für meine Pflicht halte. Offenbar hegt man die Absicht, mich auf diese Weise mundtot zu machen, damit wird man aber keinen Erfolg haben."

Der Beschlußantrag wurde schließlich mit fünf gegen zwei Stimmen (drei der Kommissäre enthielten sich der Stimmabgabe) angenommen, sodaß der aus den Kommissären Davis, Severinghaus und Arnold bestehende Untersuchungsausschuß sich also demnächst an die Arbeit machen dürfte.

Politik im Spiel?

Die Behauptung, daß der Schulrat bei seinem Vorgehen fast immer von politischen Motiven beseelt werde, wurde wieder einmal von Kommissär Loeb aufgestellt. Der Bericht des Superintendenten über die zu ernennenden Vorsteher der Abendschulen wies nämlich auch den Namen David E. McCracken auf, einen Lehrer der Crane Technischen Hochschule, welcher als Vorsteher der Wells Abendschule in Aussicht genommen ist. Gegen ihn richteten sich Loebs Angriffe. „Dieser Mann ist ein Werkzeug von Fred Lundin", rief er aus, „und durch den ihm zugedachten Posten soll er für politische Handlangerdienste belohnt werden." McCracken, welcher, im Zuhörerraume, der Sitzung beiwohnte, erhob Protest hiergegen; es wurde ihm aber das Wort abgeschnitten.

Kommissär Czarnecki erhob gegen die Stadtverwaltung und ihre Vertreter im Schulrat die Beschuldigung, daß sie neue fette Aemter zu schaffen trachten, um ihre Anhänger an der städtischen Krippe unterbringen zu können. Wie er in Erfahrung brachte, soll nämlich eine Zivildienstprüfung für das Amt eines Supervisors für Möbelreparaturen abgehalten werden, dessen man angeblich in den Schulratswerkstätten bedarf. Es ist aber bisher von keiner Seite das Verlangen nach einem derartigen Beamten laut geworden. Der Anwalt der Behörde wurde beauftragt, eine Untersuchung einzuleiten.

Landwirtschaftlicher Unterricht.

Gutgeheißen wurde Superintendent Shoops Empfehlung, den Wünschen des Nahrungsmitteldiktators Hoover gemäß in den Hochschulen Ackerbaukurse einzuführen und überdies auf einer Reihe von großen Ländereien, welche dem Schulrat gehören, vom nächsten März an praktisch die Landwirtschaft zu betreiben. Die jungen Leute sollen hier zu jeder Art von Farmarbeit angehalten werden. Diesen Beschluß bezeichnete Herr Shoop als den Wendepunkt in dem ganzen Unterrichtsplan, wie er bisher bestanden hat.

Die ihm von dem betreffenden Ausschuß gemachte Empfehlung, den Preis des sogenannten „Penny Lunch" auf einem Cent zu belassen, hat der Schulrat nicht gutgeheißen. Superintendent Shoop legte von Neuem dar, daß man zwei Cents dafür fordern sollte, da man sonst eine allzu große Summe dabei werde zuzusetzen haben. Er schätzt den zu erwartenden Fehlbetrag nicht wie bisher angegeben worden war auf etwa $5000, sondern auf $23,000 das Jahr. Der Ausschuß wird sich weiter mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben.

Als Supervisor des militärischen Drills wurde F. L. Beals, ein Oberleutnant der Bundesarmee, angestellt, mit einem Jahresgehalt von $2400.

Geplante Ernennungen.

Superintendent Shoop empfahl die Ernennung und Versetzung der folgenden Schulvorsteher:

Tracy Holmes, Lehrer an der Crane Technischen Hochschule, zum Vorsteher der Mitchell Schule zu befördern, an Stelle von James E. McDade, welcher nach der Wentworth Schule versetzt wurde.

Margaret Madden, Vorsteherin der Haven Schule, nach der Doolittle Schule zu versetzen, an Stelle von Fred M. Sisson, der zum Distriktssuperintendenten befördert wurde.

Clara Creedo, Hilfsvorsteherin der McLaren Schule, zur Vorsteherin der Haven Schule zu machen.

David E. McCracken, Lehrer an der Crane Technischen Hochschule, zum Vorsteher der Wells Schule zu machen.

Frank Mayo, Vorsteher der Revere Schule, nach der Greene Schule zu versetzen, an Stelle von Edward Wildeman, welcher nach der Shields Schule versetzt wird.

Louise K. Stone, Vorsteherin der Fuller Schule, nach der Revere Schule zu versetzen; die Fuller Schule wird zu einer Zweigschule der Felsenthal Schule gemacht.

Die Beschlußfassung über alle diese Ernennungen u. s. w. wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben, da Kommissär Czarnecki inzwischen erst feststellen will, ob die Betreffenden vielleicht mit dem einen oder dem anderen der Kommissäre verwandt sind, oder ob in ihrem Interesse ungebührliche Einflüsse geltend gemacht wurden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Zinshaus in Rogers Park zu $400,000 verkauft.

Die Bauunternehmer Kosel & Harris haben das vierstöckige neue Gebäude an der Nordwestecke der Sheridan Road und des Pratt Blvd., Grund 178 bei 150 Fuß, mit $250,000 belastet, zu angeblich zu $400,000 an Lawrence F. Stearns verkauft. Das Gebäude enthält sechs Läden und eine Speisewirtschaft im ersten Stockwerk, 69 Drei- und elf Einzimmerwohnungen in den oberen.

Für den Waldparkgürtel sind soeben 73 Acres am Desplaines Fluß, westlich von der Harlem Ave. und nördlich von der Santa Fe-Bahn, von Joseph Dreveny zu $46,554, 15 Acres nördlich von der Catalpa Ave. und östlich von der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, von John H. Dymond zu $13,097 und 20.62 Acres in Niles, nördlich von der Dempster Road und östlich von der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, von Menard McGabel zu $8248 gekauft worden.

L. C. Warner hat von William R. Haltet zwanzig Acres in Shermerville zu $10,000 erworben und will dort ein Landhaus bauen.

Die Zin-Ho Portable Air Compressors Mfg. Co. hat zu angeblich $40,000 die ganze Anlage der Briggs-Chicago Co. in North Chicago, ein einstöckiges Gebäude und drei Acres Land gekauft.

Frau Susan Champin, Pasadena, Kal., hat ihr Wohnhaus 4711 Woodlawn Ave., Grund 29 bei 187 Fuß, zu $15,000 an Frau William P. Mussey verkauft.

Bei dem ersten Gabelfrühstück der Chicagoer Grundeigentumsbörse, am 18. Oktober im Union League Club, wird Präsident Reynolds von der Continental & Commercial National Bank einen Vortrag halten.

Hermann C. Denning hat an William Donner das mit $9000 belastete Sechsfamilienhaus 2116 und 2118 Berteau Ave. zu $20,000 übertragen im Tausch für das einen Laden und vier Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Nord Robey Straße und Cornelia Avenue nebst Grund.

Spiele nicht mit Schießgewehr.

Der sechsjährige George Kohler spielte gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 3638 N. Kedzie Ave., mit seines Vaters Revolver. Dieser entlud sich in seiner Hand, und die Kugel drang Georges Bruder, dem vier Jahre alten Vernon, in die linke Seite. Der Verunglückte ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

Die Polizei fahndet auf einen Halunken, der gestern Abend auf Frau E. G. Ebert in der Vorhalle ihrer Wohnung Nr. 1406 N. Tripp Ave. einen tätlichen Angriff verübt hat. Der Kerl wurde verscheucht, ehe er seinen Zweck erreicht hatte.

Billige Kartoffeln.

Stadt soll für ihren Ankauf Darlehen von $200,000 gewähren.

Wird sichergestellt.

Summe soll zum Ankauf von Kartoffeln benutzt werden, die im Winter zum Kostenpreise an die Bevölkerung abgegeben werden. — Waffenhalle.

Gewährung eines Darlehens von $200,000, das für den Ankauf von Kartoffeln verwandt werden soll, die der Bevölkerung der Stadt im kommenden Winter zu angemessenen Preisen geliefert werden sollen, empfahl ein aus den Aldermen Schwartz, Block, Lipps und Nance bestehender Unterausschuß des stadträtlichen Finanzausschusses gestern in einer Sitzung, an der sich H. C. Gardner als Vertreter des Nahrungsmittelkommissärs für Illinois Harry A. Wheeler beteiligte. Das Geld soll dem Straßenbahnfonds entnommen und einer als Municipal Food Staples Association benannten Körperschaft geliehen werden. Fünfzig bekannte Geschäftsleute der Stadt werden sich schriftlich verpflichten, die Stadt gegen jeden Verlust zu beschützen. Das Geld soll für nuen Monate geliehen werden. Ob es verzinst werden soll, steht noch nicht fest.

H. C. Gardner als Vertreter des Nahrungsmittelkommissärs Wheeler erläuterte den Plan. Danach sollen die angekauften Kartoffeln im zweiten Kellergeschoß des städtischen Piers gelagert werden. Der Vorrat soll beständig erneuert werden. Die Kartoffeln sollen zum Kostenpreis einschließlich der Unkosten verkauft werden. Ein Gewinn soll nicht erzielt werden.

Die Korporationsanwaltschaft erklärte, die Stadt könne das Geld aus dem Straßenbahnfonds leihen, es müsse aber sicher gestellt werden. Außerdem müsse das Geld dieselben Zinsen bringen wie der Straßenbahnfonds.

Der Plan wird dem Finanzausschuß morgen zur Entscheidung vorgelegt werden. Wird er genehmigt, so soll eine dahingehende Ordinanz dem Stadtrat am 15. Oktober unterbreitet werden.

Anbau an Waffenhalle.

Schließung des Gäßchens hinter der Waffenhalle des ersten Regiments, um die Errichtung eines Anbaus an die Waffenhalle zu ermöglichen, sieht eine Ordinanz vor, die gestern von dem stadträtlichen Ausschuß für Straßen und Gäßchen zur Annahme empfohlen wurde. Das Gäßchen verläuft zwischen Michigan und Wabash Ave. von Norden nach Süden. Der Anbau soll $300,000 kosten. Nach seiner Vollendung wird die Waffenhalle das ganze Häusergeviert einnehmen. Die Ordinanz sieht vor, daß ein neues Gäßchen, von Osten nach Westen verlaufend, direkt nördlich von der Waffenhalle durchgelegt werden soll.

Neue Fälle von Kinderlähmung.

Dem städtischen Gesundheitsamt wurden gestern dreizehn neue Fälle von Kinderlähmung gemeldet; und gleichzeitig wurde ein Todesfall infolge der Seuche berichtet. Gesundheitskommissär Dr. Robertson erklärte, das kühle Wetter werde viel dazu beitragen, das weitere Umsichgreifen der Seuche zu verhindern.

Ausweg abgeschnitten.

Acht Personen beim Brand im Temple Court Gebäude leicht verletzt.

Im Temple Court Gebäude an Dearborn und Quincy Straße, wo sich in der Hauptsache Schneiderwerkstätten befinden, brach gestern Nachmittag, wie bereits kurz berichtet, im Erdgeschoß in den Lagerräumlichkeiten der Dearborn Trunk & Bag Co. auf noch nicht ermittelte Weise ein Feuer aus, das sich mit großer Geschwindigkeit ausbreitete und den in dem Gebäude arbeitenden Personen fast sämmtliche Ausgänge abschnitt. Ungefähr 300 Mädchen waren gezwungen, über die Rettungsleitern hinweg in's Freie zu flüchten. Acht Personen wurden leicht verletzt, nämlich: Louis Bochman, Nr. 1346 N. Sawyer Ave., Bessie Destin, Nr. 1822 W. Harrison Str.; Mary Havlitek, Nr. 1212 Otis Straße; Catherine Filos, Nr. 1517 W. 18. Str.; Ottie Habercorn, Nr. 3816 N. Seeley Ave., und George De Bartio, ein Schneider. Ehe es gelang, den Brand zu löschen, mußte ein Großfeueralarm abgegeben werden. Der angerichtete Schaden wird auf $10,000 geschätzt.

Milch etwas billiger.

Merkle Dairy Co. setzt Preis auf zwölf Cents herab. — Die Untersuchung.

Nach zweistündiger Verhandlung mit Gesundheitskommissär Dr. Robertson hat gestern F. Peter Merkle, Präsident der „Merkle Dairy Co.", verkündet, daß seine Firma Milch zu zwölf Cents das Quart verkaufen werde, zu einem Cent unter dem von den Großhändlern festgesetzten Preis, da selbst zu diesem Preise die Händler noch einen annehmbaren Gewinn erzielten. Man hofft, daß andere Händler diesem Beispiel folgen werden.

Hilfsstaatsanwalt Michels hat alle Beamten der „Milk Producers' Association" der Stadt vor die Großgeschworenen geladen, welche die Preisfestsetzung untersuchen. Der frühere Gouverneur Deneen ist von der Gesellschaft als Anwalt angestellt worden.

Brennan gesteht.

Gibt zu, daß sein Lokal Sammelstelle für Schmiergelder gewesen ist.

Der Polizeigrabsch in der 21. Ward ist gestern zum größten Teil durch ein der Staatsanwaltschaft abgelegtes Geständniß des Wirtes Luke Brennan, N. Clark und Ontario Str., in ein helles Licht gerückt worden. Brennans Lokal war seinen Angaben nach die Annahmestelle für Bestechungsgelder, die dann angeblich von diesem an Francis Becker und Polizisten der Chicago Ave.-Wache abgeführt wurden. Gegen Brennan sowie Becker und den Polizisten John J. McKune waren Haftbefehle erlassen worden, die Genannten haben aber Bürgschaft gestellt und verbleiben bis zu ihrem Prozeß auf freiem Fuße. Durch die gestrigen Aussagen des Brennan sind neben Becker und McKune auch die Polizisten Julius Rohrhoff, Sidney Sullivan, William Burns und ein weiterer Polizist der Chicago Ave.-Wache, dessen Name jedoch vorläufig nicht genannt wird, stark belastet worden.

Brennan gab nach der Angabe des Staatsanwalts gestern zu Protokoll, daß seine Verbindung mit dem Grabschsyndikat Becker-McKune etwa seit Jahresfrist bestehe. Eines Abends sei es in seiner Wirtschaft zu einer Schlägerei gekommen, und von der Zeit an sei er das Opfer polizeilicher Verfolgung gewesen. Er habe McKune gefragt, was zu tun sei, worauf ihm der Bescheid geworden sei, sich an Becker zu wenden. Das habe er getan, und Becker habe ihm gesagt: „Ich bringe alles in Ordnung, tun Sie nur, was McKune Ihnen sagt."

Dieser soll dann Brennan angewiesen haben, weiße Briefumschläge entgegenzunehmen, die ihm von anderen Wirten gebracht würden. Diese wurden zwischen dem ersten und dritten eines jeden Monats in Brennans Wirtschaft abgegeben, die Umschläge waren versiegelt, doch will Brennan gewußt haben, daß sie Geld enthielten. Brennan erklärte auch, daß wenn irgend einer der Tributpflichtigen versäumte, seine regelmäßigen Abgaben zu entrichten, sein Lokal bald darauf von gewissen Polizisten ausgehoben würde, sobald er sich gegen die Schankordnung verging. Die Briefumschläge will Brennan dem Polizisten McKune zur Weiterbeförderung an Becker übergeben haben. Becker selbst soll nie persönlich zur Abholung der Briefumschläge gekommen sein.

Staatsanwalt Hoyne erklärte gestern, daß nur die verhältnißmäßig unbedeutenderen Grabschabgaben an Brennan abgeliefert wurden, sie betrugen zwischen $25 und $250 den Monat, während die größeren Schmiergelder direkt an Becker ausgezahlt worden seien.

Aus Vereinskreisen.

Der Männerchor Vorwärts ladet seine Mitglieder und Freunde auf den kommenden Samstag Abend zu einem Winzerfest in Kräfsches Halle, 63. Str. und Racine Ave., ein. Der Saal wird der Gelegenheit entsprechend ausgeschückt sein, und der Festausschuß hat auch sonst Alles getan, um den Abend recht erfolgreich zu machen. Der Eintritt für eine Familie kostet, einschließlich der Getränke, $1.

Personal-Nachrichten.

— An der Brightschen Krankheit ist in seinem Heim, 4836 Drake Ave., gestern William W. Marr gestorben, Oberingenieur des staatlichen Landstraßenbauamtes, einen Posten, zu dem er von Gouv. Dunne ernannt wurde. Außer der Wittwe hinterläßt er vier Kinder.

Die J. W. W. Anklagen.

Binnen Monatsfrist gedenkt die Bundesbehörde, wie Bundesanwalt Clyne heute sagte, sämmtlicher angeklagten J. W. W. habhaft geworden zu sein, worauf sie alle entweder Richter Carpenter oder Richter Evans vorgeführt werden sollen, um sich schuldig oder nichtschuldig zu erklären. Wann der Prozeß beginnen wird, ist noch ganz ungewiß.

Ein hartnäckiger Husten im Nu beseitigt

Dieses zu Hause hergestellte Heilmittel ist ein Wunder in Bezug auf schnelle Erfolge. Leicht und billig herzustellen.

Die prompte und gründliche Wirkung dieses einfachen, billigen, zu Hause zubereiteten Mittels für rasche Heilung der entzündeten oder geschwollenen Schleimhäute des Halses, der Brust und der Bronchialröhren und für Beseitigung eines starken Hustens hat verursacht, daß es in mehr Heimen gebraucht wird, als irgend ein anderes Hustenheilmittel. Unter seinem heilsamen, besänftigenden Einfluß vergeben Brustübel, löst sich der Schleim, wird das Atmen leichter, hört das Kitzeln im Halse auf, und Ihr könnt die ganze Nacht ruhig schlafen. Die gewöhnlichen Hals- und Brust-Erkältungen werden durch dasselbe in 24 Stunden und weniger überwunden. Nichts ist besser für Bronchitis, Heiserkeit, Bräune, Keuchhusten, Bronchial-Asthma und Winterhusten.

Um diesen kostbaren Husten-Syrup herzustellen, gieße man 2½ Unzen Pinex (60c wert) in eine Pintflasche, fülle dieselbe mit Syrup von einfachem granulirtem Zucker und schüttelt es kräftig. Ihr habt dann ein volles Pint — einen Familienvorrat — eines viel besseren Husten-Syrups, als Ihr für $2.50 fertig bekommen könnt. Hält sich gut und die Kinder lieben seinen angenehmen Geschmack.

Pinex ist eine besondere und hochgradig konzentrirte Mischung des echten norwegischen Fichten-Extrakts und in der ganzen Welt wegen seiner Promptheit, Leichtigkeit und Sicherheit mit der er hartnäckigen Husten und Brusterkältungen beseitigt, bekannt.

Um Enttäuschungen zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker 2½ Unzen Pinex mit voller Anweisung und laßt Euch nichts anderes aufdrängen. Garantirt, volle Zufriedenheit zu geben oder Geld prompt retournirt. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind. Anz.

Fleischers Garn, Strang **65c**

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Superfine Garn, Strang **49c**

Erstaunliche Bargains für Freitag und doppelte Stamps

Fleisch

Native Sirloin Steak; Pfd. **20½c**

Gothenb. Style Sommerwurst **28c**

Sugar Cured Schinken — **32c**

Frische Schweins-Füßchen — **8½c**

Neues Sauer-Kraut; Qut., **12c**

Braucht Ihr Winter-Unterzeug?

Wir erwarben eine wundervolle Partie Unterzeug für Männer und Damen.

Es sind die Musterpartien, die Marshall Fields Geschäftsreisende mit sich führten. Und wir brauchen wohl kaum zu bemerken, daß die Partie fast vollständig ist und nur das Beste umfaßt, denn die Geschäftsreisenden brauchten die Muster, um sie ihren Kunden vorzulegen. In dieser Partie findet Ihr Hosen und Union Suits für Damen; Hemden, Hosen und Union Suits für Männer — in fließgefüttert, Halbwolle und reiner Wolle. Wenn wir sagen, daß wir sie zu 50c am Dollar kauften, so heißt das auch, daß Ihr sie zu tatsächlich weniger als Wholesalepreisen kaufen könnt.

Für Männer:

$1.00	Unterzeug für Männer, zum ½ Preise,	$ .49
1.50	Unterzeug für Männer zum ½ Preise,	.75
2.00	Unterzeug für Männer zum ½ Preise,	.98
2.50	Unterzeug für Männer zum ½ Preise,	1.25
3.00	Unterzeug für Männer zum ½ Preise,	1.49
4.00	Unterzeug für Männer zum ½ Preise,	1.98

Für Damen:

$ .50	Unterzeug für Damen zum ½ Preise,	$ .25
1.00	Unterzeug für Damen zum ½ Preise,	.49
1.50	Unterzeug für Damen zum ½ Preise,	.75
2.00	Unterzeug für Damen zum ½ Preise,	.98
2.50	Unterzeug für Damen zum ½ Preise,	1.25

Drogen

50c Califor. Syrup of Figs — **32c**

25c Colgates Dental Cream— **19c**

50c import. Rice Powder— **27c**

10c Olivilo Seife für **6½c**

$1.00 Simonets Bitter Wine — **57c**

35c Abilena Water für **27c**

Haushaltungsartikel

7c Crepe Toilet Papier; 8 Rollen **25c**

5-fach genähte Besen von guter Qualität; 75c Werr für.... **49c**

6-zöll. Stahl-Ofenrohr — speziell das Glied für nur.... **27c**

6zöll. Corrugated Ofenrohr Eckstücke; das Stück für.... **12c**

Zink-Waschbretter — in Laundry-Größe; 50c Werte für nur **43c**

Nr. 8 solide Kupfer-Waschkessel mit festen Griffen; 6.50 Werr für nur.. **3.98**

Knaben-Trachten

Flanell-Waists. — 89c Qualität Flanell-Waists für Knaben, schwere warme Blusen, Kragen angenäht, in hell- und dunkelgrau, Amoskeag Flanell, Größen bis 14 Jahre, zu **49c**

Kniehosen. — $1.50 - Qualität Kniehosen für Knaben, extra starke reine Kammgarn Knicker-Hosen, voller Schnitt, neit gestreift, extra gut gemacht — Größen bis 17 Jahre, zu **98c**

Strümpfe.— 25c Qualität Knabenstrümpfe, — schwer, extra stark, echtschwarz, doppelte Sohle, Ferse und Zehen — Größen bis 11 — speziell, Paar **16½c**

Strümpfe. — 25c - Qualität Mädchenstrümpfe, fein gerippt — Lisle Faden, garantirt echtschwarz und nahtlos — speziell, das Paar zu **16½c**

EXTRA SPECIELL!

5000 Fabrikrester von Kleiderstoffen

Macht Eure Röcke, Blusen, Kleider jetzt — wo Ihr von diesem riesigen Einkauf Vorteil ziehen könnt. Ihr werdet sicherlich überrascht sein, wenn Ihr diese prächtige Partie seht, mit ihren vielen schönen Schattirungen, in Stoffen, wie feinste Wollenserges, Ottomans, Poplin, Homespuns, Satin Cloths, Mohairs, Brilliantines, Plaids, französischen Serges etc. Diese Stoffe sind alle 36 bis 54 Zoll breit, und in Längen, um Blusen, Röcke oder Kleider zu machen. Darum sagen wir: Kleidet Euch gut, kauft diese Stoffe zu

einem Drittel oder einhalb des Preises

Einige Yardstoffe-Spezialitäten

Poplins — 1.25 Qualität, Yard breite, prächtig glänzende Seide Poplins. In Schwarz, Navy und in allen Schattirungen; die Yard zu......... **69c**

Velvets — 1.25 Qualität Costumes Velvets, prächtig glänzender Pile in all den neuen Schattirungen u. Herbstfarben, wie auch in Schwarz; Yard... **79c**

Bettuchzeug — 18c Qual., Yard breit, fein, ungebleicht, dicht gewebte, schwere Qualität, kräftig und dauerhaft f. Betttücher (10 Yds an jeden) Yd. **11½c**

Longcloth — 25c Qualität, Yard breit, feiner Chamois Finish, weich u. frei von „Dressing" (10 Yards an jeden Kunden); die Yard zu nur **16½c**

Damast — 1.25 Qual., 2 Yds. breiter Tafel Damast — prächtiger Satin Finish, gebleicht, in schönen Dot- u. Blumen-Mustern; die Yard für nur.. **69c**

KOUPON

Speziell! Dieser Koupon und 69c gut für eine Flasche Kalifornia Kognak 3 Star Brandy.

Groceries

Seife — American Family, 10 Stücke für.................. **51c** (10 Stücke an jeden Kunden.)

Feinster granul. Zucker, 10 Pfund für .... **81c** (Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr.)

Sniders Tomato Suppe — die Büchse für................ **10c**

Kartoffeln — Weiße, mehlige Kochsorte, — per Peck zu................ **33c**

Mehl, — New Century, — ¼ Bbl. für................ **3.29**

Kaffee — Peaberry, Pfund zu................ **19c**

Geflügelfutter — „Eggstay"-Marke, 100 Pfund für................ **3.65**

Rosinen, — Thompsons gebleichte kernlose, — Pfund zu.... **13½c**

Argo Stärke, — Packet für.......... **5½c**

Cakes — Marshmallow Cocoanut, — das Pfund für.......... **18c**

Grandmas reines Borax Pulver (2 an einen Kunden), großes Packet. **12½c**

Liköre

Old Silver Spring Ky. Bourbon, gefüllt in Bond; Qut... **1.19**

Feiner Doppel-Kümmel; Qut... **81c**

Pennsylvania Rye, volles Quart für **85c**

Tafel-Bier; Kiste m. 2 Dtzd. Flaschen **80c**

Feines dunkles Tafelbier, Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen für **85c**

Vorsicht beim Aussteigen.

Frau Karoline Krizek das Opfer ihrer eigenen Unvorsichtigkeit geworden.

Als sie gestern von einer Elektrischen der Blue Island Avenue-Linie absteigen wollte, ehe der Wagen noch richtig zum Halten kam, kam die 51jährige Frau Karoline Krizek zu Fall. Sie erlitt einen Schädelbruch und wurde nach dem St. Antonius Hospital geschafft, wo sie kurz darauf starb.

Im gleichen Hospital erlag der 21jährige Hubert Olson, 2021 W. 22. Str. wohnhaft, den Verletzungen, die er am letzten Sonntag erlitt, als er an Leavitt und 21. Str. von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde.

Als in der Ortschaft Chicago Heights, wo er auch ansäßig war, sein Gespann durchbrannte, wurde der 50jährige Hermann Stowell von seinem Sitz geschleudert, geriet unter die Räder und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

An Sacramento Boulevard und Fillmore Straße stieß gestern ein von dem Eigentümer Joseph T. Malinger, 4048 West North Ave., gelenkter Kraftwagen mit einem von John Lopahr, 2819 Süd Kedvale Ave., bedienten Ablieferungswagen zusammen, wobei das Pferd so schwer verletzt wurde, daß es getötet werden mußte. Malinger und Lopahr kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

— „Das wirft viel ab!" schmunzelte siegesfreudig der Jockey, als er seinen Renngaul bestieg; da hatte ihn auch im selben Augenblick sein Gaul abgeworfen.

— Berechtigte Frage. — Ob es wohl Zufall ist, daß man die Gesetzbücher meist in Schafsleder bindet?

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden, Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist.

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Sozialistische Kandidaten.

Parteikonvent stellte gestern solche für die kommende Richterwahl auf.

Stedman Haupt des Tickets.

Nur elf Kandidaten für zwölf Superiorrichterposten nominirt. — W. A. Cunnea für's Kreisgericht aufgestellt. — Ein unabhängiges Richterticket.

Der sozialistische Richterkonvent stellte gestern Abend elf Kandidaten für das Superiorgericht und zwei Kandidaten für das Kreisgericht ins Feld.

Das sozialistische Richterticket für die Novemberwahl, das aufgestellt wurde, ist, wie folgt:

Superiorgericht:

Sey. Stedman	Samuel Block
Otto Christensen	Kasimer Gugis
Carl Strover	Sam. H. Holland
Leopold Saltiel	Swan Johnson
John M. Work	Daniel A. Uritz
Christian Meier	

Kreisgericht:

Wm. A. Cunnea   Louis J. Delson

Cunnea, der im Jahre 1912 Kandidat für die Staatsanwaltschaft war und nur mit wenigen Stimmen geschlagen wurde, wird gegen Anton T. Zeman, den Kandidaten der republikanischen Rathausfaktion, laufen, gegen den die Demokraten dem Kuhhandel zwischen den beiden alten Parteien zufolge keinen Kandidaten aufstellen konnten. Delson wird gegen den ersten Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr., den Kandidaten Staatsanwalt Maclay Hoynes, laufen, der dem Kuhhandel zufolge keinen republikanischen Gegner hat.

Unabhängiges Richterticket.

Frank W. Moore, Sekretär der „Lawyers' Association of Illinois", machte gestern Abend bekannt, daß Führer der Vereinigung ein unabhängiges Richterticket ins Feld stellen werden, das die folgenden Kandidaten fürs Superiorgericht enthalten wird:

Wm. B. Moak, Thos. F. Swanson, Geo. R. Walker, William Needa, Abrah. D. Gash, Dill. B. Baker, Edward Maher, Geo. McMahon, John D. Farrell, Edgar C. Blum, Mark Goodman, Wm. Friedman.

Als Kandidaten für die beiden Vakanzen im Kreisgericht sind die folgenden Kandidaten aufgestellt worden:

Harry W. Standidge, A. J. Bedrad.

Petitionen für diese Kandidaten sind bereits in Umlauf gesetzt worden. 10,000 Unterschriften sind nötig.

Goodwin fügt sich.

Superiorrichter Clarence N. Goodwin, dem die demokratischen Parteiführer eine nochmalige Nominatton verweigert haben, kündigte gestern an, er werde sich nicht als unabhängiger Kandidaten um eine Wiederwahl bewerben.

Wiederherstellungs-Zeit

Ihr habt vergangenen Sommer an Gewicht verloren. Tretet nur auf die Wage und Ihr werdet es sehen. Wenn Ihr leicht die Kälte des Herbstes, des Wintervorläufers, verspürt, so ist das ein Zeichen, daß Euer Organismus Stärkung benötigt. Kaltes Wetter und die es begleitenden vielen Krankheiten haben keine Schrecken für die, deren Organismus stark und kräftig ist, den Krankheiten zu widerstehen. Die auffallend belebenden Wirkungen von

Duffy's Pure Malt Whiskey

machen seine Schwäche heilenden und Kraft erzeugenden Eigenschaften besonders für diese Jahreszeit wertvoll, und es ist keine Medizin besser für diesen Zweck geeignet. Er stärkt den Magen und bringt ihn in Stimmung für die gute Verdauung der Nährstoffe. Um vollständig frei von Krankheit zu sein, was der höchste Grad von Gesundheit ist, macht es, wie Leute jeden Alters.

„Holt Duffy's und bleibt gesund".

Gewiß könnt Ihr eine Geldanlage für Eure Gesundheit durch den Kauf dieser Arznei für die ganze Menschheit erschwingen.

Bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern. Falls diese Euch nicht bedienen können, schreibt uns. Ärztliches Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, New York.

Chopin-Abend.

Deutscher Sprachverein hat ihn gestern im Germania Klub veranstaltet.

Der Chopin-Abend, welchen der Allgemeine Deutsche Sprachverein gestern in den Räumen des Germania Klubs veranstaltete, bot den zahlreichen Teilnehmern prächtige Genüsse. Nach einer kurzen Ansprache des Universitätsprofessors Dr. Robert W. Stevens gab Herr Alfred L. Millenberg eine anschauliche Darstellung von Chopins Leben und Streben und brachte dann eine Reihe von dessen Kompositionen zu Gehör, sodaß man also Gelegenheit hatte, deren Schönheiten unmittelbar auf sich einwirken zu lassen. Die Anmut und Grazie seiner Tanzweisen kam ebenso packend zum Ausdruck wie die stille Wehmut, welche eine Reihe seiner Tonwerke durchzieht. Dem Künstler wurde wohlverdienter stürmischer Beifall zu Teil.

Der zweite Teil des Abends wurde von Frau Edith Langdon Kresin ausgefüllt, welche eine Reihe von Liedern zu Gehör brachte und durch den Wohlklang ihrer Stimme sowie durch ihre echt künstlerische Vortragsweise sich schnell in die Gunst des Publikums hineinsang.

Ein gemütliches Tanzkränzchen bildete den Schluß des Abends.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy	1 Cent
" per Month	30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year	$3.00
Including "Sonntagpost"	$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat	30 Cents
Preis der „Sonntagpost"	3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei,	$3.00
Mit „Sonntagpost"	$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Früchte, die der Krieg verspricht.

Die Kriegssteuervorlage wurde in der Form, die der Konferenzausschuß der beiden Häuser ihr gab, vom Hause am Montag und vom Senate am Dienstag angenommen. Sie wurde schon gestern durch die Unterschrift des Präsidenten Gesetz.

Das neue Gesetz verlangt schwere Abgaben von den Bürgern. Es ist darauf berechnet, der Regierung Steuereinnahmen zur Höhe von 2500 Millionen und mehr das Jahr zu sichern. Es ist das „schwerste" einzelne Steuergesetz, das jemals in irgend einem Lande angenommen wurde. Es wird sehr vielen als drückend, hart und ungerecht erscheinen, und manche seiner Bestimmungen werden sich in der Durchführung zweifellos als drückend, schädigend und ungerecht erweisen. Es ist Menschenwerk, und zwar Menschenwerk, das unter dem starken Drucke der Notwendigkeit schnell getan werden mußte. Da ist es nur natürlich und unvermeidlich, daß hier und da Mißgriffe gemacht und Fehler begangen wurden. Solche werden sich aber, wo sie sich zeigen, bald gut machen oder doch verbessern lassen, so daß der Schaden und die Ungerechtigkeit auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben, und im großen Ganzen wird dieses Steuergesetz so viel Gutes wirken, daß die kleinen Schädigungen dagegen kaum in Betracht kommen können.

Der nächste Zweck des Gesetzes ist, wie der der „Freiheitsanleihe", der Regierung die zur Deckung der Kosten der Kriegsvorbereitung — der Mehrung der Kriegs- und Handelsflotte und Schaffung eines großen Heeres — und der Kriegsführung benötigten Gelder zu sichern. Ihr nächster Anlaß ist der Krieg. Aber sie dient letzten Endes nicht dem Kriege, sondern dem Frieden und der Freiheit, um deren Willen Amerika Krieg führt. Wie auch die Freiheitsanleihe.

Das erscheint parador, dem gesunden Sinn widerstreitend, wenn man das Auge nur auf das Nächste gerichtet, sich nur an das hält, was laut ausgesprochen oder in so vielen Worten geschrieben wird, und unbeachtet läßt, was die Zeichen der Zeit lehren. Wir führen Krieg für die politische Freiheit; wir erklärten der deutschen Regierung den Krieg, uns selbst und die übrige Welt von der Bedrohung durch den Militarismus zu retten. Das ist der erklärte Zweck. Unser Krieg hat aber ein größeres Ziel, hat noch andere, größere Aufgaben; richtet sich gegen noch andere Freiheitsgefahren, muß zu noch anderen Befreiungen führen, ob er nun so verstanden und gewollt ist oder nicht.

Durch den Krieg, durch seinen Eintritt in den Krieg **soll und wird** Amerika befreit werden von dem fremden Druck und Einfluß, dem es sich lange Jahre hindurch fügen mußte, dank seiner offenkundigen militärischen Schwäche und Ohnmacht; befreit werden von der beständigen Bedrohung seines Friedens von außen. Und durch den Krieg soll und wird Amerika befreit werden von der nagenden Sorge um seinen **innern** Frieden; befreit werden von der Gefahr, die entstand aus der gewaltigen und stetig und schnell wachsenden Anhäufung von Geld und Besitz in den Händen verhältnißmäßig Weniger, aus der Uebermacht des organisirten Kapitals und der steigenden Unzufriedenheit der arbeitenden Massen. Amerika führt Krieg gegen die Autokratie, aber nicht nur gegen die monarchische oder militärische Autokratie, sondern auch und ebenso gegen die wirtschaftliche und finanzielle Autokratie. Und das Ende des Krieges wird, wie die Macht der militärischen Autokratie, so die Macht der Plutokratie stark beschränkt, wenn nicht gebrochen sehen.

* * *

Seit länger als drei Jahren hat der furchtbare Krieg alles Denken vollständig und allein beherrscht, und alle anderen Fragen als Kriegsfragen in den Hintergrund gedrängt, ja so gut wie vergessen lassen. Kurz vor Ausbruch des Krieges war hierzulande aber die Gefahr des „geschwollenen Reichtums", das ständige Gesprächsthema und die ernste Sorge aller Staatsmänner und denkenden Bürger. Und wer nicht den geschwollenen Reichtum fürchtete, der fürchtete die mehr und mehr hervortretende und steigende Unzufriedenheit der arbeitenden Massen, die mehr oder weniger radikalen Pläne und Vorschläge zur Bekämpfung des „geschwollenen Reichtums", die entworfen und gemacht wurden. Damals schon war es offenbar, daß etwas werde geschehen müssen, dem ungeheuer schnellen weiteren Anwachsen riesiger Vermögen Einhalt zu gebieten, und seither ist diese Forderung noch wesentlich dringlicher geworden.

Die Regierung erkannte die Forderung der Zeit und tat in 1913 und 1914, durch Erzwingung fortschrittlicher Gesetzgebung, was nur möglich war, tatsächlich sehr viel mehr, als irgendwer vorher für möglich gehalten hätte, ihr zu entsprechen. Der Krieg, Amerikas Eintritt in den Krieg, verspricht die gewisse vollständige Befreiung des Landes aus der Gefahr des „geschwollenen Reichtums", der Gefahr der schnell fortschreitenden Vereinigung des Landesreichtums in verhältnißmäßig sehr wenigen Händen, und der Gefahr der steigenden Unzufriedenheit der Massen, die jenem zu danken war.

Wieso? Man sehe sich die Einkommen- und Profitsteuersätze des Kriegssteuergesetzes an. Von $50,000 Netto-Einkommen nimmt der Staat 39 Prozent, von noch größeren Einkommen bis zur Hälfte und noch mehr. Das Gesetz wird nach dem Kriege nicht bleiben wie es ist. Es wird in vielen Punkten abgeändert werden. Viele Steuern werden fallen gelassen, andere ganz wesentlich herabgesetzt werden, aber: die hohen und steigenden Einkommen- und Profitsteuersätze werden bestehen bleiben. Die Sätze werden nicht geringer, sondern für die sehr hohen und höchsten Einkommen nur noch größer werden. Denn der Gedanke, daß der Staat im Interesse des Ganzen das Recht hat, einen Teil des Einkommens der Bürger, und zwar einen umso größeren Teil je größer das Einkommen, für sich zu beanspruchen und für Staatszwecke zu verwenden, wird, nachdem er zur Anerkennung und Durchführung kam und sich's gezeigt haben wird, daß durch solche Besteuerung das gesunde Geschäft des Landes nicht nur nicht geschädigt, sondern gefördert wird, **nicht** wieder entthront werden können! Man wird sich sagen, wenn es Recht war, die Rieseneinkommen solcherweise zu besteuern, das Land nach außen stark zu machen und den **äußeren** Frieden zu sichern, dann muß es erst recht „recht und billig" sein, Solches zu tun, den **inneren** Frieden zu erhalten und zu sichern und das Land **innerlich stark** zu machen. Die hohen Einkommen- und Profitsteuern, die erdacht und angesetzt wurden, den Kampf gegen den äußeren Feind durchzuführen, werden beibehalten werden als Kampfmittel gegen den **inneren** Feind: den „**geschwollenen Reichtum**" und seine natürliche Frucht, die **Unzufriedenheit** und **Unrast** unter den ärmeren, arbeitenden Volkschichten. Und in der Herrschaft bleiben wird auch der durch den Krieg zur Herrschaft gebrachte Gedanke, daß der Staat die Pflicht hat, die Massen des Volkes zu schützen vor ungerechter Ausbeutung seitens übermächtiger Interessen, durch Festsetzung von Höchstpreisen und Regelung, bezw. Uebernahme, der Verteilung der Bedürfnisse.

So wird der weiteren ungehörigen Anschwellung des „geschwollenen Reichtums" Einhalt geboten, der Ausbeutemacht verbündeter Interessen starker Abbruch getan und der unheilvollen Herrschaft der Plutokratie ein Ende gemacht werden. Und damit die natürliche Ursache und der gerechte Grund der drohenden Unzufriedenheit der breiten Massen beseitigt und dem Lande und Volke ruhige, gesunde Entwickelung werden.

Wieder ein „Komet" in Sicht!

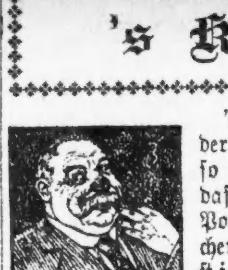
Es wird voraussichtlich noch viel Wasser von den Bergen fließen, bevor Chicago ein seiner räumlichen Ausdehnung, seiner Einwohnerzahl und seinem Riesenverkehr entsprechendes Netz von Hoch-, Untergrund- und Straßenbahnen sein Eigen nennen wird. Von Zeit zu Zeit tauchen allerhand schöne Pläne und Projekte im Zusammenhang mit der leidigen Personenverkehrsfrage auf; aber sie gleichen den Kometen am Firmament. Sie sind plötzlich da, bilden kurze Zeit das Tagesgespräch und verlieren sich dann langsam in unermeßliche Fernen. Und wie es unter den geschweiften Himmelskörpern periodische und nicht periodische gibt, solche, deren Bahnen man ungefähr kennt und deren Wiedererscheinen man mit ziemlicher Gewißheit vorausberechnen kann, und andere, die nur gelegentlich in unseren Gesichtskreis treten und bald wieder auf Nimmerwiedersehen verschwinden, so gibt es auch unter den Vorschlägen für die Reform unseres Straßen- und Hochbahnwesens solche, die in bestimmten Zwischenräumen immer wieder aus der Versenkung auftauchen, und solche, von denen kein Mensch wieder etwas hört, nachdem sie das Interesse des Publikums für kurze Zeit in Anspruch genommen haben. Die periodisch wiederkehrenden Vorschläge sind diejenigen, die von gewissen Stern — wollte sagen Interessentengruppen ausgehen. Sie haben sich bei ihrem jedesmaligen Wiederauftauchen zwar an Gestalt und Form etwas verändert; aber das tun die periodischen Kometen auch und man erkennt sie doch als das, was sie sind, nämlich als ein unklares, unbestimmtes, ungreifbares und bei aller Durchsichtigkeit doch den sicheren Ausblick verhüllendes Etwas, das alle Welt, ob mit Recht oder nicht, mit Mißtrauen betrachtet.

Seit langen Jahren kämpft Chicagos Bürgerschaft um ein der Stadt würdiges Verkehrssystem, ohne dabei bisher irgend welche sichtbaren Erfolge errungen zu haben. Der Kampf wird voraussichtlich auch noch länger währen, nämlich so lange, bis die Bürgerschaft, die unter dem Verkehrselend zu leiden hat, sich darauf besinnt, daß sie die Herrin ist und jene, die ihre Geduld mit allerhand Narrenspossen auf eine harte Probe stellen, ihre Diener sind, daß nicht sie, die Bürgerschaft, von deren Gnade abhängig ist, sondern vielmehr umgekehrt die Gruppe der Interessenten tanzen sollte, wie sie ihnen vorpfeift. So lange die Bürgerschaft von diesem ihrem Rechte keinen Gebrauch macht, d. h. so lange sie nicht Männer zu ihren Vertretern wählt, denen das Interesse der Bürgerschaft an erster Stelle steht, wird in Chicago in der Verkehrsfrage nach alter Weise fortgewurstelt werden. Man wird Komites, Unterkomites und Sonderkomites zum Studium der Verhältnisse einsetzen; diese werden nach angemessener Zeit ihre Berichte erstatten und ihre Vorschläge machen; diese werden bekämpft werden und ein mehr oder minder anständiges Begräbniß erhalten, und dann tritt wieder Ruhe ein bis zum nächsten Krampfanfall, bis zum nächsten Erscheinen des Kometen.

Anstatt immer nur in die Zukunft zu schauen, sollten die Herren Stadtväter sich doch auch einmal zur Abwechselung mit der Gegenwart befassen und zusehen, ob die bestehenden Mißstände nicht wenigstens temporär, d. h. bis zur versprochenen großen Reform, durch geeignete Maßnahmen gemildert werden könnten. Zu den von keiner Seite bestrittenen Notständen in unserem Verkehrswesen gehören einmal der übermäßige Andrang zu den Verkehrsmitteln während gewisser Tageszeiten und die Langsamkeit, mit der sich der Transport während dieser Stunden vielfach vollzieht. Ersterer wird sich nicht eher abstellen lassen, als bis wir zahlreichere Verkehrslinien nach und aus dem Schleifenbezirk besitzen. Die Fahrtgeschwindigkeit während der Stunden des größten Andranges aber ließe sich vielleicht ohne allzu große Mühe schon dadurch vermehren, daß man die Straßenbahnwagen zu solchen Zeiten außerhalb der inneren Stadt nicht wie bisher an jeder Ecke halten läßt, sondern bestimmte Haltestellen einrichtet, die drei bis vier Häusergevierte auseinanderliegen. Für das Publikum wäre die damit verbundene Mühe nicht so groß, als daß es sie nicht gern mit in den Kauf nehmen sollte, wenn es dafür eine schnellere Beförderung erhielte. Die Sitte, daß die Straßenbahnwagen auf Anruf an jeder beliebigen Ecke anhalten, mag zwar für viele Leute sehr bequem sein, ist dem Interesse der Gesammtheit des fahrenden Publikums jedoch nicht förderlich; sie ist auch unnötig: die meisten Menschen gehen heutzutage viel zu wenig. Es wäre ihrer Gesundheit zuträglicher, wollten sie sich mehr auf ihre Füße als auf die Straßenbahn verlassen. Da aber angesichts der weiten Entfernungen in unserer Riesenstadt die Benützung von Kraftwagen oder der Straßenbahn eine Notwendigkeit ist, so ist man eben bequem geworden und klagt, wenn man mehr als einen Block bis zur nächsten Straßenbahn zu gehen hat. Dem Interesse der Gesammtheit sollte man aber vor der Bequemlichkeit vieler unbedingt den Vortritt einräumen.

Altes Modemandat. Die Kunst, die dazu dient, der Natur nachzuhelfen, ist nicht immer hoch eingeschätzt worden, ja, sie hat sogar in früheren Zeiten zu schlimmem Ende führen können. Das englische Parlament erließ vor einigen hundert Jahren das folgende Verbot: „Alle Weibspersonen, ohne Ansehen des Alters, Ranges oder Standes, seien sie Jungfrauen oder Wittwen, welche nach Ausfertigung dieses Manifestes irgend einen Untertanen Seiner Majestät auf verräterische oder betrügerische Weise durch Schminke, Salben, Schönheitswasser, künstliche Zähne, falsches Haar, spanische Wolle, Schnürleib, weite Röcke, hohe Absätze und ausgestopfte Hüften dazu verleiten, eine Ehe mit ihnen einzugehen, machen sich der Hexerei schuldig und haben die auf dieses Verbrechen stehenden gesetzlichen Strafen zu gewärtigen. Auch soll jede solche Ehe, wenn das betreffende Frauenzimmer der Hexerei schuldig befunden wurde, als ungiltig ästimiert werden."

's Kartenschlag'n.



's is bei uns in der Stadt allweil so Mod'n g'wen, daß wanns bei d' Polizei in dö höchern Kreisen z' **stinken** a'fangt, irgend eppas g'macht wird, um d'Leut ihre Nas'n von den G'stank abz'leit'n. Und grad jetz riechts wieder amol net guat bei d' Polizei; aba i hab andre Sach'n z' b'sorgen, als mi und ander' Leut' mit a so stark riechende Sachen z'plag'n. Ma woll'n uns heut amol mit 'n Wahrsag'n b'schäft'gen, indem daß dös a so guat zua mir paßt, weil i do' aa allweil **wahr red'**. Gegen dö saub're Zunft von d' Wahrsager nämli' hat d' Polizei grad jetz wieder amol mobil g'macht, um d' Leut von ihre eig'nen faulen Sach'n abz'lenken. So weit i z'ruckdenken koa', san d' Wahrsager in unserer Stadt eppa so a sechsafufz'gmal ausg'rottet worn, und akk'rat a so vüll mal san s' wieder z'ruckkemma. Aba dös hat all's nix z'tua mit dem was ma jetz red'n woll'n; d' Hauptsach is, daß i mi selber hinter d' Wahrsagerei g'macht hab', damit bei a so a Untersuchung eppas G'scheit's 'rauskimmt.

I hab net recht g'wißt, ob i z'erscht zua 'ra Kartenschläg'rin geh'n soll, oder zua so an gelben, verschimmelten Zigeunermensch, wo vam all's aus d' Pratz'n 'rauslügt; oder am End gar zua so a Medium, a so ane, dö wo, wann der Geist über s' kimmt, hellsehg'n tuat. No, hab i denkt, fangst amol mit 'n ung'fährlichsten an, gehst zua 'ra Kartenschläg'rn. I versteh' zwar aa epp's von der Sach', aber a Spezialfach hab i net draus g'macht; i betreib's Kartenles'n nur an oanzigsmal in der Woch'n, wann ma bei'n Sepp tarock'n oder doppel-binoggeln tean. Schräg hinter 'n Butcher-Schorsch sein' Platz am Tisch hangt a Spiegerl, und von mein' Platz aus kann i öfters, wann der Schorsch mit sein' dicken Schädel a bisserl auf d' Seiten ausweicht, ganz schö' sehg'n, was in Schorsch sei' Karten drin is. Er mirkts aa net, der Schorschl, wia dumm er is, und als a Mann von Büldung und Manier derf i 'n do' net mit der Nas'n auf sei' Dummheit stoß'n. Dös nur so beiläufi'.

I bin also zua so a Kartenschlägerfrau gang'n. Ma sollt zwar denken, ma find't net an oanz'ge, weil s' do' all' ausg'rottet san; aba 's is ma gar net schwer g'fall'n, a so a ausg'rottete Kartenschläg'rn z'find'n. Und 's is aa gar nix Grauslichs dabei g'wen. Zwoa Stiegen bin i aufikrazelt, hab no' schnell mein' Trauring vom Finger abzwängt und 'n in Sack g'steckt, und hab anklopft. Drin hat a Hunderl giftig z'bell'n a'g'fangt, und a schmalz'ge Weiberstimm hat g'sagt: „Ale kusch, kusch, Spravidl! Kriech' unter Bett'l, schlof! Ise Spravidl brave Hund'l!" No, hab i denkt, 's is scho' g'fehlt, dö Kartenschläg'rn is a Behm, nacha is ganz g'wiß wahr, was s' sagt. I hab no' g'hört, wia s' 'n braven Spravidl an Tritt geb'n hat, alsdann hat s' mi einig'lass'n.

Sö hat mi z'erscht a wengerl scharf ang'schaut, dann hat s' g'sagt: „Sö san allright, dös siahg i Eahna scho' an d 'Nas'n an." „Dös woll'n ma hoffen!" hab i g'sagt. Sö hat gar net a so schlecht ausg'schaut, dö Kartenschläg'rn, so a Frau in d' Fufz'g hab i s' g'schätzt und eppa so a 150 Pfund schwer, nur is s' halt a bisserl drecket g'wen. In der Stub'n is a Tisch, a paar Stühl und a Kanapee g'standen, a weiße Deck'n auf 'n Tisch, aba aa a wengerl ang'saut. Hint' is a so a Verschlag g'wen, wo 's Bett g'standen is; g'macht is 's aba net g'wen, dös Bett. Auf 'n Ofen is G'schirr umanandg'stand'n, net abg'wasch'n; wia g'sagt, all's a weng schlampet, und g'roch'n hat's aa net grad extra. No, i hab g'sagt, daß i mi gern wollt z' Kart schlag'n lass'n, und ob ma si' auf dös, was sö in d' Kart'n siahg, aa verlassen kunnt. „So sicher wia zwomal zwoa fünf is," hat s' g'sagt; „'s kost' fufz'g Cent und i kriag's im Voraus, bitt' schö'."

I hab dös Fufzgerl hergeb'n, bin abg'hockt, und sö hat a Deck Kart'n 'bracht, aa wieder a wengerl verdreckt, hat's hing'legt und i hab dreimal abg'hob'n. Nacha hat s' dö Kart'n in an Kreis auf 'n Tisch g'legt, auf a ganz b'sundre Manier. Dann hat s' dö Karten a ganz Weil ang'schaut, auf verschied'ne mit 'n Finger drauf tupft, mit 'n Kopf g'wackelt und g'sagt: „'s g'fallt ma gar net recht!" „Mir aa net!" hab i g'sagt, „wann S' weiter nix wiss'n!" „Ja," hat s' g'sagt, „sehg'n S' do dö Pikdamen! I kann's abzähl'n wia i mag, allweil kimmt s' an unrechten Platz. Wissen S' was dös is? Dös is a Frauenzimmer mit schwarze Haar und schwarze Aug'n, dö is hinter Eahna her wia der Deifi, und wann s' Eahna bei epp's derwisch'n sollt, was ihr net paßt, kunnten S' lei' in G'fahr kemma. Grad dabei, sehg'n S', is dö Herzdamen, dö Kreuzdamen und dö Eckstein-damen. Und der Herzbuab grad do auf d' Seiten dös san S' selber." Nacha hat s' weiterzählt, und allweil a Kart'n 'nausg'schmiss'n aus 'n Ring. Und z'letzt san wahrhaftig nur no' der Herzbuab und dö vier Damen übrig blieb'n. „Sö ham a Sauglück in der Liab", hat s' weiter g'sagt, „ledig san S' aa no', und sö ham d' Auswahl zwischen vier wunderschöne, reiche Frauenzimmer; aba i siahg, i siahg, dö Pikdamen dö verguntś Eahna net; passen S' nur fei' auf. Mit der Pikdamen und Eahna is eppas los."

Alsdann hat s' Karten z'sammtan, und i hab ma denkt, dös is jetz all's und hab' scho' furt woll'n. Aba sö hat g'sagt: „O, mir san no' lang net firti; i mach's dreimal für fufz'g Cent, mir san koa Raubersleut net. Sö kriag'n epp's für Ihr Geld." Und sö hat dös Affengspüll mit d' Kart'n wieder a'g'fangt. „'s is do' merkwürdi'", hat s' g'sagt, dö Pikdamen! Schau'n S', Sö lieg'n grad do auf ihrer recht'n Seit'n; sö muaß Sö guat leid'n mög'n; sö hat aa koa schlecht's Herz net, dös siahg i do aus dö andern Kart'n; aba sö will net, daß Sö epp's mit dö drei andern Damen z'tua ham. Und i siahg aus d' Kart'n, daß 's Weibervolk ganz verruckt auf Eahna is," — koa Wunder net, hab i denkt und hab 'n Schnauzer aufzwirbelt! — „und Sö ham d' Auswahl aus verschied'ne guate Partien; aba allweil und allweil is dö Pikdamen im Weg." Und wieder hat s' d' Karten z'sammtan und s' wieder ausg'legt.

„Jetz aba gilt's, jetz is 's ganz sicher," hat s' g'sagt, „jetz hab i d' Karten übersprung'n und überzwerch ausg'legt, und zuadem no' mit der linken Hand übers Kreiz. Und do schau'n S' her! Do is der Herzbuab, dös san S' selber, rechts von Eahna is wieder d' Pikdamen, rechts von ihr is 's Pikaß und glei' nacha 's Herzaß; dös z'samm moant a guat's Herz, aba a scharfe Zung'n, und dös is was dö Pikdamen hat; **links von Eahna is der Eck'nvierer, dös bedeut'** daß S' vafluacht aufpass'n müass'n, daß d' Pikdamen **net falsch** wird, sunst haut s' Eahna an all' vier Hausecken, b'sunders wann s' mirkt, daß s' eppas z'tua hätt'n mit oane von dö drei andern Damen, wo do ganz akk'rat Eahna und der Pikdamen gegenüber lieg'n. 's muaß a resches Frauenzimmer sei', is denn so a Schwarzhaarete unter Eahnere Bekanntschaft'n?" „Ja," hab i g'sagt, „könna S' denn no' a wengerl eppas Nächers über dö g'fährliche Person aus d' Karten les'n?"

„Ja," hat dö Kartenschläg'rn erwidert, „'s muaß a fest's Frauenzimmer so An'fangs d' Fufz'ger sein, und dö vüll'n Zehner do zeig'n an, daß s' a guat's G'wicht hat. Und Sö ham scho' amol epp's mit ihr z'tua g'habt! Ja, ja! 's nutzt Eahna nix wann S' scho' 'n Kopf schütteln! Drum will s'Eahna nimm' loslass'n. I kann Eahna nur sag'n, nehmen S' Eahna in Acht vor a Frauenzimmer mit schwarze Haar und schwarze Augen, eppa so a zwoahundert Pfund schwer und mit Haar auf d' Zähn. Kennen S' denn net a solcherne?" „Ja," hab i g'sagt, „i kenn scho' a so ane, i kenn s' sogar vafluacht guat; aba wissen S', i hätt ma vor fünfazwanz'g Jahr'n von Eahna soll'n d' Karten schlag'n lassen, jetz is z'spät, denn dö Pikdamen, wo S' ma a so guat b'schrieb'n ham, **dös is mei Alte!**" — — —

Durch dö großart'gen Ergebniss' von mei Kartenschlag-Untersuchung'n ermuatigt, bin i a paar Täg später zua an Medium gang'n. Aba dös is a so graulich g'wen, daß i 's z'erscht a bisserl verdau'n muaß, eh' daß i Euch mei Erlebniss' verzähl! Später amol!

Zapfen-Nazi.

Verweichlichung oder Abhärtung.

Von Dr. Heinrich Pudor.

Von Zeit zu Zeit geht durch die Presse irgend ein medizinisches Gutachten, gegen diesen oder jenen Sport gerichtet, mit der Begründung, daß er eine schädliche Ueberanstrengung in sich begreife. Zugleich wird bemerkt, daß nichts für den Organismus so gefährlich sei, nichts so tiefgreifende Schäden der Gesundheit nach sich ziehe, als Ueberanstrengung. Letzteres ist in der Tat richtig. Ersteres in dieser Fassung falsch. Es gibt keinen Sport, es gibt keine Leibestätigkeit, welche Ueberanstrengung in sich begreift, sondern es gibt nur gewisse Menschen, für welche unter gewissen Umständen gewisse Sporte überanstrengend wirken. Es gibt Menschen, welche sich überanstrengen, wenn sie einen Dauerlauf von fünf Minuten machen. Aber es gibt auch Menschen, welche den ganzen Tag dauerlaufen können, ohne sich zu überanstrengen. Nicht die betreffende Bewegung, nicht die betreffende Leistung, nicht der betreffende Sport ist es, welcher überanstrengt, sondern die schwächliche Körperkonstitution des betreffenden Menschen ist es, welche durch diese oder jene Bewegung überanstrengt wird. Diese Körperkonstitution ist aber etwas Wandelbares, etwas Bildsames, etwas Veränderliches, und es frägt sich nun, ob wir den Menschen dazu erziehen sollen, daß er jede heftige Bewegung als Ueberanstrengung empfindet. Jenes tut eine Haremserziehung, dieses eine spartanische Erziehung.

Es ist deshalb auch von höchster Bedeutung für die Entwickelung des Individuums wie des ganzen Volkes, das sportlichen Uebungen ein genügender Raum schon in den Schuljahren den Kindern eingeräumt und daß besonders das Turnen gepflegt wird. Das Motto der Turnerei „Mens sana in corpore sano" ist nicht etwa eine leere Devise, sondern hat eine vollgiltige Bedeutung; nur in einem gesunden Körper kann sich der Geist frei entwickeln. Die Volkserziehung muß aus einer den Körper verschlappenden Haremserziehung zu einer spartanischen Erziehung werden. Dem Geistesdrill muß die freie Entfaltung aller körperlichen Kräfte die Wage halten. Der Punkt, wo die Anstrengung in Ueberanstrengung übergeht, muß so weit als möglich hinausgerückt werden. Wir müssen es hier machen, wie es die Radfahrer mit ihren Rekords machen. Wir müssen den Punkt der beginnenden Ueberanstrengung, den Kulminationspunkt der Anstrengung jeden Tag ein Stück weiter legen. Wir dürfen Fortschritte nicht nur auf geistigem Gebiete erstreben, der Körper erst ist es, der sich den Geist schafft — oder war unser Geist da, bevor unser Körper geboren wurde? Wir hören immer nur von Fortschritten auf geistigem Gebiete, aber diese Fortschritte werden sehr zweifelhafter Natur sein müssen, wenn nicht körperliche Fortschritte Hand in Hand mit ihnen gehen. Das klingt heute noch immer etwas materialistisch oder auch extravagant, und doch schließt es den wahren, nicht nur den scheinbaren Kulturfortschritt in sich. Wir sehen das an den alten Griechen, an den alten Römern, an den alten Germanen, an den Renaissance-Italienern, an allen Völkern, welche einen hervorragenden Platz im Rate der Nationen einnahmen und einnehmen. Dasjenige Volk wird an der Tete im Kampf der Völker marschiren, welches diese Erziehungsgrundsätze zu den seinen macht.

Und das Gebot, den Kulminationspunkt der Anstrengung so weit als möglich und jeden Tag ein Stück weiter hinauszurücken, gilt nicht nur von der körperlichen Bewegung, sondern von jeder körperlichen Leistung, ob es nun gilt, Hunger und Durst, Hitze und Sonnenstrahlen, Regen und Wind, Frost und Schnee oder zehnstündigen Dauermarsch zu ertragen. Die Erziehung der alten Griechen war ausdrücklich auf dies gerichtet, und der vortreffliche Michel Seigneur de Montaigne gibt ihnen darin recht. Ein edles Vollblutpferd ist überhaupt kaum zu überanstrengen. Man wird sagen, der Mensch sei kein Pferd. Aber der Mensch ist so wunderbar organisirt und konstituirt, daß er es hierin mit dem Pferde aufnehmen könnte. Man wird vielleicht auch fragen, was er für einen Zweck habe, wenngleich man damit ein Philosoph geblieben wäre. Diese körperliche Schulung kommt allen zugute, der Gesundheit, dem sittlichen und geistigen Gebiete, dem Nachkommen und dem ganzen Menschengeschlechte.

Körperliche Verweichlichung zieht sittliche Verkommniß nach sich. Geistige Klarheit, geistige Leistungsfähigkeit und geistige Fruchtbarkeit ist das Ergebniß körperlicher Härte und Gesundheit. Je höher die körperliche Kraft und Leistungsfähigkeit liegt, desto lebenskräftiger werden die Nachkommen sein. Wir kommen doch bei aller Weisheit nicht darüber hinweg, daß der Geist an den Körper gebunden ist. Deshalb müssen wir uns von den schwächlichen Vorurteilen gegen hochgeschraubte Körperschulung frei machen. Wer eine große körperliche Leistung, sei es nun die Besteigung des Materhornes oder ein Ritt von Wien nach Berlin oder gar ein Durchschwimmen eines Kanales hinter sich hat, kommt sich wie ein ganz neuer Mensch vor. Er weiß nun, inwieweit er sich auf sich selbst verlassen kann. Und seine Nerven haben für zehn Jahre an Kraft gewonnen.

Die sittlichen Urteile eines Volkes stehen im engsten Zusammenhang mit der körperlichen Leistungsfähigkeit des betreffenden Volkes. Sittenreinheit ist mit körperlicher Verschmutzung unvereinbar, und Sittenstrenge ist das Ergebniß körperlicher Kraft und Stärke — man braucht nur die Geschichte anzusehen. Spartanische Sitten sind ebenso sprichwörtlich wie die spartanische Gymnastik es ist. Und moralisch verkommene Individuen werden niemals körperlich gleichmäßig ausgebildete Menschen sein. Das liegt im Blute. Das edle Blut der Vollblutpferde entspricht dem Blute von harmonisch ausgewachsenen Menschen. Und diese Harmonie des Geistes wie des Körpers wird durch eine systematische Ausbildung der Körperkräfte am mächtigsten gefördert.

Und nicht früh genug kann der Anfang gemacht werden. Es darf wahl heute schon vorausgesetzt werden, daß man das Wickelbett in das Museum für Altertümer getan hat. Das Kind soll in der freien Luft heranwachsen als ein senkrechter Strich zwischen Himmel und Erde. Keine Federbetten, sondern nur eine einfache Decke. Jede Art von Verweichlichung sollte strengstens vermieden und mit gymnastischen Uebungen begonnen werden, sobald der jugendliche Körper seine volle Bewegungsfreiheit erlangt hat. Nur unter solchen Umständen kann sich das Kind zur höchsten körperlichen und geistigen Vollkommenheit entwickeln.

Leset die

„Sonntagpost"

Der letzte Appell.

Deutscher Kriegsveteran auf dem Friedhof Montrose beerdigt.

Beim Trauerhause an Tripp Ave., in dem die sterblichen Ueberreste des vor mehreren Tagen nach längerer Krankheit aus dem Leben geschiedenen Herrn Ferdinand Kaminzky aufgebahrt waren, hatten sich gestern zahlreiche Leidtragende eingefunden, um dem langjährigen Freunde die letzten Ehren zu erweisen. Der Verband der Veteranen der deutschen Armee, dem sich auch mehrere Mitglieder des deutschen Kriegervereins angeschlossen hatten, kam mit seiner Musikkapelle an der Spitze vollzählig anmarschirt, worauf im Trauerhause, das freilich die Zahl der Leidtragenden nicht annähernd fassen konnte, die Leichenfeier begann. Pastor John Block hielt eine ergreifende Rede, in der er die trefflichen Karaktereigenschaften des verstorbenen schlichten Mannes schilderte und den Hinterbliebenen schöne Trostesworte zusprach, worauf Herr Anton Kercher, Präsident des Veteranenverbandes, dem Entschlafenen, der ein geschätztes Mitglied gewesen war, einen Nachruf widmete. Nach der üblichen Trauerparade sprach Pastor Block am Grabe auf dem Friedhof Montrose ein Gebet und erteilte den Segen; die Musikkapelle spielte einige Choräle, und Herr G. A. v. Massow hielt die letzte Abschiedsrede, worauf zum Schluß vom Trompeter das übliche Signal „Zur letzten Ruhe" geblasen wurde.

Kleine Kriegsdepeschen.

Wieder freigelassen.

Wichita, Kas., 4. Okt. Gestern Abend wurde Dr. Georg Barthelme, der frühere Korrespondent der „Kölnische Zeitungen" in Washington, von den Bundesbehörden wieder auf freien Fuß gesetzt. Man hatte ihn vor einer Woche unter dem Verdacht verhaftet, ein deutscher Spion zu sein, und unter der Anklage, sich ohne Erlaubnißschein innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Bannmeile aufgehalten zu haben. Innerhalb dieser militärischen Bannmeile befand sich ein Lager der Miliztruppen.

Dr. Barthelme teilte mit, daß er sich, solange er in der Stadt bleibe, bei den Bundesbehörden zu melden habe. Er beabsichtige jedoch, am 15. Oktober nach Deutschland zu reisen. Die Gewähr sicheres Geleites besitze er bereits seit drei Jahren, und er warte nur darauf, daß die Schweizer Gesandtschaft Platz für ihn auf irgendeinem Dampfer finde.

Vom Baseballfeld.

Gestrige Spiele.

„National League" — New York 11—6, Philadelphia 1—0; Boston 9—1, Brooklyn 3—3.

„American League" — Washington 6, Boston 6; New York 1—3, Philadelphia 3—2.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	98	56	.636
Philadelphia	87	65	.572
St. Louis	82	70	.539
Cincinnati	78	76	.506
Chicago	74	80	.481
Boston	71	80	.470
Brooklyn	69	80	.463
Pittsburg	51	103	.331

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	100	54	.649
Boston	90	61	.596
Cleveland	88	66	.571
Detroit	78	75	.510
Washington	73	79	.480
New York	71	82	.461
St. Louis	57	97	.370
Philadelphia	55	98	.353

Heutige Spiele.

„National League" — Boston in Brooklyn (2); keine anderen Spiele angesagt.

„American League" — Washington in Boston; keine anderen Spiele angesagt.

— Beteuerung. — „Feldwebel," sagt der Hauptmann warnend, „ich hoffe, daß Sie sich von den Rekruten nicht **schmieren** lassen!" — „Herr Hauptmann," ruft der Feldwebel, „nichts als die Stiefel!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und lieber Bruder

Frank H. Kartheiser

im Alter von 4 Jahren am 4. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Oktober, um 8.30 Morgens, vom Trauerhause, 4844 N. Taiman Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank T. und Magdalen Kartheiser, geborene Muench, Eltern, **Catherine und Ralph**, Geschwister, nebst Verwandten.

Aurora, Ill., Zeitungen sind gebeten zu kopiren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere vielgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester

Margaret R. Ruckhardt

im Alter von 20 Jahren am Mittwoch, den 3. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5147 Montrose Ave., nahe Milwaukee Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christoph und Emma Ruckhardt, geb. Martin, Eltern, **Helena, Fred, Hazel und Herbert**, Geschwister, nebst Verwandten. dofa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Eleanore Bauer

am Mittwoch, den 3. Oktober, im Alter von 10 Monaten und 22 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Okt., Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2416 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz und Martha Bauer, Eltern, **Harold Bauer**, Bruder, **Henry Ludd**, Großvater; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Thüringer Verein.

Den Landsleuten die traurige Nachricht, daß Landsmann

Gustav Marx

am Dienstag, den 2. Okt. 1917, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 931 N. Richmond Str., nach Eden. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr im Vereinslokal, Ecke Robey und Otto Str., um dem verstorb. Landsmann die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Hofman, Präsident.
Gus Hoffman, Sekretär.

Henry Schoellkopf Sons

— Importeure —

309 und 311 W. Randolph Str.

nahe Franklin Str.

Neue holländische

Milchner Heringe

Neue Dill-Gurken
Mohn-Oel, $2.25 per Gall.
Marinirter Aal in Gelee
Crab Meat
Thüringer Blutwurst
Geräucherte Mettwurst
Bester Weinessig, 40c per Gall.
Feinste Gewürze zum Einmachen
Holzschuhe und Holzpantoffeln
Kraut-Hobel

Neuer ausgelassener

Weißer Kleeblüten-Honig

10 Pfd. Kannen für $2.40.

22ap,fondido*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

August Frank

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 6. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3435 Schubert Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Clauie, Sophie Both, Wilhelm und Fred Frank, Kinder, **Fred Clauie, William Both**, Schwiegersöhne, **Kresse Frank**, Schwiegertochter, **Lillian Gersung**, Enkelin, nebst Verwandten.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Doch viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Gustav Marx

am Dienstag, den 3. Oktober 1917 im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Okt., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 931 N. Richmond Str., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eva E. Marx, Gattin, **William Marx, Alma Blohm**, Kinder, **Alma Marx, Robert Blohm**, Schwiegerkinder, **Clifford und Howard Marx und Milton Blohm**, Enkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Johann Schellerer

im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Okt., 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3124 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Joseph-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margareta Schellerer, Gattin.
Carl und Johann Schellerer, Söhne.
Maria Schellerer, Schwiegertochter.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

John Brauweiler

am Dienstag, den 2. Okt. 1917, im Alter von 39 Jahren und 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung seiner Schwester, 833 Roscoe Str., am Freitag, den 5. Okt., um 1 Uhr Nachmittags mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Anna Wiegman und Frau Gertrud Schappach, Schwestern, **Henry und Carl Brauweiler**, Brüder; nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der **Constantin** Loge Nr. 783, A. F. & A. M. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Walter Grote

im Alter von 17 Jahren, 7 Monaten und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2519 N. Hamlin Ave., nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Lena Grote, Eltern, **Charles, Lily, Alma, Alfred und Raymond**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adolph Krueger

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 5. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2310 N. Lawndale Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Krueger, geb. Fietsch, Gattin.
Adolph und Irna, Kinder.

Todesanzeige.

Chicago North Western Unterstützungsverein.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Gustav Marx

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Oktober, 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 931 N. Richmond Ave., nach dem Eden-Friedhof.

Henry Koop, Präsident.
George Thiele, Sekretär.

Bush Temple Theater

Dir. Conrad Seidemann.

Telephon: Superior 4819.

Heute, Donnerstag, den 4. Oktober:

Die Jungfrau von Orleans

Sonnabend, den 6., und Sonntag, 7. Okt.:
Auftreten von Frl. Angele Crone:

Frl. Josette, meine Frau

Sonntag, den 7. Okt., Matinee:

Das fünfte Rad.

Herbst-Konzert und Ball

veranstaltet vom

Frauen - Krankenunterstützungsverein

„Fortschritt"

am Sonntag, 7. Oktober 1917, in Wicker Park Halle, 2040 W. North Av. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Keine Return Checks. 18sp4ok

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft.

715—717 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquillotti zu verkaufen beim Pfund.

sp2amodo*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7271.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet

FRIDAY BARGAINS

Außer den Leuten, die regelmäßig hierher kommen, sehen wir neue Gesichter in unserem Subway-Laden jeden Freitag. Die gute Nachricht wird von denjenigen weiter verbreitet, die vorteilhaft hier gekauft haben. Warum beginnt Ihr morgen nicht damit? Je eher Ihr beginnt, desto eher werdet Ihr Vorteil davon haben.

Anzüge u. Ueberzieher
$12.75

Hier ist etwas Neues. Um Niemanden zu enttäuschen, haben wir Anzüge und Ueberzieher vorbereitet in Größen, die sowohl großen, kleinen, korpulenten und schlanken Männern, wie regulär gebauten Männern passen. — Vollständig neue Herbstmoden, schlichte oder gegürtelte, einfach- und doppelknöpfige, ein außergewöhnlicher Wert zu $12.75.

Subway Specials für Männer

Regenmäntel, graue, lohfarbige und fancy Tweeds, garantirt regendicht, speziell, $4,95.

Beinkleider, gestreifte Worsteds, Cassimeres und Cheviots, Suiting Muster, zu $3.45.

Arbeitshosen, schwere gestreifte Worsteds u. Hairlines, Größen bis 44, herabgesetzt auf $2.15.

Männerhemden, weiche und steife Manschetten, echtfarb. gestreifte Percales, morgen, 89c.

Union Suits, mittelschwere Baumwolle, full fashion, geschlossene Crotch, zum Verkauf zu 79c.

Strümpfe, feine Qualität, Mill Run, assort. Farben, alle Größen, ein hervorragender Wert, zu 19c.

Anzüge für Knaben—Extra-Hosen

$5

Die Hauptanziehungskraft unserer Knaben-Abteilung. Ungewöhnlich gut geschneidert aus dicht gewebten Stoffen. Moden mit abnehmbarem Gürtel und „All Around"-Gürtel-Moden, die größten Werte der Saison zu $5.

Knaben Knickers, angebrochene Partien, herabgesetzt auf 45c.

Knaben-Blusen, Flanell und Percales, 3 für $1: Stück, 35c.

Schwere baumw. Union Suits f. Knaben, leicht gefließt, 69c.

Knaben Sweater Coats, alle Farben, stark reduzirt, $2.25.

Gunmetal Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben, Leder od. „Riner" Fibre Sohlen, Größen 2½ bis 5½, herabgesetzt auf $2.75.

Zehn Millionen.

Erfolg der Anleihe am gestrigen Tage in Chicago.

Offizierslager geht ein.

Ausbildungskurse in Fort Sheridan schließen am 27. November. — Farmerinnen fordern Heimarmee. — Entscheidungen bestätigt.

Nicht weniger als $10,000,000 wurden gestern in Chicago auf die Freiheitsanleihe gezeichnet, mehr als an den beiden vorhergegangenen Tagen. Allerdings kommen allein $8,000,000 auf zwei Gesellschaften, denn die Burlington-Bahngesellschaft kaufte Bonds für $5,000,000, einen gleichen Betrag wie bei der ersten Anleihe, und Sears, Roebuck & Co. übernahmen $3,000,000. Ein Drittel hiervon kaufte ihr Präsident Julius Rosenwald auf eigene Rechnung, das zweite Drittel zeichnete die Firma, den Rest der Sparverein der Angestellten. Von anderen größeren Zeichnungen wären noch zu nennen die von James B. Forgan, $80,000; von der Calumet Baking Co., $150,000, und von der Produktenbörse $100,000.

Verliert Offiziersschule.

Mit dem Ablauf des zweiten Ausbildungstermins am 27. November wird Fort Sheridan sein Uebungslager für Offiziersanwärter verlieren, einer Verfügung des Kriegsdepartements zufolge, in welcher die Eröffnung eines dritten Ausbildungskurses, der vom 5. Januar bis zum 5. April dauern soll, angeordnet wird. Dieser Kursus soll in den 16 Lagern der Nationalarmee, den 16 Lagern der Nationalgarden und in Fort Bliß, Texas; Fort Sam Houston, Texas, und Chickamaugua abgehalten werden. Etwa 90 Prozent der künftigen Offiziere werden den Reihen der Soldaten und Unteroffiziere der Nationalarmee, der Nationalgarde und der regulären Armee entnommen werden, der Rest wird sich aus Schülern von Colleges zusammensetzen, welche Militärkurse in ihrem Unterrichtsplan haben.

Fordern Zwangsarbeit.

Den Plan der Aushebung eines Farmarbeiterheeres nach dem Vorbild der nationalen Feldarmee hat der Nationalverband der weiblichen Farmer gefaßt, der sich im Hotel Morrison zu seiner ersten Tagung versammelte. Frau Scott Durand, von mehreren Seiten lebhaft unterstützt, brachte den Beschlußantrag ein, der auch sogleich angenommen wurde. Die Damen schickten ein Telegramm an Präsident Wilson mit dem Ersuchen, ihnen zu Hilfe zu kommen, und dem Verlangen, daß alle nicht in der Armee befindlichen Männer ebenfalls registrirt würden, damit ein Mann, der die Arbeit auf einer Farm aufgibt, auf keiner anderen Arbeit bekommen könne, falls er nicht imstande sei, gute Gründe seiner „Fahnenflucht" anzugeben.

Nasser Abschied.

In drei Sonderzügen fuhren gestern bei strömendem Regen über 1700 Rekruten nach dem Grantlager bei Rockford ab. Weitere Abteilungen folgen ihnen täglich, bis am Sonntag 5000 oder mehr Mann zum Dienst ausgerückt sein werden. Heute werden 1660 Mann aus nördlich und westlich von Chicago gelegenen Counties und aus den städtischen Bezirken 23, 24, 70, 77, 85, 57, 61, 59, 58, 51, 52, 55, 67, 73, 82, 84, 86 und 79 die Reise nach Rockford antreten.

Nur in sehr seltenen Fällen wird Präsident Wilson die Entscheidung der Appellbehörden umstoßen, wo es sich um Dienstbefreiungsansprüche auf Grund von Farmarbeit handelt. Das ist wenigstens die Meinung der Mitglieder der Appellbehörde Nr. 3, die gestern aus Washington die ersten 22 Berufungen zurückerhielt, welche gegen ihre Entscheidungen beim Präsidenten eingelegt worden waren. Der Präsident hat jede dieser Entscheidungen bestätigt.

(Für die „Abendpost".)

Die Lage im Kartoffelmarkte.

Die Notwendigkeit tritt immer mehr zutage, daß die behördliche Preiskontrolle sich auch auf Kartoffeln erstrecken sollte.

Von unserem landwirtschaftlichen Sachverständigen.

Wir wissen, daß wir nur mehr einen unzureichenden Vorrat von Brotgetreide an Hand haben. Viel ist zwar davon die Rede gewesen, daß der Mais, das „Korn" der Vereinigten Staaten, einen natürlichen und ausgezeichneten Ersatz für das eigentliche Brotgetreide bilde. Die in Europa gemachten Erfahrungen haben indessen gezeigt, daß die Kartoffel ein viel besserer Ersatz für das fehlende Brotgetreide ist als der Mais, und aus diesem Grunde müssen wir annehmen, daß für die Kartoffeln der diesjährigen Ernte in den Vereinigten Staaten eine viel stärkere Nachfrage einsetzen wird, als jemals zuvor auch nur annähernd zu verzeichnen war. Tatsächlich machen sich ganz bestimmte Anzeichen dafür schon jetzt bemerkbar, und deshalb sollte, im ureigensten Interesse des amerikanischen Volkes, der Kartoffelmarkt jetzt, da die neue Ernte hereinkommt, reguliert werden, bevor noch eine derartige Preissteigerung eingesetzt hat, daß eine spätere Herabsetzung des Preises nur mehr äußerst verstimmend auf die Kartoffelproduzenten einzuwirken vermag.

Unsere Kartoffelernte hat uns, wie sich jetzt mit jedem Tage mehr zeigt, bedeutend weniger gebracht, als zunächst erwartet wurde. Zwar ist die Ernte an Frühkartoffeln schön und reich ausgefallen. Mit den Spätkartoffeln dagegen hapert es ganz gewaltig, da diese unter der Witterung des Sommers, versengende Hitze für acht Tage und dann lange anhaltende Dürre, sich nicht in der erwünschten Weise entwickeln konnten. Dieser verminderte Kartoffelertrag wird in diesem Jahre nun für sehr verschiedenartige Zwecke herhalten müssen. Wahrscheinlich wird ein Teil desselben zur Herstellung von Kartoffelmehl gebraucht werden, daß man als Zusatz zum Weizen-, Roggen- oder auch Gersten-, Hafer- und Maismehl benötigt, hier jetzt auch wie schon länger drüben in Europa. Wir müssen unsere Mehlvorräte, nach den wiederholten Ankündigungen der Nahrungsmittelverwaltungsbehörde, „strecken", um selbst auskommen und unsere Verbündeten in Europa mit dem Allernotwendigsten wenigstens versorgen zu können. Außerdem wird man, angesichts der gewaltigen Knappheit an Futtermitteln, auch hier dazu übergehen, einen Teil der Kartoffeln in Kartoffelflocken zu verarbeiten, um im Futtermittelmarkte wenigstens etwas Erleichterung zu schaffen. Endlich haben die Fröste in der ersten Hälfte September bekanntlich in weiten Gebieten der Vereinigten Staaten gewaltigen Schaden an den Gemüsekulturen angerichtet, derart, daß allein aus diesem Grunde ein ganz bedeutend gesteigerter Kartoffelverbrauch sicher erscheint.

Aus diesen Erwägungen heraus muß man damit rechnen, daß für Kartoffeln eine gute Nachfrage bestehen wird. Die große Wahrscheinlichkeit liegt ferner vor, daß die Preise für Kartoffeln gewaltig in die Höhe schnellen werden, wie wir es im letzten Winter ja erlebt haben, um so rapider, je weiter der Winter fortschreitet, während zunächst allerdings eine gewisse Ueberflutung des Marktes mit niedrigeren Preisen und einer dabei unvermeidlichen Vergeudung später unentbehrlich werdender Kartoffeln einsetzen mag. Beides zu verhindern ist eine Aufgabe der Nahrungsmittelverwaltungsbehörde. Wie verlautet, hat die Behörde diese Aufgabe auch bereits richtig erkannt. Sie hegt den Plan, vor allem einen stabilen Kartoffelpreis zu schaffen, der von Anfang an auf einer angemessenen Höhe sich, im Interesse der Kartoffelproduzenten, bewegt und im Interesse der Kartoffelverbraucher, mit dem Fortschreiten der Jahreszeit nicht wild in die Höhe getrieben werden kann. Zu diesem Zwecke beabsichtigt sie, 25 bis 50 Millionen Bushels Kartoffeln aufzukaufen und in 30 verschiedenen Städten der Union zeitgemäß zur Aufrechterhaltung eines stabilen Marktes wieder abzusetzen. In all diesen Bestrebungen arbeitet die Nahrungsmittelverwaltungsbehörde offensichtlich Hand in Hand mit den Vertretern der Kartoffelzüchtervereinigungen des Landes, die wiederholt mit dem Nahrungsmittelverwalter verhandelten.

Dabei hat sich herausgestellt, daß die Regierung den allergrößten Wert darauf legt, die gesammte Kartoffelernte des Landes, also auch die kleineren Knollen, voll auszunutzen. Um das zu ermöglichen, fand unlängst in Washington eine Besprechung zwischen Vertretern der Kartoffelzüchtervereinigungen, der Kommissionshändler und der Nahrungsmittelverwaltungsbehörde statt, in denen man die Gradierung von Kartoffeln — also die Festsetzung ganz bestimmter Kartoffelstandards—beschloß. Diese Standardirung der Kartoffeln, die jetzt jederzeit behördlich verfügt werden mag, würde ein Problem lösen, an dem seitens aller Interessenten schon seit Jahren gearbeitet worden ist. Man hat sich in der Hauptsache auf zwei Grade geeinigt, und zwar:

1. U. S. Grade Nr. 1. Es müssen dies durchaus gesunde Kartoffeln, gereinigt und frei von allen Beimischungen, sein, Knollen, die weder durch Frost, noch durch Schorf, oder Mehltau, oder Trockenfäule, oder durch Insekten beschädigt sind, und die einen Durchmesser bei runden Knollen von 1⅞ Zoll und bei länglichen Knollen von 1¾ Zoll haben.

2. U. S. Grade Nr. 2. Auch diese Knollen dürfen weder durch Frost noch durch Fäule beschädigt sein; sie dürfen nur geringe Verunreinigungen oder Beimischungen, sowie nur geringen Schaden durch Mehltau, Schorf, Trockenfäule u. s. w. aufweisen und müssen einen Mindestdurchmesser von 1½ Zoll haben.

In beiden Fällen ist die Voraussetzung, daß eine Sendung desselben Grades aus gesunden Exemplaren von Kartoffelsorten besteht, die sich einander ähnlich sehen. Sofern die Versendung nicht in offener Masse erfolgt, in ganzen Wagenladungen also, sollten die Kartoffeln Nr. 1 in neuen Säcken oder Fässern verpackt sein und deutlich die Aufschrift tragen „U. S. Nr. 1"; die Kartoffeln des zweiten Grades sollten gleicherweise als „U. S. Nr. 2" gekennzeichnet sein.

Ferner soll als Gewichtseinheit für den Einkauf sowohl wie für den Verkauf 100 Pfund festgesetzt werden.

Es ist dringend zu hoffen, daß diese Pläne zur Durchführung gelangen. Die Eisenbahnen haben versprochen, ein Drittel der Kartoffelernte (also reichlich jenen Betrag, den die Nahrungsmittelverwaltungsbehörde jetzt sofort aufkaufen und zur Stabilisierung des Kartoffelpreises verteilen will) noch im Verlaufe des Monats Oktober zu verfrachten, vorausgesetzt, daß die Händler die Eisenbahnwagen bis zur vollen Fassungskraft (42,000 bis 50,000 Pfd.) laden und am Bestimmungsorte prompt wieder ausladen. Die übrigen zwei Drittel würden also noch der Vermarktung durch den freien Handel verbleiben. Uebrigens haben die Bundesreservebanken beschlossen, auf gut gelagerte Kartoffeln gegen Lagerhausschein Vorschüsse zu gewähren, sodaß die Kartoffelproduzenten nicht gezwungen sein werden, unter allen Umständen sofort zu verkaufen, weil sie Geld benötigen. Auch das wird dazu beitragen, einer übermäßigen Beschickung des Marktes jetzt im Anfang und einem damit verknüpften Preissturz mit folgender Vergeudung von Kartoffeln vorzubeugen.

Endlich will die Nahrungsmittelverwaltungsbehörde eine energische Kampagne einleiten, Brot und Mehl möglichst durch Kartoffeln zu ersetzen. Die Kleinverkäufer (Grocers) haben versprochen, die Behörden in diesem Bestreben tatkräftigst zu unterstützen. Sie haben ferner versprochen, die Kartoffeln (und andere Gemüse) mit möglichst geringem Gewinn zu verkaufen. Doch merkt das Publikum einstweilen von der Einlösung eines derart gegebenen Versprechens durch die „Grocer" so gut wie gar nichts, hat sich vielmehr daran gewöhnen müssen, von Woche zu Woche mit höheren Preisen gerade des Kleinhandels zu rechnen. Wir betonen es daher auch an dieser Stelle nochmals, daß die schärfste Kontrolle auch des Kleinhandels im ganzen Lande durch die Behörden einfach unerläßlich ist.

Was schließlich den Kartoffelpreis angeht, so bewegt sich derselbe im Großhandel für die wichtigsten Märkte der Union jetzt zwischen 1,25 und 1,75 Dollars für den Bushel; er beträgt im Durchschnitt also etwa 1,50 Dollars. Viel höher sollte der Kartoffelpreis auch unter keinen Umständen werden. Dafür in zielbewußter Weise Sorge jetzt zu tragen, wird Aufgabe der Nahrungsmittelverwaltungsbehörde sein.

* Die Großfleischer Wilson & Co. wollen in New Orleans eine Zweigniederlage zum Preise von $2,000,000 für den mittel- und südamerikanischen Handel bauen.

* An einem Baum an der 128. Straße und dem Calumet Fluß wurde gestern John Majaish erhängt aufgefunden. Der Mann hatte kurz vorher einen Streit mit seiner Frau gehabt.

Mandel Brothers
BASEMENT

Rester von Kleider-, Mäntel- und Anzugstoffen vom zweiter Flur— ein Drittel bis zur Hälfte niedriger

Darunter sind Cashmere Velours, Gabardines, französische Serges fancy gemischte Tweeds, Bolivia Cloths, Jersey Cloths u. s. w. in allen begehrenswerten Herbst- und Winterfarben, sowie in Schwarz. Schöne Längen für Mäntel, Anzüge und Kleider.

Reinwollene französische Serges, 1.28

Eine vortreffliche Art von dicht gewebtem, hübsch appretirtem französischem Serge in einer vollständigen Auswahl bester Herbst- und Winterfarben: Burgunder, Kopenhagen, Forstgrün, Wisteria, Afrikabraun, Lohgelb, Grau, Weinfarbe, Rosa, Marineblau, Midnight-Blau. Auch in Schwarz.

Oberes Basement.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Mädchenkleid.

Dieses Kleid, das über den Kopf gezogen wird, hat einen weiten Halsausschnitt, der mit einem Einsatz ausgefüllt wird. Der Matrosenkragen ist an die Umschläge vorn angenäht; derselbe verdeckt das Joch, an welches Vorder- und Rückseite angekräuselt sind, fast vollkommen. Die langen Aermel sind mit breiten Manschetten abgefertigt. Ein loser Gürtel umschließt die Taille.

8505

Für Achtjährige braucht man 2¼ Yards 36 Zoll breites und ⅝ Yard kontrastirendes, 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8505. Größen für Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

„Lieber, bringe deine Schinnen fort durch den Gebrauch von Pompeian HAIR Massage."

„Die Schinnen haben Dein Haar struppig, dünn und abgestorben gemacht. Dein Rockkragen ist immer mit häßlichen Schuppen bedeckt. Bringe Deine Schinnen jetzt fort. Du kanast es. Sieh' nur mein Haar an. Die Schinnen sind vollständig verschwunden und fast über Nacht hat Pompeian Haar Massage mein Haar anziehend gemacht."

Der Erfolg des Pompeian Haar Massage ergibt sich aus seinem Namen — „Massage". Es ist eine Behandlung, nicht nur ein Anregungsmittel. Das Massiren (Reiben) der Kopfhaut erweckt die Wurzeln der Haare zu neuem Leben. Dieses Massiren öffnet auch die Poren der Kopfhaut für die wundervoll stimulirenden Flüssigkeiten in Pompeian Haar Massage. Die Schinnen verschwinden. Euer Haar wird und bleibt gesund, stark und schön.

Alles, was benötigt wird, ist ein wenig Massage ein oder zwei Mal die Woche. Eine Anwendung zeigt Resultate. Eure Kopfhaut fühlt sich unmittelbar danach rein und neu belebt. In einem Monat werden Eure Schinnen weg sein.

Pompeian Haar Massage ist eine reine Amber-Flüssigkeit. Nicht ölig. Nicht klebrig. Sehr angenehm beim Gebrauch.

„Die größte Behandlung in der Welt für Schinnen", sagt J. A. Y., Chicago, Ill., „und ich spreche aus Erfahrung. Die Schinnen auf meinem Kopfe hatten, ehe ich es gebrauchte, das gewöhnliche Stadium überschritten und meine Haare waren mit Schuppen übersät, was mich höchlichst in Verlegenheit brachte. Ich habe Pompeian Haar Massage bei meinen Freunden eingeführt".

Tatsächlich sagt Jeder, der es benützt —eine Flasche bringt wirklichen Erfolg. Kauft eine 25c, 50c oder $1 Flasche in der Apotheke und sagt das Gleiche.

Laßt Euch hin und wieder von Eurem Barbier eine sorgfältige Pompeian Haar Massage geben. Es wird gebraucht in über 30,000 der besten Barbierstuben von Maine bis Kalifornien.

Hergestellt von den zuverlässigen Fabrikanten des berühmten Pompeian Massage Cream und Pompeian Night Cream.

o:4,6,11,13,18,19,20,25,26,27

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Großer Verkauf diese Woche.
Drei große Läden. Ihr erhaltet dieselbe Qualität in jedem unserer Läden zu den allerniedrigsten Wholesale-Preisen.
Speziell für diese ganze Woche:

Hinterviertel Lamm ...18½c
Hinterviertel Veal......15½c
Vorderviertel Veal......13½c
Vorderviertel Lamm ...14½c
Feiner Pot Roast....11½c
Feiner Rippen-Roast 15½c
Fancy Star Schinken, 25½c
Fancy Star Speck....................29½c
Ausgelass. Compound Schmalz, 2 Pfd. 39c
Stewing Hühner, fancy, auf Bestellung geschlachtet, zu 18½c
Unser feines Kochrindfleisch..........11½c
Speziell für Freitag und Samstag:
Sirloin und Round Steak..........16½c
Kommt frühzeitig für die erste Auswahl.

Drei Läden:
Unser Hauptladen ist jetzt
510 S. Halsted Str.
zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.
1580 Clybourn Av. | 1750 W. 63. St.

Meuchelmord.

Frank Mannino auf dem Heimweg von der Kirche erschossen.

Frank Mannino, Nr. 2017 N. Kedvale Ave., ein Krüppel, wurde gestern Abend vor dem Hause Nr. 1156 Chatham Court meuchlings erschossen. Die Mörder sind entkommen.

Mannino, seine Frau, sein sechsjähriger Sohn Samuel, ein gewisser Samuel Guzzo und dessen acht Jahre alter Sohn Joseph hatten sich gestern Abend nach der an Cambridge Ave. und Oak Str. gelegenen St. Philipkirche begeben, diese aber geschlossen gefunden. Auf dem Heimwege begriffen, schritten sie, von vier Männern gefolgt, Chatham Court hinauf, und hatten fast die Division Straße erreicht, als in schneller Folge drei Schüsse krachten. Von zwei Kugeln in den Kopf und einer Kugel in das Genick getroffen, brach Mannino zusammen und verschied. Ehe seine entsetzten Angehörigen sich noch von ihrem Schreck erholt hatten, waren die Mordbuben verschwunden.

Frau Mannino und Guzzo erklärten, polizeilich verhört, daß ihres Wissens das Opfer keinen Feind und niemals Drohbriefe erhalten habe. Auch stellten sie mit Entschiedenheit in Abrede, auch nur zu ahnen, wer die Täter seien.

Mannino war ein Angestellter der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn. Vor zwei Jahren erlitt er einen Unfall und büßte bei jener Gelegenheit ein Bein ein.

Einbrecher haben aus dem Geschäftszimmer des Frachtbahnhofes der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an Fullerton und Southport Ave. einen Geldschrank gestohlen. Wie viel sie an baarem Gelde erbeutet haben, hat bisher nicht ermittelt werden können. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Zum Mörder geworden.

Im Lakeside Hospital starb gestern die 52jährige Mary Ruß, Nr. 3815 Elmwood Ave., die vor einigen Tagen von dem Farbigen William Cook, Nr. 3910 Langley Ave., angeschossen wurde. Cook soll betrunken gewesen und von Frau Ruß zurechtgewiesen worden sein, worauf er sein Gewehr holte und den verhängnißvollen Schuß abfeuerte. Er entfloh, wurde aber später in Haft genommen.

Vermessert.

Augenscheinlich wurde G. W. Kolbe das Opfer einer Gewerkschaftsfehde.

In einem leerstehenden Büro im Temple Court Gebäude an Quincy und Dearborn Str. wurde gestern G. W. Kolbe, Nr. 821 N. La Salle Straße, ein Mitglied des Lokalverbands Nr. 110 der Gewerkschaft der Bediener von Wandelbildermaschinen, mit mehreren Schnittwunden behaftet bewußlos aufgefunden. An seinen Rock war ein Zettel angeheftet, auf dem die Worte standen: „Wir haben dich endlich bekommen, und die Strafe für die Uebrigen wird nicht ausbleiben." Wie Kolbe, nachdem er die Besinnung wiedererlangt hatte, erklärte, wurde er in dem Büro der Gewerkschaft von drei Kerlen angefallen und vermessert. Wie er in das leerstehende Büro kam, weiß er nicht.

Gesalzene Strafe.

Joe Rothenberg, Besitzer einer Wirtschaft in dem Vorort Lyons, wurde gestern dem Friedensrichter McKee in Oak Park unter der Anklage vorgeführt, dort eine Flüsterkneipe betrieben zu haben. Er und sechs seiner Gäste wurden am Samstag von Hilfssheriffs verhaftet. Rothenberg wurde zu $1000 Geldstrafe verurteilt, während seine sechs Kunden straffrei ausgingen.

Leset die „Sonntagpost"

Kriegt Farbe in die Backen!

Bekommt ein besseres Aussehen—Nehmt Olive Tablets.

Ist Ihre Haut gelb—Gesicht blaß—Zunge belegt—Appetit schlecht—haben Sie einen üblen Geschmack im Munde—ein Gefühl von Lässigkeit und Nichtwohlsein—so sollten Sie Olive Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Olive Tablets — ein Ersatz für Kalomel — wurden von Dr. Edwards hergestellt nach 17-jährigem Studium an seinen Patienten.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl. Man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Um ein reines, rosiges Gesicht und helle Augen zu haben, von Mitessern frei zu sein und ein Gefühl von überschäumender Lebenslust wie in den Tagen der Kindheit zu genießen, muß man an die Ursache gehen.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken auf Leber und Eingeweide wie Kalomel, haben jedoch keine gefährliche Nachwirkungen.

Sie regen die Gallentätigkeit an und beseitigen Verstopfung. Darum werden Jahr für Jahr Millionen von Schachteln verkauft zu 10 Cents und 25 Cents das Stück. Bei jedem Droguisten. Man nehme jede Nacht ein oder zwei und beachte die wunderbare Wirkung. Anzeige

Hühner, die bis drei zählen konnten.

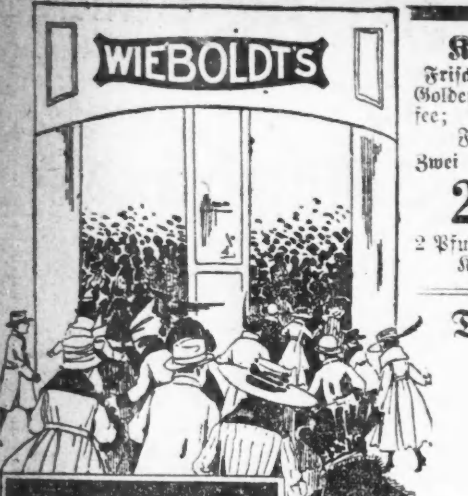
Das Huhn ist keineswegs ein über seine jetzt besonders geschätzten praktischen Fähigkeiten hinaus uninterssantes Tier, es besitzt vielmehr überraschende psychologische Fähigkeiten, die von den Forschern Katz, Thorndike und Reveß in langer und mühseliger Arbeit ausgekundschaftet worden sind. Um nämlich festzustellen, wie es mit den seelischen Eigenschaften der Hühner aussieht, wurde erforscht, ob sie die Fähigkeit des Lernens besitzen. Zu diesem Zwecke errichtete man, wie Dr. Othmar Sterzinger in „Ueber Land und Meer" ausführt, eine Hühnerschule, und als Lehrmittel verwendete man in der Hauptsache Weizen und die von den Hühnern besonders begehrten Reiskörner. Zuerst galt es zu sehen, wie schnell die Hühner „wirksame Erfahrungen" sammeln können. Auf einer quadratisch zurechtgeschnittenen braunen Pappe wurden zwanzig Reis- und zehn Weizenkörner angebracht, und zwar die weniger begehrten Weizenkörner freiliegend, die beliebten Reiskörner fest angeklebt, so daß die Hühner sie nicht aufzupicken vermochten. Nach kurzer Fastenzeit wurden die Zöglinge zu dieser „Schultafel" gebracht. Zuerst pickten sie natürlich nach den Reiskörnern, da sie diese aber nicht auflesen konnten, wendeten sie sich den Weizenkörnern zu, und das waren die „Fehler" die Hühner machten, d. h. wie oft sie vergeblich nach dem Reis pickten. Diese Uebungen wurden so lange wiederholt, bis die Hühner gelernt hatten, auf das vergebliche Bemühen um die Reiskörner zu verzichten. Das Maß für die Lernfähigkeit der Hühner wurde aus der Zahl des vergeblichen Pickens und aus der Zahl der Uebungen bestimmt. Man stellte fest, daß die Hühner überraschend gelehrig sind.

Nun wollte man sehen, ob das Gelernte ihnen auch zu dauerndem Besitz geworden sei. Nachdem sie fehlerfrei zu picken gelernt hatten, führte man nach längeren Zwischenräumen „Prüfungen" ein. Dabei zeigte sich, daß das Gedächtniß der Hühner ziemlich verschieden ist. Manche beherrschen noch nach 15 Stunden Pause ihr Pensum fehlerfrei, ein Huhn machte sogar nach einer vierwöchigen Pause nur zwei Fehler, während es in der ersten Unterrichtsstunde ungefähr vierzig Fehler gemacht hatte. Die allgemeine Lernfähigkeit der Hühnerklasse war einwandfrei bewiesen. Nun ging man zu schwereren Aufgaben, zur Rechenstunde, über. Man legte Reiskörner nebeneinander, aber nur jedes zweite lose, also pickbar. Die Hühner lernten schnell nur jedes zweite Korn picken. Dann ließ man nur jedes dritte Korn lose, und auch dies lernten die Hühner rasch, ganz gleichgiltig, ob man sie von vorn, von rückwärts oder aus der Mitte heraus beginnen ließ. Die Hühner kannten also die Zahlen zwei und drei. Bis vier konnten sie aber nicht zählen. Sie verfügen also über ein „zählendes" Sehen, so, wie wir Menschen drei nebeneinanderliegende Dinge mit einem Blick, ohne zu zählen, in ihrer Menge festzustellen vermögen, während wir über die Zahl drei hinaus auf das Zuordnen von Zahlzeichen angewiesen sind.

Endlich schritt man sogar zur Hühner-Geometrie. Um zu prüfen, ob die Hühner z. B. Dreiecke und Vierecke zu unterscheiden vermögen, wurden Vierecke aus grünen Erbsen auf eine Glasplatte, Dreiecke unter die Platte, also nicht pickbar, gelegt. Auch hier hatten die Hühner schnell den Unterschied erlernt. Aehnliche Versuche bei kleinen Kindern, wobei die Körner und Erbsen durch verschieden gefärbte Schokoladestückchen ersetzt waren, ergaben einwandfrei, daß das sogenannte mechanische Gedächtniß des Huhnes dem des Kindes überlegen ist. Die Lösung der Aufgabe, jedes zweite oder dritte Korn und andererseits die Schokoladestückchen, herauszusuchen, gelang den Kindern im allgemeinen erst von viereinhalb Jahren ab, die Hühner jedoch können Höhen und Abstände bereits als Küchlein unterscheiden.

— Herr Steinherz (zum Liebhaber seiner Tochter): Ich soll mer trennen von meiner Sarah, meinem Herzblatt! Mister Rosenbaum, mein Herz würd' brechen, wann ich mer müßt' trennen von meine einzige Tochter. — Herr Rosenbaum: Wer hat was gesagt von Trennen? Ich nich! Sarah soll bleiben wohnen bei Ihnen auch nach der Hochzeit, und ich werd Ihnen bezahlen for mir und for de Sarah fufzehn Dollars Board jede Woch'. — Herr Steinherz: Well, sagen Se zwanzig Dollars, und Sie können ihr haben right away!

— Aus dem Examen. — Examinator: Was ist ein Erdbeben? — Kandidat: Ein Erdbeben ist eine Erschütterung der Erdschicht, welche mit einer Detonation beginnt und mit einer Wohltätigkeitsvorstellung endet.



WIEBOLDT'S MONTHLY 25¢ FRIDAY

Kaffee Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee; speziell am Freitag, Zwei Pfund für 25c. 2 Pfund an einen Kunden.

Spaghetti Red Croß Makaroni oder Spaghetti — speziell am Freitag Drei Packete für 25c. Drei Packete an einen Kunden.

Boston Farne Sehr feine gesunde wachsende Pflanzen — mit starken Blättern, in 5zöllig. Töpfen, speziell zu 25c

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina Str. — Lincoln — School u. Ashland Ave.

Eine Gelegenheit die hohen Kosten des Lebensunterhalts zu reduziren.

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Kunden von früheren 25c-Verkäufen kennen schon die wundervollen Werte, die für sie bereit sind. Wenn Sie nie in einem unserer beiden Läden gewesen sind, kommen Sie Freitag, um selbst zu sehen, was für große Geldersparnisse Sie erwarten. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen auf diese 25c-Spezialitäten ausgeführt.

Alle Spezialitäten, hier angeführt, sind zum Verkauf in beiden Läden

Drogen, Toilettebedarf, Schreibmaterial etc.

Carmen Haarnetze mit elastischen oder geknoteten Enden — alle Schattirungen, reg. 5c Wert, 8 für 25c
Diana Gesichtspuder, 50c Größe zu 25c — 2 an einen Kunden.
Mustard Jars, echtes geschliffen. Glas, Prisma Muster — 50c Wert — zu 25c
Compound Syrup of Figs, 50c Größe zu 25c
Typewriter Papier, weißes Bond, zweite Bogen, 8½x11, 2 Pfd. 25c
Rosenkränze, geschl. Beads, alle Farben, goldplattirtes Kreuz, 50c Wert — zu 25c
Life Buoy Health-Seife fünf Stücke für 25c — 10 an einen Kunden.
Electric Liniment, 25c Größe — 2 für 25c
Selecten — 25c Gr., 2 für 25c
Bayers Aspirin Tablets, 2 Dutzend im Packet — das Packet zu 25c
Diagraph Bleistifte, Nr. 2 runde mit Radirgummi, 1 Dutzend für 25c
Sanitäre Servietten, 40c wert, 1 Dtz. im Packet — Packet zu 25c
Bay Rum, 6 Unz.-Flasche, 35c-Größe zu 25c
Carters Little Liver Pills, 2 Packete für 25c

GROCERIES

Frisch gemachte reine Peanut Butter — zwei Pfund für 25c
Uncle Jerry zubereitetes Pfannkuchenmehl, 2 Packete für 25c
Swifts Classic od. White Linen Seife, sechs Stücke für 25c
Swifts Kerien frisch gemachte Butterine, das Pfund zu 25c
Webbs Elmwood Marke frisch geröstet. Kaffee, das Pfund 25c
Home made Backpulver Doughnuts — 2 Dutzend für 25c
Frisch geback. Ginger Snaps oder Columbia Pretzels, 2 Pfd. 25c
Trockene Zwiebeln, feine gelbe Globes, fest u. fancy, 7 Pfd. für 25c
Frisch gemachtes Hackfleisch — 2 Pfd. für 25c
Jello, das delikate Dessert, drei Packete für 25c
Feinste gelbe Split Erbsen — 2 Pfd. für 25c
Home made Weißbrot, 5 Laibe für 25c
Süßkartoffeln, f'cy Virginia — 7 Pfd. für 25c

Handtücher Türkische Bade-Handtücher, gesäumt oder befranst, sehr absorbirend, große Sorte — speziell, 2 Stück für 25c

Häkelgarn Mercerisirtes Häkelgarn, in Weiß oder Ecru, alle Nummern, die reguläre 10c Sorte; speziell am Freitag — 4 für 25c

Zwirn J. P. Coats od. Clarks O. N. T. Maschinenfaden, schwarz od. weiß, Numm. 8 bis 100; spez., 8 Spulen für 25c. 8 Spulen an 1 Kunden.

Blusen Knabenblusen, in hellen oder dunklen Farben, mit offenen oder geschlossenen Manschetten, echtfarbig — Größen 6 bis 16 Jahre, zu 25c

Damast Mercerisirter Tafel-Damast, eine große Auswahl von Blumen-Mustern, ganze Stücke, 54 Zoll breit, Yard zu 25c

Lining Mercerisirtes Sateen-Futter, 36 Zoll breit, — nur in schwarz, sehr glänzender Finish, die regul. 39c Sorte, Yard zu 25c

Besatz Marabou Besatz — in schwarz, naturfarbig oder weiß, die beste 39c Sorte, speziell am Freitag, die Yard 25c

Hosen Einzelne Knabenhosen, Größen 5 bis 9 Jahre — hübsche dunkle Muster, gut gemacht — zu 25c

Handtücher Fancy türkische Badehandtücher, — mit fancy blauer oder rosa Borte; sehr absorbirend, speziell am Freitag, das Stück zu 25c

Poplin Mercerisirtes Poplin, sehr glänzender Seide-Finish, kommt in allen modernen Schattirungen, ganze Stücke — Yard zu 25c

Damen-Strümpfe Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, speziell am Freitag, Paar zu 10c, od. 3 Paar für 25c

Knaben-Hüte Rah Rah und Middy-Sammet-Hüte f. Knaben, auch Kappen, m. Innenband, das über die Ohren gezogen werden kann, alle Gr. 25c

Oeltuch Weißes Oeltuch, 1¼ Yards breit, — in weiß oder farbig — ganz perfekte Qualität — speziell am Freitag, die Yard zu 25c

Longcloth Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Leinen-Finish, passend für feine Nadelarbeit — speziell, die Yard zu 25c

Männer-Strümpfe Schwarze und lohfarb. baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen; speziell am Freit., Paar 15c, oder 2 Paar für 25c

Handtaschen Handtaschen für Damen, auch „Back Strap" Börsen, speziell am Freitag, das Stück zu 25c

Sheeting Ungebleichter Bettuchstoff, 36 Zoll breit, sehr absorbirend, — schwerer runder Faden — 2 Yards für 25c

Percale Kleider-Percales — heller Grund mit hübschen gedruckten Mustern, speziell, 2 Yards für 25c

Rag Rugs Extra schwere Wolle-gemischte Rag Rugs — 18×36zöllig, eine Auswahl von Farben — Stück zu 25c

Flouncing 27 Zoll breite Stickerei Flouncing, hübsche Muster für Kinderkleider — regul. 35c Werte, speziell, Yard 25c

Unterzeug Gerippte Leibchen und Binden für Babies, Größen 2 bis 6, bis zu 50c wert; speziell bei diesem Freitagsverkauf zu nur 25c

Pongee Echte Soisette Pongee, 31 Zoll breit, sehr glänzender Seide-Finish — in allen hellen u. dunklen Farben, die Yard zu 25c

Kinder-Strümpfe Schwarze ger. baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehen, Größen 5 b. 8½, Paar zu 15c, od. 2 Paar für 25c

Cementleß Patches Schnell arbeitende zementlose Patches zum Repariren von Autoreifen; 10 assortirt in Schachtel; zwei Schachteln für 25c

Hosenträger Elastisch gewebte Hosenträger für Männer — feine Qualität, mit Lederenden, reguläre 39c-Sorte — speziell zu nur 25c

Suiting Weißes Leinen-finished Suiting, 36 Zoll breit, passend für Middy-Blusen, die regul. 39c Sorte, speziell, die Yard zu 25c

Carpet ⅝ Breite schwerer Aubusson Granite Ingrain Teppich, macht auch einen guten Läufer, assortirte Farben u. Muster, Yard 25c

Safety Razor Klingen Gem Junior Sicherheits-Rasirklingen, spez. für Freitag das Packet von 7 Stück für nur 25c

Pad Garters Lisle Gewebe Pad Strumpfhalter für Männer, in allen Farben — wert bis 25c; speziell für diesen Freitag — 2 Paar für 25c

Kragen Crepe Georgette Kragen und Sets f. Damen, bestickt oder mit Spitzen garnirt, regul. 50c Wert, speziell Freitag zu 25c

Stuhl-Sitze Gepolsterte Stuhlsitze, einfach oder tufted, schw'z oder span. imitirtes Leder, Größen 12—16, so lange die Partie vorhält, Auswahl 25c

Wäscheleine Waschleine-Haspel fürs Haus, staubdicht, praktisch für Küche und Badezimmer, mit 35 Fuß baumwollener Leine — zu 25c

Ticking Fancy Art Ticking — auch Madras-Ticking, eine große Auswahl von Mustern, regul. 39c Sorte, Yd. 25c

Schleier Chiffon Schleier, etwa 1½ Yards lang, ein ungewöhnl. großer Bargain für Freitag zu 25c

Zigarren Diamond Zigarren — extra gute Sorte, nur 20 an einen Kunden; speziell am Freitag — 20 für 25c

Folgende Spezialitäten im Milwaukee Avenue-Laden:

Schuhe — Damenschuhe in Odds u. Ends u. nicht weitergeführten Partien, Paar 25c
Niedrige Schuhe — weiße Canvas niedrige Damenschuhe, in Odds u. Ends, 25c
Slippers — Damen-Haus-Slippers, Odds und Ends — Paar zu 25c
Overgaiters — für Damen, in braun, blau u. schwarz, das Paar zu 25c
Schuhe — Babiesschuhe mit harten Sohlen, Odds und Ends — das Paar zu 25c

Männer-Kragen Leinene Männerkragen, in 34 modernen Fassons, reguläre Waare — Größen von 13½ b. 19, speziell — zwei für 25c

Taschentücher Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, regulär zu 4c verkauft — speziell Freitag, acht Stück für 25c

Gardinen Panels Assort. Partie Fenster Sash Gardinen Panels und Lambrequins Drapery-Gardinen, nur weiß, wert bis zu 50c, Ihre Ausw'hl zu 25c

Kanonen 50c Kanonen auf Rädern, attraktiv angestrich. in schlachtschiffgrau oder rot, weiß u. blau, schießt Kork mit lautem Knall, Freitag zu 25c

Seidenband Reinseidenes Moire Band, in allen Farben; 7 Zoll breit; regulär 35c Wert; speziell am Freitag — die Yard zu 25c

Tabak English Birds Eye Rauchtabak, 75c Wert — ein Pfund an einen Kunden; so lange sie vorhalten, das Pfund zu 25c

Politur New Stuff Möbelpolitur, ein Firnißerhalter, fein zum Poliren aller glatten Flächen — eine große 50c Flasche zu nur 25c

Mangelholz Sanitäre Teigwalze — weißes Opal Glas, drehender Griff — speziell am Freitag das Stück zu 25c

Kanister Kaffeebehälter, staub- und luftdicht, mit Maß, gemacht, um im Retail zu $1.00 verkauft zu werden — speziell Freitag zu 25c

Die flotte Krähe.

Von Theo. v. Torn.

„Geben Sie sich keine Mühe, Herr von Brode; alle ihre Liebenswürdigkeiten sind in den Wind gesprochen. Ich kann Sie nur wiederholt bitten, nicht immer neben mir herzulaufen. Das ist mir unangenehm und — —"

Fräulein Tilly Rasmussen hätte dem Forsteleven Leopold von Brode die ihm seit zwei Tagen zugedachte gründliche Wahrheit noch weiter gezeigt, wenn nicht ein in dem spiegelblanken Eise festgefrorener Ast ihrem graziösen Holländerbogen ebenso wie dem glatten Flusse ihres Zornes ein Ziel gesetzt hätte.

Jemand, der fällt, hat das natürliche Bedürfniß, sich irgendwo festzuhalten, und da man in der bei solchen Gelegenheiten gebotenen Eile nicht erst lange zu wählen pflegt, so erwischte Fräulein Tilly die grünen Achselstücke des jungen Forstmannes — was das Malheur aber nicht verhinderte, sondern verdoppelte.

Fast in einem Tempo setzten sich die beiden nieder. Fräulein Tilly Rasmussen selbst hier noch mit der ihr eigenen biegsamen und elastischen Grazie; der Feldjägerleutnant und Forsteleve von Brode dagegen erst, nachdem er durch eine Anzahl rasender Windmühlenbewegungen, die er mit Händen und Füßen agirt, sich gegen den Fall aufgelehnt hatte. Erst als er saß, gab er sich zufrieden, lüftete seinen mit einer Spielhahnfeder geschmückten Hut und bemerkte mit unwiderstehlichem Ernst: „Da Sie mir nicht gestatten, mit Ihnen zu laufen, mein gnädiges Fräulein, so mache ich um so lieber von der dringenden Einladung Gebrauch, neben Ihnen Platz zu nehmen." Damit verschränkte er die Beine wie ein Schneider, stützte die Arme auf die Knie und fragte in tadellosem Ballkonversationstone: „Haben Sie den jüngsten Band Maeterlinck schon gelesen?"

Tilly Rasmussen versuchte so zornig auszusehen, als das in dieser Situation überhaupt möglich war. Aber es gelang ihr nicht recht. Um den roten kleinen Mund, dessen Oberlippe etwas hochmütig aufgeworfen war, zuckte es verräterisch. Schließlich stieß sie unter verbissenem Lachen hervor: „Nun — wollen Sie sich hier vielleicht häuslich niederlassen, Herr von Brode?"

„Das hängt von Ihnen ab, mein gnädiges Fräulein", erwiderte der junge Mann verbindlich. „Ich halte die Sitzgelegenheit auf die Dauer allerdings weder für bequem, noch für zuträglich — aber ich ziehe es vor, hier mit Ihnen zu sitzen, als fern von Ihnen größeren Komfort zu genießen."

Da das junge Mädchen verzweifelte Anstrengungen machte, sich emporzuraffen, sprang er leichtfüßig auf und bot ihr die Hand. Es blieb Fräulein Tilly nichts übrig, als die Hilfe anzunehmen. Das Aufstehen auf dem Eise hat seine Tücken. Aber gleich nachdem sie stand, wandte sie sich ab und bohrte mit einer energischen Bewegung die beiden winzigen, mit perlgrauem dänischen Leder bekleideten Händchen in ihren Muff.

Leopold von Brode klopfte umständlich den Schnee von seinen Beinkleidern und gewann dann in weitausgreifendem Bogen wieder die Frontseite seiner schönen Feindin.

„Mein gnädiges Fräulein", sagte er, indem er sich seiner feuchten Handschuhe entledigte, „Sie werden mir zugeben, daß Sie mich heute spottschlecht behandelt haben, und diese Stimmung scheint dauerhafter zu sein, als ich zunächst taxirte. Unter diesen Umständen sehe ich mich genötigt, zu fragen, wodurch ich mir Ihren Zorn zugezogen — denn das haben Sie mir bisher noch mit keiner Silbe angedeutet."

„Sie fragen noch?" rief das junge Mädchen empört. „Das setzt eigentlich allem die Krone auf."

„Aber wieso denn —" entgegnete er harmlos. „Lassen Sie uns einmal rekapituliren, Fräulein Tilly. Vor zwei Tagen haben wir uns zuletzt auf einer Gesellschaft bei Ihren werten Eltern gesehen — dabei haben wir uns nur viermal gezankt, einmal vertragen und zwei Vielliebchen gegessen, die Sie hiermit verloren haben. Also ich weiß wirklich nicht —"

„So — Sie wissen also nicht, was sich zutrug, als gesungen werden sollte!?"

„Nein — — oder doch! Ich entsinne mich. Da ich ein gänzlich unmusikalischer Mensch bin, habe ich mich auf die Flucht begeben; als ich dann aber zu meiner Befriedigung hörte, daß — — daß das Klavier verstimmt sei, habe ich mich wieder eingefunden! Jawohl."

„So! Und Sie wissen nicht, wodurch die Störung entstanden ist? Ich frage Sie nunmehr: Ist es wahr oder nicht, daß Sie mit einem Korridorschlüssel das Klavier verstimmt haben!?"

„Donnerwetter —" murmelte Herr von Brode und zog den Hut tief über die Augen. Dann aber klopfte er ihn energisch aufs Ohr, zog seinen Rock zurecht und erwiderte mit der Miene eines entschlossenen Menschen: „Allerdings. Aber — hören Sie mich, bitte, an, Fräulein Tilly! Zunächst gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich Ihrem Bruder Karl, meinem treulosen Freunde und verräterischen Mitverschwörer, den Hals umdrehen werde. Zum andern habe ich sozusagen in der Notwehr gehandelt —"

„Herr von Brode, ich —"

„Jawohl, in der Notwehr! Ich bin unmusikalisch, außerdem weiß ich aus Erfahrung, daß das Gesangskränzchen „Flotte Krähe" —"

„Das ist stark, mein Herr! Sie scheinen nicht zu wissen, daß meine Tante..."

„Diesem Kränzchen auch angehört. Das weiß ich. Leider heißt diese gefürchtete Vereinigung, welche gesellschaftlich geradezu Verheerungen anrichtet, dennoch „Flotte Krähe". Ich habe ihr diesen Namen nicht gegeben und halte mich nur an den einmal vorhandenen Sammelbegriff. Sehen Sie, Fräulein Tilly — die „Flotte Krähe" ist dafür bekannt, daß sie vor zwei Stunden nicht aufhört. Erst werden Quartetts gesungen, dann fällt jedes Mitglied noch einzeln ein paar Mal von der Tonleiter. Und diese Eventualität habe ich einfach nicht ertragen können. Der Gedanke, zwei Stunden lang schweigend zuhören zu müssen und mich nicht mit Ihnen unterhalten zu dürfen, der allein hat mir das ruchlose Attentat auf Ihr Pianino eingegeben. Gestern habe ich Ihnen anonym einen Klavierstimmer geschickt, und da ich hoffe, daß der Mann seines Amtes zur Zufriedenheit gewaltet hat, wollen wir die Sache nun ruhen lassen; gelt, Fräulein Tilly? Geben Sie mir Ihr Händchen und seien Sie so lieb, wie vor zwei Tagen —."

„Ich habe Ihnen bereits gesagt, Herr von Brode — geben Sie sich keine Mühe. Außerdem muß ich bitten, daß Sie sich nicht auf Freundlichkeiten meinerseits beziehen, die Sie sich doch nur einbilden. Es ist mir nie eingefallen, „lieb" zu Ihnen zu sein. Dazu fehlt mir Ihnen gegenüber jede Stimmung und Veranlassung. Und damit Sie nicht wieder in solchen Aberglauben verfallen, bitte ich Sie, auf die vorbemerkten Tänze für den morgigen Kostümball zu verzichten. Adieu, Herr von Brode."

Damit schwebte Fräulein Tilly Rasmussen davon — der Feldjägerleutnant und Forsteleve Leopold von Brode dagegen blieb noch eine ganze Weile stehen, weil er so schnell keinen Fluch zusammenbekam, der lang genug gewesen wäre, seine bedrückteSeele zu entlasten und gleichzeitig seinem Zorn über die „Flotte Krähe" Luft zu machen. Denn daß das herzige Mädel, das sonst sehr wohl Spaß verstand, von den Mädchen des Altjungfernkränzchens aufgehetzt war, das lag klar auf der Hand. — — —

Am Abend, als Karl Rasmussen seinen Freund Brode zum Kostümball abholte, spielte sich eine grausige Kampfszene ab. Ein Deutschritter hielt einen grünen Nickelmann an der Gurgel, so daß der Brunnengeist — teils vor Lachen, teils aus Kitzlichkeit — wie ein elektrisirter Frosch zappelte. Erst als er atemlos um Gnade flehte, ließ der Rittersmann von ihm ab, allerdings nicht, ohne dem grünen Wasserbewohner noch ein paar Jagdhiebe zu verabfolgen.

„Au! — Mensch, bist du verrückt!? Was fällt dir denn ein!" keuchte Rasmussen, indem er sich die Lachtränen aus den Augen wischte. „Ich bin doch kein Sarazene, zum Donnerwetter noch einmal!"

„Nein, aber ein niederträchtiger Verräter bist du! Und wenn mich deine Jugend nicht dauerte, so schnitte dir Hermann von Salza mit diesem pappenen Flamberg die Gurgel durch. Elendes Waschweib! Hast du die Sache mit der verstimmten Drahtkommode ausgequatscht oder nicht, eh?"

Damit kitzelte der Ritter den Nickelmann wieder mit dem Schwerte an den kurzen Rippen, so daß der Brunnengeist aufmuckte und die Waffe schließlich an sich riß.

„Ja, Poldi, ich hab's getan!" schrie er atemlos. „Aber es ging nicht anders. Papa hat mich ins Gebet genommen, und als ich dann schließlich das Attentat gestand, hat sich der alte Herr gewälzt vor Lachen. Er mag nämlich die „Flotte Krähe" ebenso wenig wie wir."

„So — und damit dein Alter sich wälzt, muß ich mich von deiner Schwester unterm Hund behandeln lassen!?"

„Aber, Poldchen, das gibt sich wieder. Tilly ist nur ein bischen aufgehetzt von der Tante. Für heute allerdings ist sie wohl schwer zu besänftigen — und das hat für mich seine großen Unannehmlichkeiten —"

„Für dich?" fragte Hermann von Salza, indem er sein Pappschwert wieder in die Scheide stieß.

„Na ja — da sie deine Tänze abgesagt hat — und das sind merkwürdigerweise recht viele, mein Sohn — wird sie wohl für diese Zeit die Wand schmücken, und dabei soll ich ihr Gesellschaft leisten."

„Während du dich viel lieber dem Fräulein Lisbeth von Hegeler widmen würdest", vollendete der Forstmann nachdenklich.

„Allerdings — und das kannst du mir von meinem Standpunkt nachfühlen, nicht wahr?"

„Hm — — weißt du, Karlemännchen — ich hab'e eine Idee. Wenn du darauf eingehst, ist uns beiden geholfen —"

Damit neigte Hermann Salza seinen Mund zum Ohre des grünen Nickelmannes — und dieser war ob dessen, was er vernahm, so vergnügt, als wenn Rautendelein sich endgiltig von Meister Heinrich zu seinen Gunsten losgesagt hätte.

„Und mit der „Flotten Krähe", die heute natürlich auch wieder das Fest „vertonen" wird, soll ebenfalls abgerechnet werden!"

Also schloß Hermann von Salza seine geheimnißvolle Darlegung — und wenige Minuten später war er ein Nickelmann. — —

In einer so unglücklichen Stimmung wie heute, hat Tilly Rasmussen sich noch nie befunden — wenigstens nicht auf einem Maskenfest, das sonst ihre ganze Leidenschaft war. In dem reizenden Kostüm einer Watteauschen Schäferin drückte ihre ganze Haltung so viel Unmut und Nervosität aus, als wenn ihr sämmtliche Schäflein davongelaufen wären. Und der Nickelmann, welcher schweigsam wie ein Fisch neben ihr ausharrte, hatte darunter zu leiden.

„Ich begreife überhaupt gar nicht, wie man eine solche Maske machen kann!" eiferte sie. „Ich habe dir schon zu Hause gesagt, daß du wie ein Bilderbuch-Frosch aussehen würdest! Und siehst noch viel dümmer aus! Da sieh mal Herrn von Brode, wie nett der sich als Ritter ausnimmt —"

„Hm —"

„Im übrigen brauchst du ihn dir natürlich nicht als Vorbild zu nehmen; denn findest du nicht auch, daß es geradezu ein Skandal ist, wie er Lisbeth Hegeler den Hof macht?"

„Hm —"

„So sprich doch dummer Junge! Ist es ein Skandal oder nicht!" Sieh nur, wie er ihr nachsteigt — wie sie mit ihm kokettirt! O, diese Schlange — sie weiß sehr gut, daß Leopold in dieser Maske steckt! Und das will meine beste Freundin sein! Ach, ich könnte — —"

Knacks — der Fächer der schönen Schäferin brach mitten durch, und es klang wie ein Schluchzen, als sie dann sagte: „Aber daran ist nur die Tante schuld — und die ganze scheußliche „Flotte Krähe!" Wegen des dummen Kränzchens muß ich hier sitzen und zusehen, wie Leopold anderen den Hof macht! Ist es denn gar nicht möglich, daß du das wieder einrenkst? Karlemann, tu mir die Liebe, ich bin ja so unglücklich — —"

„Hm —"

„Geh, sag ihm — — oder nein", seufzte sie resignirt. „Es nützt doch nichts. Ich habe ihn zu schlecht behandelt heute. Und alles wegen dieser unverträglichen „Flotten Krähe" — — — da steigen sie eben auf das Podium, um zu gröhlen — wenn doch die Bretter zusammenfallen und die ganzen Krähen durcheinanderkugeln möchten!"

Der Nickelmann wollte wieder sein „Hm —" machen, aber es kam nur ein Glucksen heraus, als wenn dem Brunnengotte etwas in die falsche Kehle gekommen wäre. Tilly Rasmussen achtete aber nicht darauf — — sie lachte — lachte, daß ihr die Tränen unter der Maske hervorliefen — und allmählich machte sich auch im ganzen Saale eine mühsam verhaltene Heiterkeit bemerkbar.

Als nämlich die vier Mitglieder der „Flotten Krähe" die ersten Töne ihres Liedes in den Saal geschmettert hatten, setzte draußen ein Hundequartett von solcher Stimmgewalt ein, daß die unter der Maske erbleichenden Damen sich unterbrechen mußten. Aber als sie dann nach einer kleinen Pause wieder loslegten, begann auch der erschütternde Gesang der Vierfüßler wieder, und mit noch heftigeren Akzenten als vorher. Es war ein Kampf der Gesänge, welcher Steine erweichen und Menschen rasend machen konnte.

„Karlemann!" raunte Tilly atemlos, „komm, laß uns hinausgehen! Ich kann nicht mehr lachen, ich muß schreien, und das darf ich hier nicht! Komm!"

Damit zerrte sie ihren Bruder hinaus. Draußen lehnte sie sich erschöpft an seine Brust und stieß hervor: „Ich kann nicht mehr! Du, wenn Brode das ausgeheckt hat, dann bekommt er einen Kuß, ob er will oder nicht —"

„Natürlich will er, süße Tilly!" rief der Forstmann jubelnd, indem er sich demaskirte. Er hielt die tötlich Erschrockene fest in seinen Armen und sprach mit innigen, flehenden Herzensworten auf sie ein. Tilly Rasmussen lachte und weinte ein bischen durcheinander — schließlich aber bekam Leopold von Brode doch einen Kuß — — und dann noch einen — und wenn die „Flotte Krähe" nicht eben gegen das Hundequartett unterlegen wäre, hätte er vielleicht noch einen bekommen.

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art fanden im Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German BankBldg., volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste usw., Gewächse usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

HILLMAN'S

„Ein Laden für Jedermann."
State und Washington Str.

Freitag „Peerleß" Offerten setzen einen Rekord für Geldersparniß

Chicagos größtes geldersparendes Ereigniß

Halbjährl. „Peerleß" Verkauf

Größte „Peerleß" Verkauf-Offerte von **Damen-Mänteln**

Second Floor

Neueste Fassons, vorzügliche Stoffe — bestes Futter u. feinste Besatzstoffe. Auswahl aus Mänteln von woll. Velour, Plüsch, Kersey, Burella und Cheviot — in vielen beliebt. Farben. Viele Fassons; von den einfach geschneiderten b. zu den eleganten Pelz-, Plüsch- od. Kerami-Kragen. Hier sind Mäntel, die schnell abgingen, wenn zu $25 markirt — Peerleß Verkauf. **$19.75**

Ein „Peerleß" Verkauf von

Knabenanzügen, Mackinaws u. Ueberziehern, 2 für $8.00

Um diese liberale Offerte ganz klar zu machen, wiederholen wir, daß Ihr die Auswahl von irgend welchen zwei Kleidungsstücken in jeder Größe habt! — Anzug und Mackinaw; Anzug und Ueberzieher; Ueberzieher und Mackinaw; zwei Anzüge; zwei Mackinaws oder zwei Ueberzieher.

Die Anzüge sind aus dauerhaften Cheviots gemacht, in dunklen Mischungen, in den neuen Trench Moden. Größen 6 bis 16. Die Mackinaws sind graue, rote und braune Plaids mit convertible Kragen, Größen 6 bis 16. Die Ueberzieher sind aus blauem und grauem Chinchilla, bis zum Hals zuknöpfbar, Größen 2½ bis 10. — Beachtet, alle in der neuesten Fasson der Saison, und

2 für $8.00

Zweiter Floor.

Alle Knabenausstattungswaaren und Schuhe auf dem zweiten Floor.

Knabenblusen, Größen 6 bis 15 Jahre; Seconds der Qualität, die $1.50 wert ist; zu 59c

$1.00 Corduroy Knaben-Knickers; Größen 6 bis 16; nur zwei an einen Kunden; zu 69c

A STORE FOR EVERYBODY

Der Maler im Heringsladen.

Von [illegible]chard Rieß.

Kürzlich schlenderte ich tatenlos durch die liebe Münchener Stadt. Wie ich dann durch die Torwege ging, die enger alter Straßen ungerade Zeilen durchschneiden, blieb ich vor einen kleinen Laden stehen, darinnen Delikatessen geringer Art in gemütlichem Durcheinander zum Kaufe lagen. Man bekam hier Heringe aus scharfriechender Tonne, und in einem Porzellan, das die verlockende Aufschrift „Kaviar" trug, lagen Neunaugen mit rostiger Kruste. Das Fenster dieser Hochburg der Leckereien aber trug die gemütliche Inschrift: „Nahrungsmittel aus der alten guten Zeit" und darunter sah man einen Turm kleiner runder Quarkkäse, hierzulande „Topfen" genannt. Vier Pfennige das Stück. Ich trat in den Laden, aber kein Verkäufer kam mir entgegen. Die Klingel an der Tür schien versagt zu haben. War niemand zugegen? Doch, hinten am Hoffenster, durch das ein Licht fiel, ungetrübt von schmackhaften Auslagen, saß vor einer Staffelei ein Pantoffelgreis. Rote Zipfelmütze überm Kopf, das Untergestell warm umhüllt. Als er sich schließlich umwandte, sah ich, daß eine große Messingbrille auf seiner Nase hockte. Darüber hinweg blickte er mich an, gar nicht sehr erfreut über den Kunden. Wandte sich dann zu einer Kellertreppe und rief: „Marie", indem er die erste Silbe dieses seltenen Namens gebürend betonte. Zu mir aber sagte er: „Entschuldigens scho!" und ging wieder zu seiner Staffelei. „Spitzweg", dachte ich jäh. Ei gewiß, und mir schien, als seien die wichtig beschaulichen Spießbürger dieses unvergleichlichen Münchener Meisters zu neuem Leben erwacht. Da stand er ja vor mir: Der Bibliothekar, der Kaktusfreund, der Hypochonder, da sah ich den bebrillten Porträtmaler, den trunkhaften Einsiedelmann, den Schmetterlingsjäger und den Alchimisten. „Spitzweg", dachte ich jäh, und jäh war mir der Name entfahren. Nahrungsmittel aus der guten alten Zeit! Gute, alte Zeit . . . auch hier!

Argwönisch wandte sich der Alte. In dieses Stadtviertel kamen selten die Künstler des Münchener Nordens und auch der Kunstfreunde nur wenige. „Hm", machte er.

„Sind sie der Herr in diesem Laden?" fragte ich.

„Hm", sagte er.

„Ich meine bloß, weil Sie ja ein Künstler zu sein scheinen."

„Hm", sagte er.

„Dürfte man nicht mal das Bild anschauen?"

Der Argwohn wuchs:

„Was?"

„Nein, wirklich, ich interessiere mich sehr dafür." Die Marie kam ja auch immer noch nicht. Mochte sie bleiben! Ich trat hinter den Ladentisch, in die Ecke hinein, vor die Staffelei, über die eine gütige Sonne ein paar Strahlen warmen Lichtes warf. Daneben stand, an eine große Kaffebüchse gelehnt, eine gedruckte Reproduktion der Feuerbach'schen „Iphigenie", die der Alte auf Leinwand zu bringen versuchte. Er pinselte an dem schwarzen Haare der schönen griechischen Frau und bemühte sich tieferntst um die Faltenpracht des Gewandes. Als ich vor das Bild trat, hielt er in der Arbeit inne.

„Sie wundern sich, daß ich hier a bisserl was' zsammenbringen möcht? Entschuldigen's, die Marie wird Ihna scho bring'n, was Si gern mög'n . . ."

Ich sah ihn erwartungsvoll an, er war ein wenig verlegen.

„Mei Sohn nämli, der is a Kunstmaler. Naa, koa berühmter. Er muß fürn Geschäft alleweil die Schackgallerie kopier'n . . . . Und da s' ihn jetzt eing'zog'n hab'n, nacha probiers halt ich wieder amal."

Er nahm alsdann ein Bild, das an der Wand lehnte; Schwind's Lieblichkeit „Morgenstunde", und hielt es mir entgegen. Es war eine der besten Nachahmungen, die ich jemals sah.

„Ja, warum halten Sie denn da dies Gschäft?" fragte ich. „Sie sollten ein schönes Atelier haben. . . Die Bilder geraten Ihnen ja großartig!"

„G'fallns Ihna? Hm. Aber . . leb'n muß der Mensch manchmal halt aa. Und die Heringe gehen heut halt immer noch besser als wie die Feuerbach-Kopien."

Und da die Marie noch immer nicht kommen wollte, erhob sich der Alte nun und wickelte mir den Aal ein, um den ich bat, und schnitt mir den Cammembert. . . .

Viele Fremde, die München nach kurzer Bekanntschaft schildern wollen, verfallen in den Fehler, mit dem Klischee der „Bierstadt" und der „Kunststadt" u. der „G'schpusistadt" Isarathen zu erschöpfen und alles Leben hier darauf Bezug nehmen zu lassen. Ich sage nicht, daß in München jeder kleine Kaufmann ein Künstler sei. Aber eine Staffelei in einem Heringsladen, das ist ein Anblick, den man wohl nur im Bannkreise der Frauenkirchtürme genießt. . . .

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Ein Riesenname.

Wie bei denRömern, so wurde auch bei den Griechen die Kochtunst mit außerordentlicher Sorgfalt gepflegt. Eine der merkwürdigsten Speziez, die der Speisezettel aufwies, ist uns von Aristophanes, dem bedeutendsten Lustspieldichter der Hellenen, der um 427 vor Christo zuerst auftrat, überliefert worden. Sie findet sich in einem seiner Lustspiele: „Die Ekklesiazusen" und ist gleichzeitig deshalb merkwürdig, weil es das längste griechische Wort ist, das die Sprachwissenschaft kennt. Es umfaßt nicht weniger als achtundsiebzig Silben, und bezeichnet ein Gericht, das aus allen möglichen Leckereien zusammengesetzt war, daher es Aehnlichkeit mit unserem Ragout gehabt haben dürfte.

— Der bekannte Homer-Uebersetzer Joh. Hein. Voß hat es versucht, diesen Riesennamen in seinen einzelnen Bestandteilen zu erforschen und hat danach folgende Verdeutschung geliefert: „Austerigbödelig-butten-lampretigtes-schädelzerstückelungsherbegebrühtes-silphionwürziges-honigbeträufeltes-amselig-schnepfiges-tauben-fasaniges-hähneleinhirniges-drosselgebratenes-ämmerling hasiges-mostiges-graubiges Flügelgericht."

Aus dieser, mit vielem Aufwand von Scharfsinn und Kenntnissen gelieferten Uebersetzung läßt sich ungefähr erkennen, was zu diesem merkwürdigen Ragout alles verwendet wurde. Die Primaner eines Gymnasiums kamen einmal auf die barocke Idee, das hellenische Gericht nach diesen Angaben bereiten zu lassen. Man steuerte zusammen, schaffte, soweit möglich, alles herbei und machte sich gegenseitig verbindlich, das gewonnene Resultat unter jeder Bedingung zu verzehren. Es geschah. Andern Tages aber konnte in Prima kein Unterricht stattfinden, weil, wie dieSage geht, sämmtliche Schüler sich den Magen verdorben hatten.

In ein Album.

Ich wünsch' Dir zu jeder größerenTat
Einen guten Freund mit gutem Rat,
Und Geduldige, die sich Dir verbinden;
Mögst Du bei jedem schwierigen Pfad
Einen Führer und einen Esel finden!

Leset die „Sonntagpost"

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Friday Specials

Verkauf von Taschentüchern

5,000 Dutzend Taschentücher für Männer, Damen und Kinder—Verkäufer-Muster—auch die Ansammlung eines New Yorker Fabrikanten. — Eine Gelegenheit, den Feiertags-Bedarf zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte zu decken. Keine Tel.-, Post- oder C.O.D. Bestell.

Taschentücher für Damen—Bestickte importirte Novelties aus Sheer Shamrock Lawn—weiße und zarte Farben-Effekte—in 3 Gruppen:

First Floor

8c Werte, Preis für den morgigen Verkauf, zu 5c

12½c Werte, spezieller Preis zu 7½c

19c Werte, Preis für morgen zu 10c

5c Damen-Taschentücher — hübsche 1 Ecke bestickte Fassons, ganz weiß und farbige Stickereien, markirt für den morgigen Verkauf — 3 Stück für nur 5c

Reine Leinen Damen-Taschentücher, auch feinster Lawn und Batiste; hunderte von prächtigen Fassons — 20c wert, 12½c; 25c wert, 15c; 35c wert, 18c

10c Initial-Taschentücher für Männer; 12 an jeden Kunden; Freitags Preis, das Stück 5c

Taschentücher für Kinder, — eine Ecke bestickt; weich gerollte Kanten; 12 an jeden Kunden, per Dutz. 15c

Schlichte Leinen u. Baumwolle Männer-Taschentücher—einige wenig imperfekt, 5c, 7½c, 10c, 12½c & 15c

Bargains in Winter-Unterzeug für Damen

Gut passende, gut gemachte Kleidungsstücke. Große Einkäufe vor vielen Monaten ermöglichen diese großen Ersparnisse.

Dutch Hals, kurze Aermel u. Knöchel-Länge Union Suits für Damen, reg. 89c, für 59c

Dutch Hals kurze Aermel Korset Schützer für Damen, auch Leibchen und Pants, reg. 45c, für 29c

First Floor

50c weiße Baumwolle gefließte Leibchen u. Beinkleider für Damen, zu 37c.

1.00 und 1.25 Monarch Marke Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals und hoher Hals, zu 89c

45c graue u. creamfarb. Baumwolle gefließte Leibchen u. Beinkleider für Kinder, an gebrochene Größen, zu 29c

1.50 Monarch Marke Muster Union Suits für Damen. — schwer gerippt, Baumwolle gefließt, für 98c

Dr. Denton Schlafgewänder—angebr. Größen — Dreamaway Schlafgewänder — alle Größen, Preis, Freitag, zu 69c

Verschiedener Ansicht.

Isidor Lomanskis Anrecht auf Gefängnißhaft.

Gesetzlich geprellt.

Weshalb Hallan & Co. einen Wechsel und Kaiser & Co. Maklergebühren bezahlen mußten. — Countykommissär Scotts teure Kraftwagenfahrt

Isidor Lomanski war seiner Rose, die sich hatte scheiden lassen, $93 Nährgeld schuldig geblieben und da er, vor Richter Barrett geladen, nicht bezahlte, so hatte dieser ihn, wie üblich, gestern wegen Gerichtsmißachtung ins Countygefängniß gesteckt, wo er höchstens sechs Monate festgehalten worden wäre, falls er nicht vorher sich eines Anderen besonnen und die Schuld getilgt hätte. Herrn Isidor gefiel es nicht im „Hotel Träger", er meldete Berufung an, aber Richter Barrett lehnte es ab, über diesen Antrag zu verhandeln, denn Jemand, der von den Gerichten Recht verlangt, muß selbst nach altem Rechtsgrund reine Hände haben, darf sich also keiner Gerichtsmißachtung schuldig gemacht haben. „Wenn Sie den Grund für die Gerichtsmißachtung beseitigen, also bezahlen, werde ich über Ihren Antrag verhandeln", erklärte der Richter. „Dann hätte ich ja nicht zu appelliren brauchen", meinte Herr Isidor, und darin gab ihm der Richter Recht. Seine Freundin Rebekka Baim wandte sich nun mit einem Habeas Corpusgesuch an Kreisrichter Thomson, und dieser kam heute zu der Ansicht, daß der Mann trotz der Gerichtsmißachtung Berufung einlegen dürfe. Er bewilligte das Gesuch, stellte den Mann aber unter Bürgschaft.

Trübe Aussichten für Bankgläubiger.

Die Mehrzahl der Einleger in der verkrachten Privatbank von Graham & Sons haben dem Vorschlag ihres Schutzausschusses zugestimmt, die Abwickelung der Masse den Händen des Masseverwalters zu entziehen und einer der hiesigen Großbanken zu übertragen, weil das Verfahren schneller und weniger kostspielig sein soll. Wie der Vorsitzer des Ausschusses, Countyschreiber Robert M. Sweitzer, versichert, wird nur durch die größte Sorgfalt bei der Abwickelung über fünfzig Prozent Dividende für die Einleger erzielt werden können, weil das Grundeigentum auf der Westseite, welches einen beträchtlichen Teil der Masse bildet, infolge der durchaus ungünstigen Lage des Grundeigentumsmarkts nicht annähernd den Wert mehr besitzt, wie in den Büchern der Bankfirma verzeichnet.

Der unschuldige Käufer.

Der unschuldige Käufer kam heute in Richter Thompsons Gericht wieder einmal zu seinem Recht. Der Vorfall ist recht interessant. Von Bertrand Brussiere, dem einst als „Millionär Kid" in hiesigen Finanzkreisen bekannten Präsidenten der Classified Ad Co. im Karpengebäude, ließen sich Haltan & Co., welche große Ländereien in Florida für Ansiedler aufteilen, veranlassen, da er versprach, ihnen 4000 Ansiedler binnen spätestens zwei Monaten durch Anzeigen zu verschaffen, mit der Anzeigenfirma einen Vertrag zu machen und für den vereinbarten Preis Schuldscheine auszustellen, welche Brussiere in hiesigen Banken diskontirte. W. E. Page kaufte für $9000 von diesen Schuldscheinen. Hallan & Co. verweigerten bei deren Fälligkeit die Bezahlung unter der Angabe, die Classified Ad Co. habe keine einzige ihrer Verpflichtungen erfüllt. Page klagte zwei der Schuldscheine über $2500 ein, und da Hallan & Co. ihre Behauptung, er stände mit jener Anzeigenagentur in Verbindung und sei kein unschuldiger Käufer, nicht nachweisen konnte, so mußten die Geschworenen, auf Weisung von Richter Thomson, zu seinen Gunsten entscheiden. Hallan & Co. müssen also $2500 nebst Zinsen bezahlen, auch wohl später alle anderen Schuldscheine.

Erhalten Schmerzensgeld.

Jeanne Reynolds, Wittwe des Fuhrmanns William Reynolds, wurden von Geschworenen in Kreisrichter Baldwins Abteilung $9000 Schadenersatz gegen die City Railway Co. zugesprochen. Als Reynolds an der 35. und Süd La Salle Straße aus einer Gasse herausgefahren war, war ein Straßenbahnwagen in sein Fuhrwerk hereingefahren, und er war getötet worden.

In der Klage vor Richter Barrett gegen Countykommissär Scott, von dessen Kraftwagen Albert J. Hertel Nachts an der Ashland und Archer Ave. überfahren worden war, sprachen die Geschworenen dem Kläger $4000 Schadenersatz gegen Scott zu.

Die Agentenkommission.

$2500 erkannten Geschworene in Kreisrichter Torrisons Gericht heute dem Grundeigentumsagenten Clon gegen die Grundeigentumshändler Kaiser & Co. zu. Es war vereinbart worden, daß ihm alle Kommission über $1350 zufallen solle, falls er eine Liegenschaft an der Ecke der 72. Straße und Grand Ave. verkaufe. Er fand einen Käufer in dem reichen Italiener Arado, ehe aber der Verkauf zu Stande kam, hatte ein anderer Agent ihm den Kunden fortgeschnappt und den Handel abgeschlossen, auch von Kaiser & Co. die Kommission erhalten. Letztere Firma wird also die Kommission, welche $2500 beträgt doppelt bezahlen müssen.

Für Kind und Kindeskind.

James M. Arnold, welcher am 29. September unter Hinterlassung eines Vermögens von $150,000, bis auf $500 in Liegenschaften, gestorben ist, hat seine Tochter Blanche B. Pearson, Nr. 5730 Midway Park, zur Nachlaßverwalterin und Haupterbin eingesetzt. Erst wenn der jüngste Enkel volljährig geworden ist, soll der Nachlaß aufgeteilt werden. Das Testament wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt.

Um die Wirtschaftslizens.

Paul Bergemini und Abraham Halle, deren Lizens zum Betrieb von Wirtschaften in den Gebäuden, Nr. 2126 Süd Wabash Ave., bezw. Nr. 18 Ost 22. Straße, vom Bürgermeister unlängst widerrufen wurden, haben heute im Superiorgericht ein Mandamusverfahren behufs Wiedererlangung der Lizensen angestrengt.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen waren die folgenden: Gust gegen Elsie Witt; hatten am 12. April 1912 geehelicht und sich im letzten Dezember getrennt, weil Frau Elsie nicht nur in Al. Forster, sondern auch in anderen Männern Verehrer gefunden haben soll. Leonore gegen Frank Hübner, hatten vor drei Jahren geheiratet und haben ein Kind; Trunk, Ehebruch und Mißhandlungen. Als sie ihn, laut der Klageschrift, einst aufforderte, mit ihr spazieren zu gehen, antwortete er, er habe mit einer Anderen eine Verabredung, und als sie ihn an der Zusammenkunft zu verhindern suchte, soll er sie ins Gesicht geschlagen, ein anderes Mal ins Schlafzimmer geschleift und mit Ermordung bedroht haben. Margarete gegen Chas. H. Russel, seit 1911 verheiratet und nach zwei Jahren auseinandergegangen, Mißhandlungen. Frederick H. gegen Lily Alderdice; hatten am 10. Oktober 1914 in New York geheiratet; im folgenden Mai hatte die Frau angeblich ohne Grund den Mann verlassen.

Isaak Kuebler gestorben.

Bekannter demokratischer Politiker aus dem Leben geschieden.

In seiner Wohnung in Palatine, Ill., ist Isaak B. Kuebler, ein bekannter demokratischer Politiker, an der Bauchfellentzündung gestorben. Er wird am Sonntag Nachmittag zur letzten Ruhe bestattet werden.

Seit der Zeit, als John P. Altgeld Superiorrichter war, nahm Kuebler regen Anteil an der Politik, und als jener sich dann um das Amt des Gouverneurs bewarb, machte er ihn zu seinem Kampagneleiter. Als Belohnung für seine erfolgreichen Dienste erhielt er später den Posten eines staatlichen Getreideinspektors.

Seit einer Reihe von Jahren vertrat Kuebler, der mit Roger Sullivan, John P. Hopkins, John Barton Payne, Edward F. Dunne u. s. w. eng befreundet war, Palatine in der demokratischen Parteileitung von Cook County.

Der Verstorbene hinterläßt die Wittwe und fünf Kinder. Einer der Söhne, Harry K., hat den Posten eines Hilfssheriffs inne.

In der Weltstadt verirrt.

In der Scheune auf dem Grundstück Nr. 827 Gilpin Place wurden heute ein dreijähriges Mädchen und ein zweijähriger Knabe, wohl Geschwister, verlassen aufgefunden und nach der Bezirkswache an der S. Clark Straße gebracht. Die Kinder, die anscheinend von italienischer Abstammung sind, konnten ihre Namen nicht angeben. Die Polizei nimmt an, daß sich das Pärchen verlief und ist bemüht, die Eltern ausfindig zu machen.

Verdächtiger Todesfall.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode eines gewissen Fred J. Wright, Nr. 22. W. Ontario Straße, der jahrelang sogenannter „Flur-Manager" der Firma Mandel Bros. war. Der Mann wurde mit zerschundenem Gesicht gestern in seinem Schlafzimmer entseelt aufgefunden. Wie sein Herbergsvater H. Turnbull behauptet, wurde er Sonntag Abend von Räubern überfallen, mißhandelt und um $16.50 erleichtert.

Einbrecher im Unterrock.

Die Polizeibeamtin Margaret Wilson hat Auguste Grimpe, Nr. 675 Sheridan Ave., und Tessie Menze, Nr. 2544 Lincoln Ave., unter der Anklage verhaftet, am 10. September den Einbruch in die Wohnung von R. C. Chapeck, Nr. 5759 Winthrop Ave., verübt und Schmuck im Werte von $350 gestohlen zu haben. Ein Teil des gestohlenen Gutes und andere wahrscheinlich auch gestohlene Wertsachen sind angeblich in den Wohnungen der Häftlinge gefunden und beschlagnahmt worden. Frau Wilson hat die beiden Mädchen in dringendem Verdacht, auch eine Anzahl anderer Einbrüche verübt zu haben.

Was war der Grund?

Durch Trinken von Karbolsäure versuchte die 19jährige Della Day, Nr. 3618 Lowe Ave., ihrem Leben ein Ende zu machen. Sie wurde aber noch rechtzeitig entdeckt und nach dem Countyhospital überführt, wo es den Aerzten gelang, sie außer Lebensgefahr zu bringen. Sie weigert sich, anzugeben, was sie zu der Verzweiflungstat trieb.

Gefahrsignale in der Ehe.

„Das ideale Heim" betitelt sich ein kürzlich in London erschienenes Buch über die Kunst, das eheliche Leben im speziellen und das Familienleben im allgemeinen zu einem nahezu vollkommenen Glück zu gestalten. Der Verfasser ist kühn genug zu behaupten, daß jede Ehe einigermaßen glücklich sein könnte, wenn beide Teile in erster Linie die gegenseitigen Schwächen und Fehler aneinander studiren und dann diese nicht etwa zu bessern und auszutreiben suchen, sondern sie stillschweigend zu übersehen sich bemühen würden. Einen tief eingewurzelten Karakterfehler, der meist ein Resultat schlechter Erziehung ist, läßt man am besten möglichst unbeachtet, denn ihn auszurotten wäre ein Ding der Unmöglichkeit. Mit dem Vorhandenen muß man sich abfinden und nur dafür sorgen, daß keine neuen schlechten Gewohnheiten durch das Verhalten des einen zum anderen hervorgerufen werden. „Es ist eine beklagenswerte Tatsache", schreibt Mr. J. R. Miller, „daß Eheleute alle die kleinen Höflichkeiten und Rücksichten, die sie im Verkehr mit anderen Menschen oft peinlich gewissenhaft beobachten, in ihrem eigenen Heim allein miteinander gänzlich außer Acht lassen. Die mancherlei Liebenswürdigkeiten und reizenden Aufmerksamkeiten, mit denen sie sich gegenseitig bedachten, als sie noch Brautleute waren, hören in der Ehe nur zu bald auf. Welches Natur- oder Lebensgesetz bedingt das? Ist es wirklich nicht notwendig, höflich und rücksichtsvoll gegen einander zu sein, wenn man beständig beisammen weilt? Im Gegenteil, gerade dann müßte jeder doppelt bemüht sein, sich dem anderen angenehm zu machen. Gerade weil man immer auf einander angewiesen ist, soll man sich gegenseitig jene Höflichkeiten und liebevollen Rücksichten erweisen, die der Gebildete zum Beispiel für einen willkommenen Besuch doch stets in Bereitschaft hat. Keine Frau wird unempfänglich sein für ritterliches oder doch aufmerksames Wesen des eigenen Ehemannes. Das weibliche Herz hungert förmlich nach zarten, kleinen Beweisen der Liebe, von der es weiß, daß sie ihm gehört. Und keine Unhöflichkeit empfindet das liebende Weib so bitter wie die vom Gatten. Zwischen Eheleuten sollte ohne Unterbrechung die ausgesuchteste Höflichkeit, die zärtlichste Rücksichtnahme und die herzlichste Liebenswürdigkeit beobachtet werden. Wie selten aber trifft das zu! Es gibt Ehepaare, die Wochen und Monate hindurch kaum ein Dutzend Worte miteinander wechseln. Nicht, weil das Weibchen trotzt und der Mann verdrießlich ist. O nein, darüber ist man längst hinaus. Man hat sich eben nichts zu sagen und geht gleichgiltig neben einander her. Wie traurig ist ein solches Verhältniß! Was an Gemüt in der Frau vorhanden ist, muß dabei veröden; jedes herzlichere Gefühl muß erstarren. In Gesellschaft weiß jeder von beiden amüsant und fesselnd zu plaudern, daheim aber wird der Mund nur zu den allernotwendigsten Mitteilungen geöffnet, anstatt immer etwas zu besprechen, zu beraten, sich zu erzählen haben. Sehr temperamentvolle Menschen können in einen solchen Zustand dauernden Stummseins nun kaum geraten; eher werden sie sich Tag für Tag zanken. Auch eine derartige Ehe ist nicht schön. Das Dauerschweigen wie der tägliche Streit können leicht vermieden werden, wenn man gegenseitig gleich zu Anfang ein wenig Mühe aufwendet, um das während der Brautzeit übliche Verhalten auch im Eheleben fortzusetzen.

Berufskrankheiten.

Soeben sind die Resultate einer Inspektion von 130 Druckereien in den sieben größten Städten des Landes als Bulletin Nr. 209 des Bureau of Labor Statistics, U. S. Department of Labor, unter dem Titel „Hyänen des Druckergewerbes" veröffentlicht worden. Die Untersuchung wurde unternommen, um herauszufinden, welche Einflüsse das Vorhandensein von Blei und anderen giftigen Substanzen in Druckereien ausübt, und alle Einzelheiten der Industrie zu beobachten, welche einen unmittelbaren Einfluß auf die Gesundheit haben.

Alle Prozesse beim Drucken, Schriftgießen eingeschlossen, wurden studirt. Es wurde festgestellt, daß die den Druckern drohenden Hauptgefahren, besonders bei Handsatz, Mono- und Linotypegießen, Stereotypiren und Elektrotypiren in Blei und Antimonstaub, in den Dünsten geschmolzenen Bleis und in Kohlenmonoxid von Gasbrennern liegen; ferner in flüchtigen Petroleum- oder Kohlenteerprodukten, die zum Reinigen der Typen und Preßroller gebraucht werden; in Terpentin, der zum selben Zwecke gebraucht wird; in Anilinöl und möglicherweise auch in Holzalkohol und Kohlentetrachlorid, als Roller-Reinigungsmittel gebraucht; in Lauge zum Waschen der Typen und Formen und in Acroleindünsten, die sich entwickeln, wenn mit Druckerschwärze bedeckte Typen behufs Einschmelzens erhitzt werden. Fernerhin ist das Druckereigewerbe ungesund, weil es in geschlossenen Räumen betrieben wird, die oft mit schlechter Luft erfüllt sind, weil der kleine Aufwand physischer Anstrengung in Stauung der Zirkulation und Empfindsamkeit gegen Kälte resultirt und weil die Wirkung auf die Nerven groß ist. Der Bericht zeigt, daß amerikanische Drucker weit mehr der Tuberkulose unterworfen sind als sonstwie beschäftigte Männer.

Die Untersuchung von 200 Druckereiarbeitern in Boston und Chicago ergab, daß nur 93 oder 46.5 Prozent frei waren von bemerkenswerten Symptomen angegriffener Gesundheit, daß die übrigen 107 nicht gesund waren und 18 von diesen an chronischer Bleivergiftung litten. Krankheit erzeugende Zustände wurden in 130 der besuchten Anlagen angetroffen, obwohl sich im allgemeinen in den letzten Jahren eine Besserung der sanitären Verhältnisse bemerkbar gemacht hat.

Von 1900 bis 1915 erhöhte sich das Durchschnittsalter der Mitglieder der International Typographical Union von 41.25 auf 50.84 Jahre. Die Anzahl der Sterbefälle von 1893 bis 1897 war 2061, und von 1913 bis 1915 fast die gleiche, doch waren in ersterer Periode 66.8 Prozent der Verstorbenen unter 45 Jahren, in der letzteren dagegen nur 38.9 Prozent. Die Zahl der Todesfälle an Tuberkulose verminderte sich von 31.2 Prozent in 1900 auf 19.1 Prozent in 1915.

Fels Naptha Seife

(Nur 10 Stücke an einen Kunden.)

10 Stücke für 47c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen angenommen.

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Rag Rugs

500 extra feine Qualität schlichte Center Rag Rugs, in blau, braun, grün und rosa, mit fancy gestreiften Borders; 25×50 Zoll; die idealen Rugs für Schlafzimmer und Badezimmer; Auswahl von diesen $1.00 Rugs, so lange sie vorhalten, zu 69c

Die Leinenwaaren

$1 gebleichte Muster-Tischtücher, 58 bei 72 Zoll, sehr gute Qualität, speziell zu nur 67c

3000 Rester von baumwoll. Diaper Cloths, in allen Breiten, etliche sind halbe Yards und länger, speziell zu nur 5c

15c braunes halbleinen Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit, echtfarbige blaue Borte, nur 20 Yards an einen Kunden verkauft — die Yard zu nur 9¾c

Garn: Schwarzes Strickgarn, für alle Sorten Strickwaaren und Häkelei — großer Hank für 59c

Jonathan-Aepfel: Echte rote mittelgroße (keine abgeliefert, 1 Peck an jeden Kunden); Peck 39c

Candy: Sortirte Jelly-Bohnen, Pfd., 12c — Frische gesalzene Peanuts, gut geröstet, Pfund 17c

Peroxide of Hydrogen— die ein Pfund Flasche speziell für nur 14c

Toilettenseife: Die berühmte Peloido Medicated Toilettenseife, Stück zu 12c

Kaffee: Der berühmte Chase und Sanborn's Kaffee, delikat, reich und schmackhaft, 3 Pfd. Tewel-Sack für 57c

Ferns: Gesunde Pflanzen, 15 bis 20 Fronds — 6zöll. Töpfe, 75c wert — Freitag zu nur 39c

Handtuchzeug: Rester 19c gebleichtes Crash Handtuchzeug, 17zöllig, bis 2 Yards lang, Yard 9½c

2-in-1 Schuhwichse — schwarz, weiß und lohfarbig, (4 Schachteln an Jeden), 2 f. 9c

Kissen: Sanitäre Feder Bettkissen; fancy Art Ticking (von 8 bis 11 Uhr Vorm.) das Stück zu 29c

Blankets: Wolle finished Plaid Bett Blankets, 70×80zöll., fest gewebt, wert $4.50; Paar, 3.65

Waschstoffe: Rester 36zöll. Percales, Yard, 9½c; Dreß Ginghams; Roberdale u. Climax, 18c Qual., Yd., 12½c

Waschstoffe: Simpson und American Dreß u. Shirting Prints, Yard 8½c

Unterzeug: Weiße gerippte baumwollene Korset Covers für Damen, in allen Größen, zu nur 33c

Unterzeug: Gerippte baumwoll. gefließter Finish Union Suits für Männer, alle Größen, zu 87c

Bänder: Ganzseidene Antique Moire, Taffeta u. Satin Bänder, bis 4½ Zoll breit, wert 19c, Yard zu 13½c

Spitzen: Deutsche Valenciennes Filet Spitzen u. Torchon Spitzen und Einsätze, Yard zu 5c

Stickerei: Fabrikanten Muster-Streifen v. Stickerei, bis zu 3½ Zoll breit, 8c wert, speziell die Yard zu 3½c

Handschuhe: 2-Clasp graue Lisle Damen-Handschuhe, Herbstschwere, 50c wert, speziell zu nur 35c

Kurzwaaren: Kinder Garters, 10c Sorte, 4½c; Proof's seid. Häkelgarn, der Knäuel für nur 3c

Mützen: 50c Wintermützen f. Knaben, gute Stoffe, Innen Ohrenband, gute Muster, zu nur 29c

Für Gardinen: 6. T. N. Gardinen Swiss, 36zöllig, 17c Qualität, Freitag die Yard zu 10½c

Hausbedarf: Schwer verzinnte Food Choppers, 59c; 2 Qt. Aluminium Kaffee-Percolator, 1.29

18c Werte. Fabrik Rester Velvet Finish Kimono Velvets, Längen bis 10 Yards, 18c wt., Yard 13½c

27-zöll. fancy gestreifte Outing Flanelle in hellen Farben — spez. Freitag, Yard, 10½c

27zöll. gebleicht. Shaker Flanell, mittelschwer, wendbare Qualität, weicher Finish, Yard, 12½c

2,500 Yards Rester von allen Sorten Flanellen; einschließlich gebleichtem Shaker, Canton, einfachem und gestr. Outing Flannelettes, Velours, Cream weißen wollenen Flanellen, Eiderdowns etc., in Längen bis 10 Yards, einfache und fancy Gewebe, helle und dunkle Farben, alle für Freitag markirt zu sehr herabgesetzten Preisen

Die Korsets

Standard Marke Korsets, mittelhohe Büste, langes Skirt, extra gut gesteift—gutes Material, angebrochene Größen, zu nur 95c

Dauerhafte Korsets, mittlere Büste, lange Skirts, gute Stoffe, nett besetzt, „Ripped" in Waist und leicht gerundete Hüften — gute Strumpfhalter — angebrochene Größen, zu 49c

Gestrickte Unterwaists für Knaben und Mädchen — gut gemacht und dauerhafte gute Knopflöcher — die Knöpfe sind sehr fest angenäht, Metall-Tube an der Seite für die Supporters — in angebrochenen Größen — speziell verkauft für nur 9c

Schöne Putzwaaren

Hübsche seidene Sammethüte, so populär für den Herbst, eine große Auswahl von großen, mittleren und kleinen Formen, geschmackvoll mit Blumen, fancy Straußenfedern, Pompons und Bändern garnirt, schwarz und farbig, wert $4.50; Freitag, $2.73

Seidene Sammet und Hatters Plüsch Hüte, fertig zum Tragen, Matrosen- und drapirte Effekte, gewöhnlich $2.75, zu nur $1.43

Ungarnirte Sammet-Hüte — mit Shirred Edge und weichen Kronen — speziell offerirt 93c

Gestrickte Kappen- und Scarf-Sets — in Alice-Blau und Weiß, Old Rose und Weiß u. ganz Weiß, das Set zu $1.33

Hüte kostenfrei garnirt.

Populäre Herbst-Kleiderstoffe

1,500 Yards Rester von Kleiderstoffen u. Suitings, solche wie Storm Serges, Poplin Cloths, Melrose Cloths, fancy Checks und Plaid Suitings etc. in hellen und dunklen Farben, ebenso in Schwarz, in Längen bis zu 6 Yards, 50c bis 65c Werte, Yard zu 35c

3 Kisten Fabrikrester von feinen franz. Storm Serges, Granite Clothes, Melrose Cloths, Mohair Brilliantines etc., in Cream, Schwarz und einer großen Auswahl von populären Staple-Schattirungen, in Längen bis zu 7 Yards, 75c und 85c Werte, Freitag die Yard zu 50c

Rester von allen Arten reinwoll. und Worsted Kleiderstoffen und Suitings, reinwoll. Gabardines, Storm Serges, franz. Serges, Poplins, Melrose Cloths, Taffetas, fancy Check und gestreiften Suitings etc., in Waist-, Skirt-, Dreß- und Suit-Längen — alle zu bedeutend herabgesetzten Preisen

4 Kisten Rester von reinwollenen Storm Serges, franz. Serges, Panama Cloths, Suitings etc., in hellen u. dunklen Farben; zahlreiche in Navyblau und Schwarz, Yards wert gut das Doppelte, um 2 Uhr Nachm., soweit sie reichen, Stück zu 69c 59c 48c 39c 29c

1,250 Yards Fabrikrester von 42- bis 50-zölligen feinen französischen Serges — mittelschweren Dreß Suiting Serges und so weiter — passend für Suits, Kleider, Skirts etc. — meistens alle in Marineblau und in Schwarz — in Längen aufwärts bis zu 7 Yards — reguläre $1.00 und $1.25 Werte — speziell für Freitag die Yard offerirt 68c

Schuhe für Damen und Knaben

Damen-Schuhe, hohe und regulärer Schnitt Styles, Modelle zum Knöpfen und Schnüren, gemacht von Gunmetal Kalbleder, Patent Coltskin und Kidskin, hohe und niedrige Absätze, Tips und einfache Zehen, Größen 3 bis 7, wert $2.50 bis $3, zu $1.97

Hohe Schuhe für Knaben, zwei Schnallen, gemacht von Box Kalbleder, mittelschwere Sohlen, Gr. 9—13½, zu $1.57

Schuhe für kleine Knaben, gemacht von Box Kalbleder, leicht „shop worn", Größen 9 bis 13½, sonst $1.00, zu 67c

Coats und Kleider, wahrhaft sensationelle Werte

Mäntel für Damen und Misses, aus Zibelines, Boucles, Chinchillas, gebrochenen Plaids u. Mischungen gemacht, Gürtel-, Halbgürtel- und lose Back Modelle — mit Sammet- oder Self-Kragen und Manschetten, in schwarz, Navy, braun und Novelty gemischten Stoffen, Größen für Damen und Misses, Werte bis zu $7.00, Auswahl zu $3.99

Kleider von 2 bis 4 Uhr Nachm.

Prächtige neue Winterkleider für Mädchen, aus Corduroy gemacht, entzückende Modelle, in Wine, Navy, braun, grün, Maroon, Cadet, Burgundy etc., hübsch besetzt mit weißen Repp-Kragen, breitem Gürtel von Patentleder oder Self-Stoff, Skirts weit und voller Schnitt, Größen 6 bis 14 Jahre, $4.00 Werte, von 2—4 Uhr Nachm., $2.50

Mädchen-Kleider — aus Ginghams, Chambrays und Percale gemacht, hübsche Checks — Plaids und einfache Effekte—Middy Fassons, in abstechenden Farben besetzt — Größen von 3 bis zu 12 Jahren — speziell zu nur 39c

Die schönsten Seidenstoffe für den Herbst

87c für Seide, die gewöhnlich für $1.19 und $1.49 verkauft wird — eingeschlossen sind hunderte von Yards einfacher und fancy Satin Messalines, Taffetas, Crepe de Chines, Poplins u. s. w. — 26, 36 und 40 Zoll breit, in Längen für Kleider, Waists, Skirts und Mäntelfutter, ein spezieller Bargain für morgen, die Yard zu nur 87c

Crepe de Chines, seidegemischt, doppelbreite extra schwere Qualität, hübscher Glanz-Finish, Schwarz, Weiß und alle Farben, Straßen- und Abend-Schattirungen — vorzügliche dauerhafte Qualität — wert bis zu 50c — speziell für Freitag die Yard offerirt zu nur 34c

Novelty Plaid Satins und Taffetas — schwere Qualität für Waists und Kleider — hübsche Farben-Kombinationen für den Herbstgebrauch — Andere verlangen $1.19 dafür, speziell morgen die Yard für nur 79c

40zöllige Dreß Satins — reicher Charmeuse Finish — feine schwere Qualität — weich und ausgiebig — in Weiß, Schwarz und allen neuesten Straßen- und Gesellschafts-Schattirungen — eine Seide, welche in dieser Saison äußerst beliebt ist — dieselbe wird regulär für $2.00 verkauft — speziell morgen die Yard offerirt für nur $1.39

27-zölliger Corduroy Sammet — in dieser Saison äußerst beliebt für Suits und Mäntel — dieses ist eine extra schwere Qualität — breiter Wale Effekt — reicher, seidenartiger Sheen — in Schwarz und farbig — die allerneuesten Herbst-Farben — regulär bis zu $1.25 wert — speziell für Freitag die Yard verkauft zu nur 97c

Waists von 8 bis 11 Uhr Vorm.

Freitag Vormittag von 8 bis 11 Uhr, prachtvolle weiße Lawn Waists für Damen, hübsche Muster, schön verziert mit Stickerei, Spitzeneinsatz und Edging, eine Auswahl von Modellen, Größen 36 bis 44, wert gut 65c, zu 33c

Kleider für Knaben

Tommy Tucker-Anzüge für Knaben — einfach graue, Pfeffer und Salz und gestreifte fancy Tweeds, bis zum Halse zuzuknöpfen, hübsches Tie, Größen 3 bis zu 9 Jahren — $2.75 Werte, zu $1.83

Pinch Back-Anzüge für Knaben, angenähter Gürtel, Patch Taschen, aus mittleren und dunklen Cassimeres gemacht — Größen 7 bis 16 Jahre — gewöhnlich $3.00 — zu nur $2.23

Knickerbocker-Hosen für Knaben — alle Nähte sind taped — Größen 6 bis zu 16 Jahren — (nur drei Paar an jeden Kunden) — spez. das Paar offerirt für nur 47c

Pencil gestreifte Kammgarn- und gemischte Beinkleider für Männer — Größen 32 bis zu 42 — gewöhnlich für $1.45 verkauft, speziell zu nur $1.00

Für Kinder

Flanell-Unterröcke für Babies — mit Cambric-Körper — speziell für nur 10c

Wollene gestrickte Bands für Babies — mit Straps über der Schulter — speziell zu nur 18c

Gestreifte Flannelette Kleider für Babies — Größen von sechs Monaten bis zu 2 Jahren — speziell für Freitag offerirt zu nur 29c

Schwere gerippte graue Sweater Coats f. Knaben — speziell für den Freitag-Verkauf das Stück zu nur 67c

Schwer gerippte Sweater Coats für Männer—Shawlkragen, Maroon und Navy, wert $2.50, zu 1.65

$1.25 Marquisette Gardinen zu 77c

Marquisette Gardinen, nett gemacht mit Hohlsaum Kante, in weiß oder Ecru, $1.25 wert, speziell das Paar zu nur 77c

Filet, Cable Net und Nottingham Spitzen-Gardinen, einfache und fancy Muster-Entwürfe; 2½ und 3 Yards lang, das Paar $1.77

Nottingham Spitzen-Gardinen, lang, Fabrik Secondshand, speziell offerirt, wert das Paar 23c

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Our Betters".
Cohans Grand. — „Der Richter von Salamea."
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath"
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Pals First."
La Salle. — „Oh, Boy!"
Olympic. — „Canary Cottage".
Playhouse. — „Seventeen."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princeß. — „The Man Who Came Back".
Strand. — „Der Troubadour."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzneoop, 15 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, als Wrappers, Inspectors u. Laufjungen. Stetige Beschäftigung u. vorzügliche Gelegenheit für Avanzement. Sprecht vor im Boston Store. do—di

Verlangt: Fitters an gußeisernen Ladenfront- und Treppen-Arbeiten. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place, westlich von Western. dofrson

Knaben für Wagen.

Wir benötigen eine Anzahl von aufgeweckten, flinken Knaben, über 16 Jahre alt, für stetige Stellung. Gute Anfangs-Gehälter. Sprecht vor: Bauwans Straße Eingang. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Hillman's.

Verlangt: Porters für Reinmachen am Tage und bei Nacht. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem 4. Floor. State und Washington Str. dofr

Verlangt: Mann für Porter-Arbeit und im Shipping-Room zu helfen. Stetige Stellung. Sprecht sofort vor. The City Tailors, 224 S. Market Str., 7. Floor.

Grocery Order Fillers und Packers, Rothschild & Company. Wir benötigen der Dienste von Grocery Order Fillers und Packers. Vorzusprechen beim Manager des Grocery Packing Room, neunter Floor, südlich. State, Jackson, Van Buren.

Verlangt: Schlächter; muß polnisch oder deutsch sprechen können. John Krumm's Dept. Store, 1509—19 Fullerton Avenue.

Verlangt: Guter Teamster. Muß gute Referenzen haben. Stetige Arbeit; gute Bezahlung. The New City Iron Works, 4857 S. Racine Ave. do—son

Verlangt: Junger lediger Waiter. Tennes, 71. Str. und Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Maschinen-Hände an Holzarbeiten. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. dofr

Verlangt: Arbeiter für Woodworking Shop. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Str., 3. Floor.

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit; stetiger Platz. 1961 Montrose Ave. dofrmo

Verlangt: Jungens in einer Fabrik zu arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: 116 West Superior Str. difa

Verlangt: Saloon-Porter und Lunchmann, der etwas kochen kann, sofort. 1204 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann, der Fahrstuhl bedienen kann. $9.50 die Woche. 1502 N. La Salle Str.

Verlangt: Sofort Schuhmacher, der selbstständig werden will, guter Platz. 2319 Larrabee Str.

Verlangt: Porter für allgemeine Hausarbeit — stetiger Platz. Phone Shermerville 9. dofrsa

Verlangt: Junge Männer, welche das Automobile-Garage-Geschäft und Repariren von Automobiles lernen wollen. Otto, 172 East Str., Ecke Wells Str., von 9—12 jeden Vormittag.

Verlangt: Bäcker für Cakes und Biscuits. — Fragt nach Mr. Kuffa, 125 West Ohio Str.

Verlangt: Wet Cleaner und Dyer. J. C. Birch, 4410 So. State Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Rolls und Cakes. 2034 West 35. Str.

Verlangt: Sofort, Geschirrwascher, im Restaurant; gute Bezahlung. Austro-Hungarian Restaurant, 110 East 51. Str. dofr

Verlangt: Painters und Calciminers, offener Shop. 209 Ost 61. St.

Verlangt: Junger Mann in Hardware Laden. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Knabe, um in Bäckerei zu helfen. 2150 Larrabee Straße.

Verlangt: Porter, der am Tisch bedienen kann. 855 W. Randolph Straße.

Verlangt: Ehrlicher Saloonporter in mittlerem Alter. 700 Wells Straße.

Verlangt: Buchbinder an Bibliothek-Arbeit. Vergolder und Forwarder. 223 W. Van Buren Str., Laden.

Verlangt: Porter, 3200 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 3148 Southport Ave. dofr

Verlangt: Ein Mann, der mit der Herstellung von Berliner Weißbier gut vertraut ist und im Stande ist, den Betrieb für mich einzurichten und selbständig zu führen. Adr. P. 767 Abendpost. didofason

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren, um im Grocery-Store zu arbeiten. 957 N. Drake Avenue. midofr

Verlangt: Painter-Gehilfe. Anzufragen heute Abend 6 Uhr, 1947 Hudson Ave. mido

Verlangt: Guter Bauschlosser und Helfer. 1233 West Randolph Str. Joseph Halsted Co. midofr

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Bottling-Geschäft, nahe Stadt. Zu erfragen: 467 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit; stetige Arbeit. 473 West 26. Str. midofr

Verlangt: Bushelmann für Schneidershop in der Nähe von Chicago; muß englisch sprechen. 1432 Highland Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Janitorhelfer, guter Lohn für einen guten Mann; muß Kessel gut bedienen können. Janitor, 3457 Bosworth Ave. midofr

Verlangt: Ein guter Bushelman. 4248 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Janitorhelfer, $30, Kost und Logis. 4159 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Guter Damen- und Herrenschneider. $20 die Woche für richtigen Mann. 922½ Church Str., Evanston. 3oi*X

Verlangt: Wurststopfer, Bankmann, Shipping Clerk, Kochmann zum Kochen und Räuchern von Wurst, sofort. Louis Pfaelzer & Son, 3927 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Finishers an Hartholz. Paul J. Daemicke Co., 1340 Fullerton Ave. 2ok1wX

Verlangt: Zweite Hand Cakebäcker. Bäckerei, 1454 W. Van Buren Str. dimido

Verlangt: Schneider an neue und alte Arbeit. 2008 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Engineer für kleine, gut ausgestattete Südseite Anlage, 7 Tagearbeit; muß bewandert sein mit Gasmaschinen und Generators; nur ein Kessel zum Heizen; stetige Arbeit für die richtige Person; kein Trinker; Alter und Lohnansprüche anzugeben. O 479 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Schlächter, um in der Wurst-Abteilung zu arbeiten. Sprecht vor: Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. mi—fr

Verlangt: Gute Tin und Sheet Metal Arbeiter und Helpers. 807 West Lake Str. dofr

Verlangt: Starke Bench Arbeiter. HandyMfg. Co., 806 Dix Str., nahe Chicago und Halsted.

Verlang: Tinner für allgemeine Reparaturarbeien. 1950 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Ein ordentlicher Mann als Porter im Saloon; muß am Tisch aufwarten können. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str. dofr

Verlangt: Junger Elektriker als Helfer bei Reparaturarbeiten in Fabrik. Zu erfragen: American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Lediger, deutscher Farmarbeiter, muß Kornpflücken und gut mit Pferden umgehen können. Lohn, $40 per Monat. Arbeit das ganze Jahr. Albert Hartstirn, R. 2. Canton, Ill. dofr

..Verlangt: Barbierpohl Painter. Adr. 2264 Elston Ave.

Verlangt: Grundschaufler auf Farm. Stetige Arbeit, freie Kost, guter Lohn. Ed. Reichenbach, Lebanon, Wisconsin. 4ok11wX

Verlangt: Busineß Lunch Koch, Stunden von 7 bis 4; keine Sonntagarbeit. 1241 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Guter starker Mann, um Automobile zu waschen. Guter Lohn. 4042 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cabaret. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Guter nüchterner Saloon-Porter. 3058 W. North Ave.

Verlangt: Bushelmann. 149 West Division Straße. dofr

Verlangt: Tailor Bushelman, stetige Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn wird an die rechte Person bezahlt. 212 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Lediger Mann als Porter. Zimmer und Board. 2366 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Porter, einer der am Tisch bedienen kann. 832 Fulton St., Ecke Green. dofr

Verlangt: Arbeiter um allgemeine Arbeit in Coal Yard zu tun. $3 per Tag, stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Zwei deutsche Männer, ledig, für eine Milchfabrik, 60 Meilen von Chicago. 6 bis 8 Stunden Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen: 216 W. Division St., im Blumenladen. dofr

Verlangt: Sand Teamster, verheirateter Mann vorgezogen. James S. McClure, 2025 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann für Shipping Room; guter Lohn. 116 No. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Porter für Saloon. 527 S. State Straße.

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor: Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße. mi—fr

Verlangt: Mann für Arbeit in Diningroom. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mido

Verlangt: Geschirrwascher. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mido

Verlangt: Janitor für Apartmentgebäude; muß mit Dampfheizung bewandert sein und kleine Reparaturen besorgen können. Adr.: O 490 Abendpost. mido

Verlangt: Lediger Mann mittleren Alters für allgemeine Stallarbeit, 9 Pferde. 1225 N. Maplewood Ave. mido

Verlangt: Guter junger Mann als Helper in Bäckerei, an Cakes. Zu erfragen: 1138 West Taylor Str. mido

Verlangt: Geschirrwascher. Hungarian Restaurant, 525 North Ave. midofr

Verlangt: Schlosser. Pauva & Hochriem, 149 W. Austin Ave. midofrson

Verlangt: Presser und Bushelman; stetige Stellung für richtigen Mann; Lohn von $18 aufwärts. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. $9.00 die Woche Ungarisches Restaurant, 2545 Milwaukee Ave. 3ok1wX

Verlangt: A Nr. 1 Mill Wright für stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 S. 5. Ave. mido

Verlangt: A Nr. 1 Maschinist für Fabrik. Muß Empfehlungen besitzen. Allen B. Wrisley Co., 925 S. 5. Ave. mido

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Ave. 3ok1wX

Verlangt: Einige gute Bauschlosser; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. mi—son

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Graviren auf Stahl- und Kupfer-Platten zu erlernen. Muß Talent zum Zeichnen und gute Empfehlungen haben. Ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Knaben. Bockmann & Co., 740 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Erstklassiger Bushelman. Guter Lohn und stetige Arbeit. 2956 N. Spaulding Ave., Phone Monticello 1782. mido

Verlangt: Knaben, um das Wurstmachen zu erlernen. Sprecht vor: Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße. mi—fr

Verlangt: Stallmann. Sprecht vor: The H. Piper Co., 1610 Wells Straße. mi—fr

Verlangt: Guter Glasbläser für Thermometer zu machen. C. H. Wagner, 1944 N. Albany Avenue. mido

Verlangt: Männer zum Auf- und Abladen von Cars in der Cement Roofing Tile Anlage, alles Arbeit im Trockenen und stetig bei gutem Lohn. Anzufragen: Federal Cement Tile Company, Hammond, Ind. mi—mo

Verlangt: Junge von 15 Jahren, um Kaffeewagen zu fahren. 1040 Barry Ave. mido

Verlangt: 25 Männer für gute Außenarbeit auf 700 Acker Gartenfarm, solche mit ein wenig Erfahrung im Fahren vorgezogen, aber nicht absolut nötig. Bezahlen jeden Abend aus. Nachzufragen 6:30 Morgens, fertig zur Arbeit. Budlong Gardens, 5224 Lincoln Ave. 1ok1wX

Verlangt: Töpfer, stetiger Mann; guter Lohn. 656 Liberty Str. dimido

Verlangt: Blacksmith Finishers mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies: stetige Arbeit und guter Lohn. 2730 Elston Ave. dimido

Verlangt: Stall-Männer und Hostlers. Sprecht vor: 731 W. Adams Str. di—do

Verlangt: Chauffeure für Trucks. Müssen Erfahrung an Depots haben. Sprecht vor: 2144 Elston Ave. di—do

Verlangt: Steamfitters für allgemeine Fabrik-Arbeit. Stetige Beschäftigung. Sprecht vor: 2144 Elston Ave. di—do

Verlangt: Schlosser für kleine Schraubstock-Arbeit und ein Maschinen-Shop-Helfer. Eugene Dietzgen Co., Sheffield und Fullerton Aves. 28sep1wX

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 2200 N. California Ave. 1ok*X

Verlangt: Verkäufer, um Aktien von der größten Rindvieh- und Schweinezüchter-Gesellschaft der Welt zu verkaufen; vorzügliches Angebot; liberale Kommission. Deming Live Stock Company, Lytton Building, State und Jackson. 28sep1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erster Klasse junger Barbier stetig. 2956 N. Spaulding Ave. Tel. Monticello 1782. mido

Verlangt: Tüchtiger Junge, um sich allgemein nützlich zu machen. Oscar Leistner, 321 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Bäcker an Cakes. 11749 Michigan Avenue. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen um 9 Uhr Abends, 3054 Armitage Avenue. mido

Verlangt: Guter Porter im Saloon. 4556 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Schneider an Coats; ebenfalls Gehilfe. Otto, 20 W. Division Str. dimido

Verlangt: Junge Männer für Shippingroom im Buchgeschäft. Ernst Kaufmann, 37 S. Wabash Ave. Zimmer 500 C. dimido

Verlangt: Schneider; guter Lohn. 1019 E. 75. Straße. dimido

Verlangt: Erfahrener Dairy Mann; sofort vorzusprechen. 2021 Ruble Str. dimido

Verlangt: Zwei Männer für eine erstklassige Organisation; guter Nebenverdienst oder volle Zeit. Anfragen bei Joe Kofer, Room 320, 39 S. La Salle Str., zwischen 2 und 5 Nachm. dimido

Verlangt: Maschinisten-Helfer, einer der mit Elektrizität vertraut ist. Nachzufragen 61 W. Kinzie Straße. dimido

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Mann und Frau für kleines Boardinghaus; Mann muß ein guter Waiter sein, Frau für Küche und allgemeine Arbeit. Adr.: Mrs. J. B. Ditts, Riverside, Ill. Telephon: Riverside 225 M.

Verlangt: Eine Familie, 4 Zimmer Flat frei (habe ein kleines Grünhaus, müssen es beaufsichtigen); Erfahrung nicht nötig; Mann kann seiner Arbeit nachgehen oder Mann als Partner daselbst arbeiten; sehr gute Gelegenheit für junges Ehepaar. Adr.: M 1092 Abendpost. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Junger Mann, 37, Deutscher sucht Stellung als Feuermann, kann Reparaturarbeiten machen. Institut oder Apartment Gebäude. Adr. Z 1552 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Stellung. Telephon: Diversey 4932.

Gesucht: Lunchmann sucht Stelle, kann Sandwiches machen und kochen; kein Trinker. Mayer, Telephon: Armitage 3699.

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stellung in der Country, sieht mehr auf gutes Heim als auf Lohn. Adr.: Z. 1555, Abendpost.

Gesucht: Jung verheirateter Mann sucht Stelle als Teamster oder Porter und Bartender. Mike Rieß, 1913 Dayton Str. dofr

Gesucht: Guter Mann sucht stetige Arbeit als Wächter, oder irgend welche leichtere, innere Arbeit; nüchtern und zuverlässig; beste Empfehlungen. Adr.: Z 1549 Abendpost. dofrsason

Gesucht: Buchhalter und Korrespondent wünscht Beschäftigung für Abends. Adr.: M 1094 Abendpost. dofrsa

Gesucht: 2. Hand Bäcker an Brot und Cakes. Phone Graceland 1491. dofr

Gesucht: Aelterer Bäcker, selbständig an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. Zablocki, 5631 S. Halsted Str. dofr

Gesucht: Stelle als Porter. 3139 S. Canal Str., 2. Flat.

Gesucht: Janitor, verheiratet, versteht Reparaturen, Union Mann, sucht Stelle. Michael Reichhart, 1446 Jarvis Ave. 4ok1wX

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetigen Platz; Empfehlungen. Horn, 3814 Broadway.

Gesucht: Bartender, anständiger, erfahrener, respektabler Mann, vertrauenswürdig, sucht stetigen Platz. J. M. 842 Garfield Avenue. 3ok1wX

Gesucht: Stetiger Mann sucht Stellung als Koch im Saloon oder Restaurant. Adr.: P 757 Abendpost. mido

Gesucht: 40jähriger Mann, erfahrener Koch, wünscht sich an gutem Restaurant zu beteiligen. Adr.: O 485 Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Hausmann in Hotel, Bäckerei oder Saloon; kann Zeugnisse geben; kann vorsprechen Sonntag Vormittag oder Nachmittag. Frank Weber, 25 N. Ann Str. midofr

Gesucht: Ein guter Cake-Vormann sucht stetigen Platz; Tagarbeit bevorzugt. F. Augustin, 7704 Drexel Ave. mi—fa

Gesucht: Zuverlässiger erster Klasse Vormann an Brot und Biscuits sucht Stelle. — Beste Referenzen. Kern, 2038 Fremont Str. dimido

Gesucht: Erfahrener Painter und Dekorateur sucht stetigen Platz. Schulze, 6707 Irving Park Boulevard. 1ok1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: 50 Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, als Inspectors und Wrappers. Bringt Geburts- und Schul-Zertificate mit. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Supt.-Office auf dem 8. Floor.

The Fair. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Zickzack und Afterstitch Embroidery-Maschinen. Edward H. Forke, 358 W. Madison Str. fodido

Verlangt: 25 Arbeiterinnen für seid. Lampenschirme; müssen auf der Nordseite wohnen. Venetian Art Lamp Co., 868 W. North Ave. midofr

Verlangt: Näherinnen an Singer und Union Special Kraft-Maschinen, bei gutem Anfangslohn. Stoffhandschuh-Fabrik. Helle Arbeitsräume. Enders & Steinert, 3068 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Operators an Kleidern, stetige Arbeit gesichert. Cosma & Dickelman, 1391 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Büglerinnen und Lehrmädchen an Damenkleidern. 2649 Sheffield Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen zum nähen bei Kleidermacherin; ebenfalls Lehrmädchen. Otto, 20 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Frau, um Fabrik reinzuhalten. Muß gut im Scheuern und „Mopping" sein. Sprecht vor auf dem 4. Floor, Kelling Karel Co., 217 W. Huron Straße. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Finishers in Strickerei, auch Arbeit nach Hause zu nehmen. 1816 N. Halsted Str. mo—do

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in Delikatessen und Bäckerei-Küche. 1250 No. Clark Straße. 26sepX*

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in Delikatessen und Bäckerei-Küche. 1250 N. Clark Straße. 29sp1wX

Verlangt: 10 starke Frauen um in Gemüsegarten zu arbeiten. Wir sind in der Lage stetige Arbeit zu guten Löhnen zu versprechen an solche, die keine Arbeit scheuen. Nachzufragen fertig zur Arbeit 6:45 Morgens. Budlong Gardens, 5224 Lincoln Ave. 1ok1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Damenschneiderei. 2000 Warren Ave., Ecke Robey. midofrsa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, zum Nageln von Zigarrenkisten bei Maschine, $8.50 per Woche und mehr. 310 W. Superior Str.

Verlangt: 10 Frauen oder Mädchen für sofort. Exmoor Knitting Mills, 210 Siegel Str., 2 Blocks nördlich von Division. do—fa

Verlangt: Eine gute Helferin für Kleidermachen-Etablissement. Victoria Gowns, 1105 South Crawford Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Liners und Finishers an Pelzwaaren. Sprecht vor auf dem 12. Floor, State u. Randolph. Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Sears, Roebuck & Co.

Arbeitsame Frauen

Um das Einpacken von Bestellungen, die durch die Post versandt werden, zu erlernen. Ihr könnt bis zu $15 per Woche in dieser Stellung verdienen, nachdem Ihr eingearbeitet seid. Kenntniß des Englischen ist notwendig. Vorzusprechen im Employment Department, Homan Ave. und Arthington Straße.

Sears, Roebuck & Co. son—fr

Verlangt: Frauen für Hand-Knopflöcher zu nähen; können Arbeit nach Hause nehmen. 102 N. 51. Ave., Zimmer 306. dofr

Verlangt: Finishers an Kleidern. 1942 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erste Klasse Dreßmaker. Frankel, 3722 W. 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerstore. 4622 No. Kedzie Ave., nahe Ravenswood Hochbahn. mido

Hausarbeit

Verlangt: Frau zum Reinmachen der Office. Kann vorsprechen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags. 4857 S. Racine Ave. do—fa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, drei Erwachsene, gutes Heim. Mißner, 2423 North Albany Ave., First. Phone: Belmont 5785.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; 5 Zimmer. 5717 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Gute Gemüseköchin in Cafeteria. 1210 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Laundry und Reinigen. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder ältere Person für allgemeine Hausarbeit, Kochen, Waschen, Bügeln inbegriffen, in Familie von zwei; Nordseite; Lohn $7. Zu erfragen im Beaded Bag Geschäft, Nr. 116 No. State Str., nahe Randolph. 2. Floor.

Verlangt: Eine Köchin, etwas bei der Hausarbeit mitzuhelfen, zweites Mädchen wird gehalten, nicht über 40 Jahre alt. 410 Diversey Parkway, Telephone Lake View 721.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. 148 North Ave.

Verlangt: Kindermädchen zur Hilfe für Hausarbeit oder für allgemeine Hausarbeit.— Store, 5319 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Sofort, eine erster Klasse Restaurant-Köchin; gute Bezahlung. Austro-Hungarian Restaurant, 110 East 51. Str., Tempel Bldg. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie von drei Erwachsenen. $7. 639 Milwaukee Ave., Phone Monroe 4250.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 864 Desplaines Ave. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, Montag, Mittwoch und Freitag. Keine Wäsche. 2140 Madison Str., nahe Leavitt. 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 339 Garfield Ave. 2. Flat.

Verlangt: Mädchen um der Hausfrau bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche, kein Kochen, keine Kinder, guter Lohn. 719 Willow Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 1544 W. Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Gutes Heim. Fischel, 2324 Giddings St., nahe Lincoln Ave., Phone Ravenswood 6732.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen, nur 2 in der Familie. Gutes Heim für die rechte Person. Sidder's, 6242 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß nachts heimgehen, oder halben Tag. Mrs. Phil. Bravema, 4659 Lincoln Ave., Phone: Ravenswood 7361. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Kochen verstehen. $9 die Woche. Gunther, 429 Briar Place. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Welcher, 2941 W. Division St.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, mit Referenzen. Morgens vorzusprechen. 4615 Michigan Ave., 3. Flat. 'Phone: Drexel 8134. mido

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin. Guter Lohn für richtige Person. 406 W. 63. Str. Nehmt Englewood Expreß bis Harper Ave. mido

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. Tel. Beverly 391. 11246 Longwood Drive, Morgan Park. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 917 Forest Ave., Evanston. 'Phone: Evanston 4495. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1143, 127 N. Dearborn Str., von 4:30 bis 5 Uhr Nachm. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6215 Glenwood Ave., nahe Granville Ave., 2. Apartment. 'Phone: Sunnyside 6466. midofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 2259 Cleveland Ave. momido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 1059 N. Western Avenue. Tel. Humboldt 5720. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz. 5173 Michigan Ave. 2. Apartment. midofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten. 1254 Columbia Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4603 N. Paulina Str. dimido

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen und einfach kochen können; kleine Familie. — 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Haushaltung; kein Waschen; 4 Zimmer Apartment. A. Davis. Tel : West 3511. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $8 bis $9. Keine Wäsche. Tel. Lincoln 220. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Tel. Pullman 230. 2ok1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin, $9 bis $10 die Woche, und Waitreß, $9 die Woche. Ungarisches Restaurant, 2545 Milwaukee Ave. 28sep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. Telephon: Oakland 4768. 5300 South Park Ave., 2. Apartment. 28sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Erste Klasse Köchin. 1234 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit. 3929 N. Hoyne Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene, guter Lohn und gutes Heim. 918 Margate Terrace. Phone: Sunnyside 2974.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen, das mehr auf gutes Heim sieht als hohen Lohn, 3 in Familie, 2 im Geschäft. J. Deißler, 5342 Broadway. dofrsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder junge Wittfrau ohne Kinder für Hausarbeit bei 3 Erwachsenen. Gutes Heim. Referenzen. 5346 Michigan Ave., 2. Apt. do—son

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. Keine Wäsche, Lohn $10. 5109 Ellis Ave., 2. Apt. Phone Hyde Park 1603.

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß Englisch sprechen, kann 5jähriges Kind haben, in besserer Privatfamilie, für Hausarbeit, gutes Heim. 131 N. Prospect Ave., Phone Park Ridge 1994. dofrsa

Verlangt: 2 Frauen für allgemeine Hausarbeit. Board und Zimmer, oder können zu Hause schlafen. Presbyterian Hospital, 1753 W. Congreß Str. do—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1349 Winnemac Ave., 1. Apartment. 4ok1wX

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau um auf ein Baby zu achten. Store, 1450 No. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5342 Indiana Ave., oberes Flat. 'Phone: Drexel 3429. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nordseite, nahe Lincoln Park. — Adr.: P 773 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen, 27—30 Jahre, für allgemeine Hausarbeit (deutsches oder schwedisches bevorzugt); muß englisch sprechen; Familie von zwei Erwachsenen und einem Kind; Hausmann und Waschfrau beschäftigt; muß ihre eigene Wäsche besorgen; muß eine gute, zuverlässige Köchin sein; nur erfahrene brauchen sich zu melden. Lohn $10 wöchentlich. — Mrs. Otto A. Roos, 529 No. Oak Park Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Zimmer-Reinmachen im Hotel. Muß allgemein mithelfen. $8 die Woche, Board und Zimmer. Phone Lincoln 3257. 642 Dole Ave. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin. Südwestecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement. midofr

Verlangt: Geschirrwascherin: auch Mädchen, um sich in der Küche behilflich zu machen; muß Nudeln machen können. Hungarian Restaurant, 525 North Ave. midofr

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Mann mittleren Alters. Adr.: P 763 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 2308 Keystone Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 721 Gordon Terrace.

Verlangt: Eine mitteljährige deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 4847 Champlain Ave. Tel. Kenwood 2994. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 631 Hudson Ave., Mrs B.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei besserer Familie, ohne Wäsche. Phone: Irving 6789.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Upstairs Arbeit. 'Phone: Lincoln 5359.

Gesucht: Arbeitsame Wittwe sucht Waschplätze Dienstags und Mittwochs. Telephon: Diversey 5421. Kramer.

Gesucht: Eine Dame, in jeglicher Arbeit bewandert, wünscht Näharbeit ins Haus zu nehmen. Adr.: O 492 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende, gebildete Frau, 55 Jahre, wünscht Haushälterinstelle bei einem älteren Herrn zu übernehmen. Adr.: O 489 Abendpost.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle im Geschäft, Haushalt oder als Wärterin für Kinder. Bitte vorzusprechen. 3219 Clifton Ave., 2. Flat. Tel. Graceland 6763. mdo

Gesucht: Frau sucht Stelle 3 bis 4 Tage jede Woche, Reinmachen oder Aushilfe. Stanzel, care of Mrs. Buck, 4315 Grand Blvd. 2ok1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen— Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen Shops, Fabriken, Hotels Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. ok1—31Xersa

Juhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22sep1mtX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nov,*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Eröffne am 8. Oktober Fachschule der „Modernen Kuchen-Dekoration". Unbedingter Erfolg. Mäßiger Preis. Anmeldungen werden 2315 No. California Ave. entgegengenommen. 'Phone: Armitage 744. 29sep1wX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw., Patternschn., Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23ja.1ja,X

Garment Designing Schools.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! lernt das Zuschneiden und Designing von Kleidern; leicht zu erlernen. „Master System", 118 N. La Salle Str., 4. Fl. 19ag,exsa*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 3ol*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 29sep*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8sp*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sepX*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer. Anzüge u. Ueberzieher. Herbstlager jetzt da. Ihr kauft einen Anzug. Probirt uns. Laden. Wir befriedigen. Leichte Abzahl. $1 wöchentl. 215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 12sepX*

Männerkleider-Bargains Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1apX*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Zimmer; Toilet; $7. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, in Front. Gas, $8.50. 1802 Larrabee Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer in Hinterhaus. $10. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer-Haus und 1 Acker Land oder verkaufe das ganze Grundstück. 39. Straße und 61. Ave. Louis Horvath, General Delivery, Cicero. dofrsa

Zu vermieten: Vier Zimmer, zweites Flat; $15. 1541 Otto Str.

Aeltere Frau oder Ehepaar ohne Kinder und ohne Möbel können freie Wohnung, Licht und Heizung haben, für Instandhalten ärztlicher Office. 958 Center St.

Zu vermieten: 2—4 Zimmer, $5 und $10. 2141 Herndon St., zwischen Garfield und Webster Ave. dofa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, billig. 2128 Lewis Straße. dofr

Zu vermieten: Fleischerladen, verbunden mit Groceries; neue Fixtures; 3756 Lyndale Ave., Ecke Hamlin Ave. Olaf Egeland, 1225 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave. dofrsa

Zu vermieten: Canal und 31. Straße, ein 7 Zimmer, $8; ein 4 Zimmer, $6 und zwei 3 Zimmer, $5.00 oder vermiete ganzes Gebäude billig an einen guten Mieter. Nachzufragen 3241 Normal Ave. dofrsason

Zu vermieten: 15 Jahre etablirte Dental Office nebst Wohnung; Lebensgelegenheit für Anfänger; zu beziehen am 1. November 1917. Nachzufragen bei Chas. Richter, 2100 Belmont Ave. didofa

Zu vermieten: Große 10 Zimmer Wohnung, geeignet für Roominghaus, nahe Staatsanstalt; Garten, sehr schöne Lage, angrenzend an Park. 6334 Newport Ave. 'Phone: Lincoln 4620. Man nehme Irving Park Car bis Narragansett Ave. 2ok1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer in Logan Square; $12: auch vier Zimmer, Dampfheizung, in Rogers Park, $25. H. P. Jrmiter & Co., 6406 N. Clark Str. dimido

Vermiete 6-Zimmer Flat, erster oder zweiter Floor, Furnace- oder Ofenheizung, $20 monatlich; beste Fahrgelegenheiten. 3816 Flournoy Straße. mi—fa

Zu vermieten: Wohnung von 5 Zimmern, modern, in bestem Zustande, $20. 904 Nord Homan Avenue. midofa

Zu vermieten: Mehrere helle 6-Zimmer-Flats, neu dekorirt, mäßige Miete. 1050 W. Madison Str., Janitor. 3ok1wX

Zu vermieten: Drei freundliche Zimmer, $12 — beste Verkehrsverbindung. 2125 Leland Ave., Phone Ravenswood 7516. modido

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer Flat, 2. Stock, Bad, neu dekorirt, Ofenheizung, Billige Miete. 4902 N. Seeley Ave. —do

Zu vermieten: Helle Wohnung, drei Zimmer und Bad, Ofenheizung, $15. 3485 N. Clark Str. Telephon: Wellington 8265. 18sp*X

Vermiete modernes 4 Zimmer Flat, Bad, $9. 1322 Marianna Str., nahe Southport. 30sep1wX

Vermiete zwei 5 Zimmer Flats, $12, $14. 695 Milwaukee Avenue. mi—son

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, $16. 2012 N. Halsted Straße. midofa

Zu vermieten: 7 Zimmer mit Bad, $21.00. 2652 Florence Ave. midofa

Zu vermieten: Laden mit 4 Zimmern, $25. 2012 N. Halsted Straße. midofa

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2 Herren finden schönes, dampfgeheiztes Frontzimmer mit guter Kost. — 732 Diversey Parkway. Car- und Hochbahn-Linie. dofason

Zu vermieten: Helles, sauberes Zimmer an 1 oder 2 Personen. 558 Fullerton Parkway. 'Phone: Lincoln 7617. dofrsa

Roomer gewünscht. 2741 Melrose Straße.

Zu vermieten: Reine Zimmer, auch Haushaltungszimmer. Dampf. 222 Wisconsin Str. ok4—26dofadi

Zu vermieten: Billig, 2—3 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 421 Center Str.

Zu vermieten: Frau wünscht Roomers. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 1515 Orchard Str., nahe Clybourn Ave. Hinterhaus.

Vermiete: Feines möblirtes Frontzimmer, für 1 oder 2 Herren, billig. 316 Center Str., nahe Lincoln Park. dofrsason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für zwei mit Board. 2025 Roscoe Straße.

Zu vermieten: Helles, gut möblirtes Dachzimmer; Heizung, Gas, Bad; für 1 oder 2 Personen; separater Eingang. 2139 Bradley Place, nahe Nord Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, elektr. Licht, Dampfheizung; gute Car-Verbindung; ohne Board. 1653 So. Clifton Park Ave., 1. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes dampfgeheiztes Zimmer, $2. 3443 Greenview Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. dofrsa

Vermiete helles, unmöblirtes Zimmer; Gas, Closet, Wasser; $1. 223 St. Johns Court.

Vermiete Zimmer (Frühstück), Nordseite, nahe Hochbahn. Mrs. Land, 2052 Addison Str. fodido

Zu vermieten: Reines Zimmer mit oder ohne Board, gemütliches Heim. 1140 N. Franklin Str., 2. Flat. fodido

Zu vermieten: Möblirtes Haushaltungszimmer, Steamheat, elektrisches Licht, $2.50. 2440 Lincoln Ave. dofrsa

Vermiete schönes, helles, möblirtes Zimmer an Mann oder Frau, Westseite. Adr.: O 482 Abendpost. dimido

Zu vermieten: Neu möblirtes, helles, reines Frontzimmer, heißes Wasser, elektr. Licht, Dampfheizung; nahe Lincoln Park; gute Carverbindung; an besseren Herrn. 2036 Cleveland Ave. 1ok1wX

Zu vermieten: Freundlich möblirte Zimmer, große und kleine; gute Fahrverbindung, Straßenbahn und Hochbahn; elektr. Licht, Telephon und Dampfheizung. 2130 Fremont Str., nahe Webster Hochbahnstation. 29sep1wX

Zu vermieten: Zwei schöne, helle, möblirte Zimmer bei jungem, kinderlosem Ehepaar, mit allen Bequemlichkeiten; prit. 519 Arlington Place. 28sep1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Solider Handwerker, 30, wünscht leeres oder möblirtes Zimmer nebst Frühstück und Abendessen in ruhiger Familie. Nur guten Platz wo ich mich heim fühle. Nordseite. Adr. M 1093 Abendpost.

Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer als Alleinmieter; Nordseite. Adr.: P. 772, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, 3006 W. Madison Str. Spezialist für Frauen. Konsultation frei. 2ok1wX

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 625 North Ave. 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777 16sep*X

Geheimkrankheiten werden geheilt von Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., 1—4 Nachmittags. 'Phone: Lincoln 5777. 16sp*X

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds 15ag*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Lizensirt und unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel. Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. sp23Xersa*

Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Südostecke Clark und Erie Str. ag9dofamo3mt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Butschergeschäft, 50 Meilen von Chicago, wo 7000 Einwohner meistens Deutsche, sind, muß Krankheits halber an einen Fachmann, der mindestens über $1500 verfügt, verkauft werden. Die heutige durchschnittliche Tageseinnahme ist nur $120, kann aber wieder auf $300 tägliche Einnahme spielend gebracht werden. Näheres bei Nemeth, 1564 N. Halsted Str. 24,28sp,1,4,7ok

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
54 Zim.; Miete $135; Einnahme $475; lange Lease; gute Lage; billig; nur $800 Anzahl.
28 Zimmer; Einnahme $300; muß verkaufen.
14 Zim.; Ein. $175; Dearborn Av.; $400 Anzab.
10 Zim.; Einnahme $110; nur $375; sehts an.
Manche Andere; Heizung frei; alle reell.
Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 26sep1mtX

Verkaufe Confectionery und Ice Cream Parlor; sehr gutes Geschäft; prachtvolle Einrichtung; wert mehr als $4000; Miete mäßig; Lease; Preis $2100; leichte Abzahlung; Teil Cash, oder Auto als Anzahlung; muß verkauft werden; nehme auch Partner oder Partnerin. Adr.: Z 1550 Abendpost. dofafo

Delikatessen-, Grocery-, Candy- und Zigarren-Store, bester, alter Platz für deutsche Leute; leicht $25 bis $30 den Tag einzunehmen; Milch zahlt mehr wie Miete; schöne 4 Zimmer; muß sofort für $275 verkauft werden; Hälfte auf Zeit; wert über $400; größter Gelegenheitskauf. 1533 Wells Str. dofr

54 Zimmer, gut möblirt, einschließlich 4 feiner Pianos, Gas Ranges etc., alles besetzt; Miete $135 monatlich; Einkommen $500; 7 Jahre Lease. Wird verschleudert, wenn sofort genommen. $500 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlungen. The Berkeley, 10 Ost Grand Ave. 29sep1wX

Tailor (Trousers Wholesale) Shop, wo ständig 17 Arbeiter beschäftigt sind und mit 12 elektr. Maschinen arbeiten, wird für $700 verkauft; an Cash nur $300, Rest in Raten. Wöchentliches Reinerträgniß $50. Nemeth, 1564 N. Halsted Str. ok2,4,7,10,13

Grocery- und Delikatessenstore an Dayton Straße, irgendbeliebiger größerer Familie bietet sorgenlose Existenz; dieses Geschäft wird sehr billig verkauft. Nemeth, 1564 N. Halsted Str. sep29,ok1,4,7

Roominghouse, wo sämmtliche Zimmer für Hauskeeping vergeben sind; monatliches Erträgniß $72; nachweisbar; billige Miete; wird preiswürdig verkauft. Nemeth, 1564 N. Halsted Straße. sep28,30,ok2,4,6

Zu kaufen gesucht: Saloongeschäft, besseres, kein großes; nur briefliche Anträge vom Saloon-eigentümer an Dionysius Kaiser, 1846 Cleveland Ave. (Agenten streng ausgeschlossen). 27sep—5okX

Vollständiger Meat Market, Cash Register, 2 Scales, elektr. Motor, Kessel, Rauchhaus Stopfer für $350 zu verkaufen. Offerten unter der Adr.: Z. 1553, Abendpost.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barber Shop mit Wohnung. Adr.: M. 1095, Abendpost. dofr

Verkaufe Schuh-Reparaturenwerkstatt. 2319 Larrabee Str. do—son

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Nordseite, Einnahme von $50 bis $60, halber Preis, $1200. Phone Albany 7615, um 6 Uhr. dofrsa

Zu mieten gesucht: Bäcker Shop mit Ofen; groß genug für kleine Wholesale-Bäckerei; Laden nicht nötig; Nordseite. Adr.: M 1096 Abendpost. dofr

Verkaufe 10 Zimmer Rooming Haus, billig. 'Phone: Lincoln 3677.

30 Zimmer, Dampfheizung, laufendes Wasser, gute Möbeln; Einnahme $180 über die Miete; muß sofort verkauft werden. Preis $600. 60 West Grand Ave. dofr

Zu verkaufen: Bier Route und Delivery Truck, $250 Baar. Truck allein ist $350 wert. 1933 Dayton Str. dofr

Delikatessen, lang etablirt, billige Miete; mit Wohnzimmern; macht Offerte. 2610 No. Racine Ave.

Lease und schöne Einrichtung eines 13 Zimmer Eckhauses, ständig voll besetzt, mit bestem Gewinn; preiswert zu verkaufen. 801 No. LaSalle Straße. 2ok1wX

Zu verkaufen: Costum Schneidergeschäft, wegen Krankheit, billig; 13 Jahre etablirt. 837 West North Avenue. midofr

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- u. Notion-Store (4 Wohnräume dabei). 3456 N. Clark Str. mifrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Schuhreparaturgeschäft; billig wegen Verlassens der Stadt. — 3664 No. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Home Bäckerei; $700 die Woche. Adr.: A T 817 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Schneidershop, billig wegen Krankheit. 1012 Diversey Parkway. di—fa

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner. Einem ehrlich gesinnten Mann bietet sich die Gelegenheit, sich mit $1000 an großartiger, erfolgreicher Fabrik zu beteiligen. Guter Verdienst. Ein Mann mit Ausdauer kann ein Vermögen verdienen. Dieses ist die ehrlichste und beste Proposition, welche Euch je geboten wird. Nur Leute, welche etwas suchen und das Geld haben, mögen sich melden. Jede Untersuchung gestattet. Adr.: P 736 Abendpost. fodido

Partner. Arbeitsmann findet in gutem Geschäft selbständige Stellung bei Beteiligung von $500. Geld sicher und zurückbezahlt, wenn Arbeit nicht paßt. Adr.: Z 1556 Abendpost.

Suche Partnerin für gutgehendes Rooming Haus; gut besetzt; muß es führen können. — 'Phone: Superior 7298 oder schreibt unter der Adr.: M 1689 Abendpost. dofrson

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender junger Mann 33 Jahre, guter Arbeiter mit stetigem Verdienst, kein Trinker, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen Mädchens, um eigenes Heim zu gründen. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Photographie wenn möglich erwünscht. J. F. 3737 Montrose Ave.

Heiratsgesuch: Farmer, 40 Jahre alt, alleinstehend, wünscht mit deutschem Mädchen dienenden Standes, Wittwe in den 30gern, bekannt zu werden; zwecks Heirat. Bild wenn möglich. Schreibt in Deutsch. Adr. Adolph Haß, Davenport, Iowa.

Heiratsgesuch: Suche eine solide und unabhängige Frau als Partnerin mit minimum $500 Baareinlage für eine im besten Rufe stehende Real Estate Office wo das monatliche Minimaleinkommen $400 beträgt, um meinen Partner, der unverträglich ist, los zu werden. Eine spätere Heirat mit meiner Partnerin nicht ausgeschlossen. Bin alleinstehender, gebildeter, 37jähriger Oesterreicher. Anträge an Mr. Szabadsag, c. o. Kaeser, 552 North Ave. dofa

Heiratsgesuch: Junger Mann, 33 Jahre alt, Handwerker, wünscht mit einem besseren deutschen Mädchen oder einer jungen Wittwe im Alter von 28—32 Jahren zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Adr.: M 1091 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bin 33 Jahre, habe einige Ersparnisse, suche Bekanntschaft mit Fräulein (Wittwe nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Antworten erbeten unter der Adr.: M 1090 Abendpost.

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 1ag*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Macht Euren Wein selbst!
Jetzt ist die Zeit
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Wagenladungen.
Cohne Bros.
119 West South Water Straße.
Chicago, Illinois.
Große Uhr über der Türe. 2ok,didoson*

Zu kaufen gesucht: Mechanisches Drawing Set. Henry Boedtke, 1754 Lull Place. Phone Humboldt 7050.

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. 28sep1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Truck mit „solid" Tires, billig. 917 W. 51. Place.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Küchenherd. 706 Wells Str. dofr

Verkaufe sehr guten Kochofen, billig. 2924 Lincoln Ave., 2. Floor.

Verkaufe Gas-Range $5 und einen Kochofen $3. 165 W. Locust Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Universal Küchen-Kohlenofen, hohe Shelf, garantirt, eleganter Backer, $14.— 1943 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Gasofen und großer Heizofen, Selffüller. 1868 Burling Str. 1 Fl.

Zu verkaufen: Jewell Heizofen mittlerer Größe. 1609 Clifton Park Ave. Tel: Rockwell 6008. dofr

Verkaufe Möbel, Eßzimmertische, Stühle, Oefen und Hot Blast, Kochmaschine, Parlormöbel; Alles sehr billig. 3651 Armitage Ave., Laden. dofrsason

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 20sp1mtX

Händler

Auktions-Verkauf

Freitag, den 5. Oktober, 10 Uhr Vorm., in unserem Verkaufsraum, 2525 Sheffield Av., verkaufen wir an den höchsten Bieter den Inhalt eines Nordseite Apartment-Hauses,

— 80 Zimmer —

Pianos, Rugs, Betten, Dressers, Chiffoniers, Reed, Mahagoni, Eichen, Circassian Walnut Sets, Schaukelstühle, Stühle, Buffets, Dining Zimmer Tische, Sideboards, Couches, Duofolds, Davenports, Parlor- und Bibliothektische, Bric-a-Bracs, Oelgemälde, Bücher, Geschirr, Küchenutensilien etc. etc.

Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.
Mitglied der Association of Chic. Auctioneers.

250 neue wie auch wenig gebrauchte Oefen zu weniger als den Fabrikkosten.
$85 neue Comb. Oefen, 25 J. garant., $47.50
$50.00 Home Kochöfen, für..........$26.75
$50.00 Gold Coin Heizöfen für..........$24.50
$65.00 Acorn Heizöfen für..........$32.50
Garland und Universal Heizöfen......$29.75
Illinois Furniture Co., 306 North Ave. ok4–14X

Zu verkaufen: Junges Ehepaar muß $160 Parlor-Set für $30 verkaufen; Eßzimmer-Set, Rugs, Dressers, Messingbetten, Player Piano, Victrola, nur 90 Tage gebraucht. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 16sp1mtX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$60 kaufen $400 Upright Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Str. 4ok1wX

Guterhaltenes Piano, guter Ton, Baar oder auf Abzahlung; $75. 1449 Hood Ave. 4ok1wX

Verkaufe kostbares Bush & Gerts Piano, wie neu, wegen Abreise für $90, sowie $200 Phonograph für $50. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway. 3ok1wX

Verschleudere mein prachtvolles $475 Piano für $115 und $200 Victrola mit teuren Records für $60; auch meine prachtvollen Möbel von meinem 5-Zimmer Apartment, nur 10 Wochen gebraucht. — Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Avenue. 20sp1mtX

Muß verkaufen: $850 Player Piano, $210; $250 Victrola und Records, $55. Verschicke C. O. D. und erlaube Inspektion, nur 90 Tage gebraucht. Residenz, 3019 Jackson Blvd. 23sp1mtX

Zu verkaufen: Edison 2 Minuten Phonograph, 100 Records, billig. Nachzufragen Vormittags. 1558 Milwaukee Ave., 2. Floor hinten. di

$20 kaufen eleg. Diamond Nadel Phonograph mit 22 Musikplatten. 2545 Indiana Avenue. 28sep1wX

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen, 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Mehrere Pferde und Stuten, alle in gutem Arbeitszustande, sowie mehrere Wagen. Boston Store Ställe, 1509 S. State Str. 30sp1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calcimining, gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Str., — Phone Lincoln 4787. 4ok1wX

Gesucht: Ein Gesang-Verein sucht einen tüchtigen Dirigenten für Dienstag Abend. Adr.: P. 771, Abendpost.

Jacob M. Ullmann,
Beeidigter Bücherrevisor,
(Certified Public Accountant)
empfiehlt sich zur Einrichtung von Geschäfts-Systemen, Ordnen der Bücher und Anfertigung finanzieller Berichte.
Adresse: 504 Monadnock Block,
Chicago, Ill. Telephon: Harrison 4099. sp23,fondido1mt

Verlangt: Mädchen mit guten Stimmen zum Singen im Chor. Gute Bezahlung. Nachzufragen den ganzen Tag im Haymarket Theater, Madison Str., nahe Halsted. 1ok1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining und alle Reparaturarbeiten; billig; auch auf leichte Abzahlung. Wir tapezieren ein Zimmer zu $5 oder $6 mit Tapete und Arbeit, garantirt. 629 Milwaukee Ave. 'Phone: Monroe 413. Southern Painting & Decorating Company. 22sep2wX

Nur 2 Wochen! Großer Verkauf in Fur Trimmings, Mink Schwänze, Köpfe und aller Art Streifen bei der Yard. Billiger wie in jedem Wholesalehaus, 5c die Yard und aufwärts. Toman, 3902 Broadway, nahe Sheridan Road, Nordwestecke. 30sep1wX

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: Z. 777, Abendpost. 2sp*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden u. Geldansprüche, Versicherung aller Art prompt u. erfolgreich kollektirt. Chicago Legal Protection Association, 1403–4, 139 N. Clark Str. 22mz,dofondi*

Künstliche Zähne werden kostenfrei angefertigt. National School of Mechanical Dentistry, 506 S. Wabash Ave., Ecke Congreß Str. 16sep,fondido*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1spsadido*

Painting, Paperhanging sowie Hauspainting wird gut und billig ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave. Telephon: Graceland 8699. 11sep,1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001. 20sp*X

Oeffentlicher Notar in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Alle Paint- und Dekorateur-Arbeiten auf Leinwand werden jetzt billig zum Selbstkostenpreis ausgeführt. 917 W. 51. Place. dofa

Erstklassige Damenschneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen; macht die schönsten Kleider billig. 2112 Dayton Str. mido

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Berger, 1867 Bissell Str. 'Phone: Lincoln 331. 29sp1wX

Plaster- und Zementarbeit bestens und billig ausgeführt. Schiemann, 2647 No. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1608. 24sep2wX

Gesichtsmale, Leiden der Füße entfernt Uhl, Spezialist, 6242 S. Halsted Str. Etab. 1885. 28sep1mtX

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ja*X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Verschleudere, $3000 an meinem hochmodernen Rogers Park 3 Flatgebäude, 4 Blocks von Hochbahn, oder vertausche für kleineres. — Adr.: O 478 Abendpost. dofrfa

3-Flat Brick auf 48 Fuß Ecke, und 2-Flat Frame auf Konkret, mit Seiten-Front, wodurch großer Hofraum geschaffen wurde: alle Straßenverbesserungen bezahlt für beide Straßen; stets vermietet; Preis $8950; $1500 Baar, Miete bezahlt den Rest. Nehme Nord- oder Nordwestseite Baustelle, oder kleines Hauseigentum in Tausch.
Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 29sep1wX

Zu verkaufen: $300 Baar, $20 monatlich, kaufen ein schönes Zwei-Flat Wohnhaus; Preis $3375. 5- und 6-Zimmer Flats; auch hoher Attic und hohes Basement, welche mit wenigen Veränderungen in zwei weitere Flats eingerichtet werden können; immer gut vermietet; gute Straßenbahnverbindung.
Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 29sep1wX

Hübsche Cottage, für 2 Flats eingerichtet. Lot 37½ bei 125 Fuß. Preis $2450; $500 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 29sp1wX

Vertausche 3-Flat Brickgebäude, Florence Ave., Hypothek $3500, für billige Farm und $2000 Baar. 2360 Lincoln Ave. midofa

Vertausche 3-Flat Brickgebäude, 2340 Lincoln Ave., Hypothek $4900, für Lot und $2000 Baar. Telephon: Lincoln 4326. midofa

Vertausche Nordseite Brick Store und 5-Flat Gebäude, Ofenheizung, Hypothek $5000, für gute Farm. Nachzufragen Abends 2124 Irving Park Boulevard, erster Stock, hinten. midofon

Nordwestseite

Verkaufe 4 Flat Brickhaus, modern, 5 Zimmer, mit Sunparlor, Furnace und Ofenheizung, Lot 50 bei 125; tausche auch für zwei Flathaus. Eigentümer daselbst 3334 Berteau Avenue. dofa

Verkaufe hübsche Cottages, für 2 Flats eingerichtet, Lot 30x127, Zement Basement-Floors und Seitenwege rund herum, für $25 monatlich einschließlich Zinsen, fertig zum Einziehen. 6332-6334 Belmont. Auch 6-Zimmer Haus, Lot 62x127. Kauft vor Verlängerung der Belmont Car. Anzufragen nach 6 Abends und Sonntag den ganzen Tag. 20sp,dofrfa2w

Spottbillig: Haus von 7 Zimmern, fein gelegen, in Irving Park, nicht neu, aber modern, Furnace; 30 Fuß Lot; gepflastert und alles bezahlt. $800 unterm Wert. Preis $3300.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. fondo

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage mit halbem Acker Land, 3 Blocks von Carlinie, zu günstigsten Bedingungen.
Heafield & Fischer,
3128 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 19jl*X

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu. Gas und elektrisches Licht. Furnace-Heizung. Eigentümer, 3435 N. Kedzie Ave. 30fpX*

5-Zimmer-Haus, Lot 70x125; Sewer, Wasser usw. Preis $1950. $25 oder mehr Anzahlung, Rest Abzahlungen. James Thackeray & Co., 6429 Irving Park Blvd. 25fp*X

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, zu einem Bargain, muß verkauft werden. Fred Meyer, 6809 W. North Ave. Tel.: Columbus 8320. 1ag,*X

Farmländereien

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: $4000 verbesserte 25 Acker-Farm; alles unter Kultur; gutes Haus und Stall, nahe Beloit, Wis.; mache leichte Bedingungen, oder nehme Chicago Grundeigentum bis zu $6000.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: $80 per Acre, 211 Acres, 190 Acker unter Kultur; großes 8 Zimmer Haus und 2 große Ställe; eine der besten Mais- und Dairy-Farmen in Michigan; 10 Meilen von Kalamazoo, 8 Meilen von Battle Creek; muß gesehen werden um es schätzen zu können; laufender Brunnen; wünsche verbesserte Chicagoer Flateigentum oder North Shore leere Baustelle.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 40 Acre Farm (Wisconsin), 1½ Meile von Stadt, 30 Acker unter Kultur, 10 Acker Wald; fischreicher Fluß auf dem Land; gutes Heim und Stall, 50 Obstbäume, 2 Pferde, 3 Kühe und 30 Hühner, 1 Maschine; $3600; auch für Stadteigentum zu vertauschen. Joseph Misch, 1331 George Straße. dofr

Ich muß meine 40 Acker Farm mit Ernte, gutem Haus u. Stall und anderen Gebäuden nebst Vieh und allen Geräten, verkaufen. Fließendes Wasser geht durch mein Land. Ich muß verkaufen wegen Krankheit und hohem Alter, denn meinen Sohn nahmen sie mir weg ins Militär. Verkaufe für $2100; $1300 oder mehr Anzahlung, den Rest auf Zeit. Carl Gaul, R. 3, Box 71, Grand Haven, Michigan. 13fp,dofa1mt

450,000 Acker Wald-, Weide- und Ackerland in Oklahoma werden Mitte Oktober 1917 von der Bundesregierung öffentlich verkauft. Wohnsitz und Anbau nicht verlangt. Nahe zu Eisenbahnen, Städten und Schulen. Deutsche Drucksachen frei. Office offen täglich bis 9 Uhr Abends und Sonntag Vormittags. Land Dept., 2300 Lincoln Ave., Chicago, Ill. 3—12of

Gelegenheitskauf! ½ Acker Grund (Lotten) an Windsor Ave. nahe N. Central Ave., mit 4-Zimmer Framehaus für $4500. Zu verkaufen oder für ein Flatgebäude, eventuell für ein Geschäft zu vertauschen. Der Grund allein ist $5000 wert. Nemeth Real Estate, 1564 N. Halsted Str. 27,30fp2,4,6,8of

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo-Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Meiereien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 W. Adams Str. 26mz*X

Verschiedenes

Zu kaufen gesucht: Suche Häuser zu kaufen, habe Farmland und Baargeld, regulire Zahlungsschwierigkeiten. Adr.: O. 429, Abendpost. 30fpX*1mo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

——— Sichern Sie Ihre Zukunft! ——— Anlegung von Geld in Farmprodukten, Livestock sowie Oel bedeutet Reichtum und Unabhängigkeit. Jede Einlage durch Realestate gedeckt und gut verzinst. Näheres:
Three Rivers Oil Company, Chicagos Verkaufsstelle 1123 Conway Building, 111 W. Washington Str., Ecke Clark Str. Freie Zusendung unserer neu illustr. Bücher u. Oelkarten. 2of,didofa1mt

Zu leihen gesucht: $200, gute Sicherheit, privat. U. L. 146 Abendpost. dofr

Claims, Noten und Schulden irgendwo auf einer Kommission Basis kollektirt. Legal Security League, 105 No. Clark Str. dofon

$2000 zu leihen gesucht zu 5½ Prozent auf 2-Flat Brickgebäude. 2360 Lincoln Ave. midofa

$600 zu leihen gesucht zu 6 Prozent auf $1200 Lot. 2360 Lincoln Ave. midofa

$1800 zu leihen gesucht zu 6 Prozent auf 1943 Hudson Ave. Telephon: Lincoln 4326. midofa

Zu verleihen: Geld auf Grundeigentum, $500 bis $4000, ohne Kommission. 3649 No. Kimball Ave. 28sep1wX

——6% Erste Hypotheken—— zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 8fp*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Tel. Central 6988. 12ja*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon Randolph 300. 25fep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28in*X

Furriers.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Pelze — Gemacht auf Bestellung, ummodellirt und reparirt zu mäßigen Preisen. B. Hubig, Expert Kürschner, 3136 Broadway. Phone: Wellington 4214. 28fp,2mtX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe guten Wachhund, 5 Monate alt.—165 W. Locust Str., 1. Flat.

Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Patente besorgt: Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. R. Klotz, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27mz,dibofafo

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21fp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23in*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Bldg. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 4. Oktober 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.20¼	$1.19¼	$1.19¾	$1.20
Mai	1.16⅞	1.16⅛	1.16⅞	1.16⅝
Hafer—				
Dez.	.60⅛	.59⅝	.59¾	.60—59⅞
Mai	.62	.61⅝	.61½—⅝	.61⅞—62
Speck—				
Jan.	46.65	46.40	46.65	46.75
Schmalz—				
Okt.			24.35	24.60
Nov.	24.65	24.52	24.55	24.70
Jan.	23.90	23.82	23.82	23.92
Rippen—				
Okt.	27.00	26.62	27.00	26.57
Jan.	24.99	24.82	24.99	24.87

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.18⅝	.59⅛			
Mai	1.15¼	.60⅞			
Okt.				24.02	27.00
Jan.	1.14⅝		46.20	23.55	24.55

Mais schloß um 1⅜ bis 1½, Hafer um ⅞ bis 1, Provisionen auf Januarlieferung um 15 bis 37 Punkte niedriger ab. Die Meldungen über den Stand des Maises haben im Allgemeinen nie besser gelautet, als jetzt, auch lautet die Wetteransage sehr günstig. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Mais noch um 3 bis 4 im Preise fallen, falls nicht ungünstige Witterung eintreten sollte. Die ausländische Nachfrage war heute wieder sehr flau.

Produkten-Börse.

Eier und junge Hühner haben sinkende Tendenz; Schweine- und Lammfleisch steigen, das Gleiche gilt von Kartoffeln, deren Anfuhr in dieser Woche soweit bedeutend geringer war als in der ersten Hälfte der vergangenen Woche. Die Nachricht vom Emporschnellen des Preises für Kraut im Kleinhandel, durch das gestern Abend Beunruhigung hervorgerufen wurde, findet in der Marktliste für Engros-Händler keine Begründung; hier stehen 100 Pfund heimisches Kraut noch mit $1.25 bis $1.40 verzeichnet; darnach berechnet, ist der Preis von 10 Cents für einen Krautkopf von kaum drei Pfund allerdings etwas reichlich hoch.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Verlag von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.20	—0.30
Starke Nachfrage, doch Preise steigt. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	1.10	—1.50
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.65
Nr. 2		0.59
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		1.20
Gummi — Arabischer	0.32	—0.45
Tragacanth, für Icecream-powder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.25	—0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.20	—0.22
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.28

Zucker.

Laib, S. & E., 100 Pfund	9.85
Staubzucker, Stand	10.11½
Granulirt, 100 Pfund	8.50
Nr. 7, 100 Pfund	8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.43½
„Extra Firsts", das Pfund		0.43
„Firsts", das Pfund	0.41½	—0.42½
„Seconds", das Pfund	0.41	—0.41½
Packwaare, das Pfund	0.36½	—0.37
„Ladles", das Pfund	0.38½	—0.39

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½	—0.24¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½	—0.24¾
„Young America", das Pfund	0.26¼	—0.26½
„Long Horns", das Pfund	0.26¾	—0.27
„Daisies", das Pfund	0.26	—0.26½
„Brick", das Pfund	0.29	—0.30
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.36	—0.38
do. (Block), neu, Pfund	0.29	—0.29½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.25½	—0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½	—0.27

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.36½
„Ordinary Firsts", das Dtd.		0.35½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.35	—0.36
„Dirties", das Dutzend	0.30	—0.32
„Checks", das Dutzend	0.21	—0.28
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund		0.24
do., kleine u. mittlere, Pfd.		0.23
„Broilers", das Pfund		0.22
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.19
Hähne, das Pfund		0.17½
Enten, das Pfund		0.22
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.20
Gänse, das Pfund		0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend	4.00	—4.50
do., junge, das Dutzend		6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.35
„Squabs", lebend, Dutzend		1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger		

(Zur Notiz für Geflügelierter. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.17½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½	—0.18½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19½	—0.20½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.21	—0.21½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.28
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.10

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	45.00	—45.25
Schmalz, 100 Pfund	24.60	—24.65
Rippen, das Pfund	0.27¾	—0.28
„Plates", das Pfund	0.24¾	—0.25
Schenkel, das Pfund	0.24	—0.26
Speck, das Pfund	0.37	—0.37½
Schinken, das Pfund	0.29	—0.29½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Nabels, die Kiste		3.00
Zitronen, California, Kiste	5.50	—6.00
do., kleinere Sorten, Kiste	5.00	—5.50
Grapefruit, die Kiste (46)		7.00
do., kleinere (80)		4.25
Ananas, die Kiste		3.75
do., kleinere, die Kiste		3.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Grimes Golden, das Faß	4.50	—5.00
Wolf Rivers, das Faß	4.50	—5.00
Wealthies, das Faß	4.00	—4.50
Maiden Blush, das Faß	4.00	—4.50
Jonathans, das Faß	5.00	—5.50
Greenings, das Faß	5.00	—5.50
Kochäpfel, das Faß	3.00	—3.50
Gewöhnliche, der Buschelkorb	0.75	—1.00
Crabs, Michigan, das Faß	7.50	—8.00
do., der Buschel	2.50	—3.00
Pflaumen, 4 Körbe	1.40	—1.60
do., Michigan, 16 Quarts		1.00
do., Damsons	1.50	—1.75
Pfirsiche, Michigan, Crate	1.50	—1.75
do., Michigan, der Buschel	2.00	—2.25
do., runder Korb, 1-5 Buschel	0.25	—0.30
do., New York, beste, Buschel		2.25
do., A. A. der Buschel	2.00	—2.10
do., A. der Buschel		1.75
Birnen, Michigan, das Faß		6.00
do., Buschelkorb	1.35	—1.60
do., Bartlett, Buschelkorb		2.50
Trauben, Malaga, 4 Körbe	1.25	—1.50
do., Concords, der Korb	0.21	—0.22
do., Niagara, Crate		0.90

Melonen.

Casabas, Crate	1.00	—1.25
Cantaloupes, Colorado		1.25
do., flache Kiste	0.60	—0.75
Gems, Pink Meat, Crate	0.75	—1.00
do., der Korb		0.25
White Rind, Indiana, Crate	1.00	—1.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	10.00	—10.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligator Birnen, Dutzend	2.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—1.50
Eierpflanzen, heimische, Dtd.		0.75
Gurken, der Buschel	2.00	—4.00
do., hiesige, die Kiste	0.50	—0.75
Karrotten, Illinois, 100 Bdl.	1.25	—1.50
do., do., die Kiste	0.25	—0.30
Knoblauch, Louisiana, Pfund		0.05
Kraut, hiesiges, 100 Pfund	1.25	—1.40
do., rotes, 100 Pfund		1.25
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.75
Pastinaken, die Kiste		0.50
Petersilie, heimische, Dutzend		0.10
Pfeffer, der Buschel	0.75	—1.00
do., die Kiste	0.50	—0.60
do., kleine Schoten, Hamper	1.00	—1.25
do., hiesiger, roter, Kiste	1.25	—1.50
Pickel-Gurken, kleiner Korb	0.50	—0.60
Pilze, Minnesota, Pfund	0.40	—0.50
do., hiesige, das Pfund	0.60	—0.65
Radieschen, Illinois, 100 Bdl.		1.00
Rosenkohl, große Trommel	8.00	—10.00
do., das Quart	0.18	—0.20
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel		1.50
do., kleine Kiste		0.30
Salat, Kopf—		
Nördlicher, Hamper		2.25
Oertlicher	1.50	—2.00
Michigan, Buschel	1.00	—1.25
Iceberg, Case		2.50
Endivien, die Kiste		0.25
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.12½
Schnittbohnen, Illinois, grüne, der Hamper		1.00
do., die Kiste	0.50	—0.75
do., gelbe, Ill., Hamper		1.00
do., Michigan, Buschel		1.25
Sellerie, Michigan	0.40	—0.50
do., die Kiste	0.65	—0.75
do., Highball	0.50	—0.60
Sellerie-Kraut, Michigan, Kiste	0.50	—0.60
Spinat, Illinois, die Kiste		0.65
Squash, der Buschel	0.40	—0.50
Tomaten, Michigan, Case	0.50	—0.75
do., do., der Korb	0.30	—0.35
do., hiesige, die Kiste	0.40	—0.60
do., grüne	0.25	—0.30
Turnips, Michigan, der Korb		0.35
do., der Buschel		0.50
do., die Kiste		0.40
Wasserkresse, das Faß	2.00	—2.50
Zwiebeln, heimische, Bündel	0.05	—0.06
do., Illinois, Sack, 70 Pfd.		1.40
do., Ohio, Sack, 100 Pfund		2.75
do., California		2.50
Weiße Einmachzwiebeln, kleine Kiste zu	0.75	—0.90

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß		3.25
Jersey, Hamper		1.50
Illinois, Hamper	0.75	—1.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 W. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota u. Wisconsin, Bu.	1.05	—1.15

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen— (Regierungspreise)		
Nr. 1, hart		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Nr. 1, rot		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher		2.20
Nr. 2, do.		2.17
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.96	—1.97½
Nr. 3, do.	1.95	—1.96
Nr. 6, do.		1.95
Nr. 2, gelb	1.96	—1.98
Nr. 3, do.		1.95
Nr. 2, weiß	2.01	—2.04
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.62½
Nr. 3, do.	0.60⅜	—0.62
Nr. 4, do.	0.61	—0.61¼
„Standard"	0.61	—0.62½
Gerste—		
Malz	1.34	—1.40
Futter	1.20	—1.30
„Screenings"		0.80
Roggen—		
Nr. 2	1.85	—1.88
Mehl (Frühjahrsmehl)—		
„Standard, das Faß	11.20	—11.40
Patent, do.	10.50	—10.80
„Straights", do.	10.30	—10.60
„Clears", do.	9.50	—10.00
(Wintermehl)—		
Patent, do.	10.00	—11.25
„Straights", do.	9.50	—10.85
Roggen, do.	8.50	—9.50
Kleie, per Tonne	35.00	—36.00
Heu (Verlauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	23.50	—24.00
do., Nr. 1	22.00	—23.00
do., Nr. 2	20.00	—21.00
do., Nr. 3	18.00	—19.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	21.00	—21.50
do., Nr. 1	19.00	—19.50
do., Nr. 2	17.00	—18.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—Futter	14.00	—16.00
Packheu	10.00	—12.00
Stroh—		
Roggen	10.00	—10.50
Hafer	9.00	—9.50
Weizen	9.00	—9.50
Kleesamen, „Cash Lots"	17.00	—22.00
Timothysamen, „CountryLots"	6.00	—7.75
Flachs—		
Duluth		3.21½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgez. Ochsen	16.50	—17.60
Mittlere bis gute	7.25	—16.25
Jährlinge	11.75	—17.65
Fette Kühe und Rinder	6.60	—12.75
Bullen	6.00	—10.25
Kälber, gute bis ausgez.	10.00	—16.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	18.50	—19.45
Schwere Fleischerwaare	19.25	—19.60
Leichte Fleischerwaare	19.25	—19.50
Leichte Speckwaare	18.40	—19.35
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	18.40	—18.85
Gemischte, do., 200—250 Pfund	18.35	—18.70
Ferkel, mindere bis beste	14.25	—17.85
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	15.00	—18.55
do., geringere Sorten	13.00	—14.75
Jährlinge	12.00	—14.25
Wethers, geringe bis beste	11.50	—1..0
Ewes, geringe bis beste	8.00	—12.00
Böcke	7.00	—9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150		$0.21
Naphtha		0.20½
Red Crown Gasolin		0.21
Winteröl, schwarz		0.10½
Sommeröl, do.		0.10
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.25
do., gereinigt, do.		1.26
Terpentin, im Faß, Gallone		0.49½
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		12.50
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.70	—6.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.90	—3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß		3.50
Schellack, orangefarben		3.25
do., weiß		3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad.		1.00
Holzalkohol, 95-gradiger		1.25
Sipes Japan Oel, Gallone		1.15

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß preise
Amer. Radiator	5	292	292	292
Booth Fish Vorzugs-aktien	3	85	85	85
Chi. Cy. & Cn. Rys.	35	2	2	2
Do. Vorzugsaktien	25	20¼	20¼	20¼
Chi. Ry. Ser. 2	150	12¼	12¼	12¼
Cudahy	150	118	118	118
Diamond Match	15	119	119	119
Edmund & Jones	50	30	30	30
Hart. S. & M.	10	67	67	67
St. C. L. & P. Vorzugsaktien	2	55½	55½	55½
Lindsay Light	225	30¼	29⅝	29⅝
Mid West Vorzugs-aktien	10	68	68	68
National Carbon	64	76	73	73
Prest-O-Lite	373	140	138¼	139
Public Service Vorzugsaktien	10	95	95	95
Peoples Gas	71	63½	63	63½
Quaker Oats Vorzugsaktien	25	99⅝	99½	99½
Sears-Roebuck	360	157	156	156
Do. Vorzugsaktien	25	125	125	125
Stewart-Warner	85	61	61	61
Swift & Co.	1,353	147½	146¼	146¼
Union Carbide	656	177	175	175
Wilson	200	63	62½	62¼
Do. Vorzugsaktien	12	101¼	101	101

Bonds.

$1,000 Armour 4½s	90	90	90
6,000 Chi. Cy. & Con. Rys 5s	59¾	59⅜	59¾
4,000 Chi. Rys. Ser. B 5s	61⅜	61⅜	61⅜
1,000 Cud. Pckg. 1st 5s	95	95	95
1,000 Morris 1st 4½s	88¼	88¼	88¼
18,000 U. S. Lib. 3½s	99.96	99.88	99.88

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Co.	45⅞	45
American Locomotive Co.	60	59¾
American Smelting	95⅛	94⅛
Anaconda	69⅞	68⅞
Baldwin Locomotive	62⅛	61¼
Bethlehem Steel	87⅜	89
Central Leather Co.	84⅞	83
Crucible Steel	72⅛	71¾
Int. Mercantile Marine	27	26¼
do. Vorzugsaktien	86	84½
Int. Paper Co.	28½	26¾
Mexican Petroleum	93	91¼
Reading	82	80⅝
Rep. Iron and Steel	81	80
Southern Railway	27	27
Texas Oil	160⅛	156
Union Pacific	127	126¼
U. S. Rubber	57⅛	55⅞
U. S. Steel	109⅜	106¾
do. Vorzugsaktien	115⅝	115¼
Utah Copper	90	87¾
Westinghouse	45¾	45

An der Börse herrschte heute große Depression. Die Kurse fallen und die Kauflust ist eine allgemein schwache. Die gestern vom Präsidenten gezeichnete Kriegsprofitsteuer soll viel zur jetzigen Lage beigetragen haben. Gutunterrichtete, die allerdings nur eine kleine Minorität für sich bilden, behaupten jedoch, daß der niedrige Stand der Aktien bald einem Steigen der Kurse Platz machen wird.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:
Brandweiler, John, 3 J., 833 Roscoe Str.
Brunn, Albert, 937 Newton Str.
Falkenberg, John, 1220 Sedgwick Str.
Jacobs Helen (geb. Sperling).
Kat, John, 20 J., 1850 Wabansia Ave.
Krüger, Adolph, 67 J., 2510 2510 N. Lawndale Ave.
Marx, Gustav, 56 J., 931 N. Richmond Str.
Roland, Michael, 1627 S. Peoria Str.
Röske, Harold, 2654 Wilcox Ave.
Schneider, Caroline, 87 J.

Schlaukopf.

Litauer versucht etwas Neues, um sich drücken zu können.

Matt. Aleliumas, 2306 Süd Leavitt Str., ein Litauer und ehemaliger Untertan des Zaren, kam heute zum Vorsteher des Einwanderungsbüros im Bundesgebäude, Sturges, mit einem etwas ungewöhnlichen Anliegen. Er sprach nämlich den Wunsch aus, seine im Jahre 1913 abgegebene Erklärung, amerikanischer Bürger werden zu wollen, also sein sogenanntes erstes Papier, zurückzuziehen. Auf Herrn Sturges' erstaunte Erkundigung nach dem Grunde zu diesem Vorhaben erklärte der Biedermann, daß er, da die Zarenregierung inzwischen gestürzt worden und Rußland jetzt eine freie Republik sei, doch wahrscheinlich wieder nach Rußland zurückkehren werde. Nebenbei ließ er einfließen, daß er registrirt sei und ausgehoben werden solle, aber nicht die geringste Lust verspüre, im amerikanischen Heere zu dienen. Sturges zuckte mit mehr oder weniger Bedauern die Achseln und machte dem Jüngling klar, daß ihm nicht zu helfen sei.

* Die Kaukasierin Sophia Hin strengte heute im Kreisgericht eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten den chinesischen Waschonkel Chan Hin an. Er hat sie nach siebenjähriger kinderloser Ehe im Juni 1915 verlassen.

GUMMISTRUMPFE
LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr. Erfahrung.
Auch Damenbedienung.
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR
154 N. 5TH AVE.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Das fünfte Rad", Lustspiel in drei Aufzügen von Hugo Lubliner.

Wer ist das fünfte Rad? Natürlich ein Mann, der in seinem eigenen Hause nichts zu sagen hat, den seine Familie, die Dienstboten, die Freunde und Bekannten des Hauses als eine Quantité négligeable ansehen; man muß sich seine Gegenwart stillschweigend gefallen lassen, aber man weiß nichts Rechtes mit ihm anzufangen und wird auch ohne ihn fertig. In dem liebenswürdigen Lustspiel Lubliners bilden sich die Beteilgten dies aber bloß ein. Sie glauben zu schieben, während sie selbst geschoben werden, und zwar eben von dem Manne, den sie als eine Null betrachten. Anton Geering, der durch eigene Tüchtigkeit reich gewordene Fabrikant, hält sich gern im Hintergrund, weil er weiß, daß seine Gedankenwelt und die seiner Frau, der Tochter eines Akademikers, sich in verschiedenen Kreisen bewegen. Er fühlt, daß seine Frau die Sehnsucht nach der Welt, die sie um seinetwegen verlassen, nach zwanzigjähriger Ehe immer noch im Herzen trägt, daß es ihr Streben ist, wenn sie auch selbst nicht mehr darauf hoffen kann, dorthin zurückzukehren, wenigstens ihrem einzigen Töchterchen dort Eingang zu verschaffen; und da er Verständniß für diese Empfindungen und Wünsche besitzt und Frau wie Tochter innig liebt, so ebnet er diesen Plänen die Wege, ohne daß diese Mithilfe seiner Frau bewußt wird. Conrad Seidemann spielte dieses „fünfte Rad", das in Wahrheit das Triebrad der Handlung ist, mit großer Naturtreue. Er vermied es klug, das Rauhe und Ungehobelte im äußeren Wesen des „Selfmade-man" allzusehr zu unterstreichen und ließ dafür den inneren Wert des ungeschliffenen Diamanten hervortreten, wo es nur möglich war. Das feinempfundene Spiel Seidemanns war ein ungetrübter Genuß.

Sehr gut war auch Frau Johanna Eisemann als, wie sie sich einredet, unverstandene und darum etwas angebitterte Ehefrau des Vater Geering. Auch sie hütete sich sorgsam vor jeder Uebertreibung. Dies läßt sich leider nicht von Fr. Zilla Vollmer-Tietgen sagen, die, obwohl sie im übrigen die Rolle der etwas unter ihrem Stande verheirateten und noch mit ihrer Akklimatisirung beschäftigten Frau recht nett ausfüllte, mit ihrem lebhaften Gestenspiel des Guten etwas zu viel tat. In der Rolle ihres Mannes Pohlmann, eines ebenfalls durch emsigen Fleiß zur Wohlhabenheit gelangten Fabrikanten, eines Seitenstücks zu seinem Freunde Geering, von dem er sich nur durch sein hitziges Temperament unterscheidet, tat Fredi Ambrogio seine Schuldigkeit, obwohl er gleichfalls etwas zu scharf pointirte. Das Liebespärchen im Stücke waren Lottchen, die Tochter des Geeringschen Ehepaares, und der Maler Fichtner. Bei dem Mädel war's eine Liebe auf den ersten Blick, beim jungen Maler lenkte erst die Zuneigung zu dem ihm sympathischen Vater das Augenmerk auf dessen Töchterchen. Frl. Ganzberg verkörperte den verliebten, frischvergnügten, sonnigen Backfisch mit sprudelnder Lebhaftigkeit, Adolph Stoye den seines Wertes bewußten Maler, der die große Welt schon ein ganz klein wenig verachten gelernt hat, mit der nötigen Forschheit und Liebenswürdigkeit. Eine famose Leistung war der Karl Eckersberg von Gustav Kleemann. Eckersberg ist tatsächlich das fünfte Rad am Wagen; denn er scheint wirklich keine andere Beschäftigung zu haben, als seiner Kusine und einstigen Liebe, der jetzigen Frau Pohlmann, nachzustei-en; nicht daß ihn böse Absichten dabei leiten. Bei Leibe nicht! Er pflegt in ihr nur eine Seelenverwandtschaft.

In dem Grade aber, da seine Kusine sich mehr in ihrem neuen Kreise eingewöhnt, wird er ihr lästig, und sie sucht ihn unter die Haube zu bringen. Er erweist sich als ein gehorsamer Schüler und macht sich an Lottchen heran; aber zu spät: sie ist bereits in festen Händen; und der alte Geering blitzt ihn, als er durch seine ehemalige Herzensfreundin um sie werben läßt, verdientermaßen ab. Kleemann traf den oberflächlichen Charakter des seichten Genußmenschen vortrefflich und wußte auch den spöttischen, leicht sarkastischen Ton des abgestandenen Salonmenschen entsprechend wiederzugeben. Willy Schubert als weltgewandter Referendar war nicht recht befriedigend. Man sah seinem Spiel das Gezwungene an. Das derbe, fein sein wollende, aber nicht recht könnende Berliner Dienstmädel hatte Dank der überwältigenden Komik Frl. Losinks berechtigten Heiterkeitserfolg. Conrad Seidemanns Spielleitung sorgte für ein flottes Spiel.

P. K.

* * *

„Das fünfte Rad" wird am Sonntag Nachmittag wiederholt. Heute Abend findet eine nochmalige Aufführung der „Jungfrau von Orleans" statt. Am Samstag geht „Fräulein Josette — meine Frau", Lustspiel in vier Akten von Paul Gavault und Robert Charvay, erstmalig über die hiesige Bühne. Frl. Angele Crone, die erste Lustspiel- und Possen-Soubrette, wird bei dieser Gelegenheit in dieser Spielzeit zum ersten Male auftreten.

— Farmer: Nehmen Sie sich vor der jungen Ziege dort in Acht, sie beißt. — Sommerboarder aus Kalau: Das ist ja das reinste Beißzickl.

Die Kabaretordinanz.

Vertreter großer Vergnügungslokale machen dagegen Front.

Regulirung hinreichend.

Vertreter des Wirtsverbands befürwortet Annahme der Maßregel und weist auf Bericht der Jugendfürsorgegesellschaft über Kabarets hin.

Opposition gegen die von den Brauern und Wirten befürwortete Kabaretretordinanz, die bestimmt ist, dem Kabaretunwesen ein Ende zu machen, wurde in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses, dem die Maßregel überwiesen worden ist, von Besitzern und Vertretern großer Vergnügungslokale erhoben. Sie erklärten, daß die Maßregel ihre Lokale, in denen große Summen angelegt seien, ruiniren würde, u. daß strenge Regulirung der Lokale durch die Polizei genüge, um Mißbräuche zu beseitigen. Einer der Vertreter dieses Elementes erklärte sich damit einverstanden, daß die Stadt eine bedeutende Lizensgebühr für derartige große Lokale berechne. Nachdem Anwalt R. J. Nordhold im Namen des Wirtsverbands erklärt hatte, daß der Verband für Unterdrückung der Kabarets eintrete, und daß die weitgehende Untersuchung der Jugendfürsorgegesellschaft gezeigt habe, daß 95 Prozent aller Kabarets anstößig seien, kamen die Gegner der Maßregel ans Wort.

Staatssenator James J. Barbour, der Vater der in der letzten Tagung der Legislatur von der Jugendfürsorgegesellschaft befürworteten Vorlage, welche die Tanzhallen abschaffen sollte, und die von den Verbündeten Vereinen scharf bekämpft wurde, sprach als erster der Gegner der vorgeschlagenen Ordinanz. Barbour, der erklärte, er vertrete Niemand, spreche vielmehr nur für sich selbst, behauptete, daß die Maßregel eine große Ungerechtigkeit gegenüber den Besitzern verschiedener großer Lokale bedeute, die viele Tausende in diesen Lokalen angelegt hätten. Einige der Bestimmungen der Ordinanz seien ungerecht. Um Mißbräuche zu unterdrücken, brauche der Mayor nur die Lizensen der Lokale zu widerrufen, die nicht anständig geführt würden. A. J. Doyle als Vertreter der Brauer fragte den Staatssenator und früheren Hilfsstaatsanwalt sehr spöttisch, wann er seine Ansichten so gründlich geändert habe, nachdem er in der Legislatur die gegenteiligen Ansichten vertreten habe.

Befürwortet hohe Lizensgebühr.

John M. Kantor als Vertreter des großen Tanzlokals Moulin Rouge griff die Maßregel ebenfalls scharf an und erklärte, ihre Annahme durch den Stadtrat würde die Stadt dem Gelächter des ganzen Landes preisgeben. Sie gefährde berechtigte Interessen und erreiche nicht, was man damit zu erreichen suche. Erhebung einer hohen Lizensgebühr — er erklärte sich mit einer Lizensgebühr von $1000 das Jahr einverstanden — und strikte Regulirung der Lokale durch die Polizei reiche völlig hin, um Mißbräuche abzustellen. In ähnlichem Sinn sprach sich Anwalt Harry Ganey, Vertreter eines großen Restaurants an der State Straße, aus.

Als Vertreterin der Political Equality League beglückwünschte Frau Dobyn die Aldermen dazu, daß sie gegen das Kabaret vorzugehen entschlossen seien. Sie erklärte, die Ordinanz suche zu erreichen, was die Political Equality League vor zwei Jahren durchzusetzen versucht habe, als sie den Kampf gegen die Kabarets begonnen habe. Nur selbstsüchtige Interessen sprächen sich gegen die Maßregel aus.

Verhandlung vertagt.

Nachdem noch J. L. Coats als Anwalt der American Exhibition Iceskaters Association die Maßregel als eine Ungerechtigkeit gegen die Restaurants bezeichnet hatte, machte A. J. Doyle als Vertreter der Brauer den Vorschlag, die Ansicht des Polizeichefs über Kabarets einzuholen. Es wurde beschlossen, den Polizeigewaltigen zur nächsten Sitzung einzuladen, die auf den übernächsten Mittwoch anberaumt wurde.

Auf freien Fuß gesetzt.

Doris Eisenbrand wurde heute gegen Bürgschaft aus der Haft entlassen.

Doris Eisenbrand, die vor einigen Wochen ihren Gatten, den Zahnarzt Dr. George F. Eisenbrand, in seinem Sprechzimmer im Republic-Gebäude, Ecke State und Monroe Str., erschoß, ist heute gegen Bürgschaft von $10,000 von Richter McGoorty auf freien Fuß gesetzt worden. Ihr Verteidiger, Staatssenator James J. Barbour, ist auch ihr Bürge, und stand für sie mit Grundeigentum, das einen Wert von $52,000 hat, ein. Frau Eisenbrand ist im Gefängniß völlig zusammengebrochen, hat Tag und Nacht geweint und befindet sich körperlich in höchst elender Verfassung.

* Max Golden, der gestern in seiner Wohnung Nr. 2343 Cortez Str., von Leuchtgas überwältigt, aufgefunden wurde, ist heute im County-hospital gestorben.

* Aus dem Chicago Flusse wurde heute die Leiche eines etwa 43 Jahre alten Mannes gezogen. Nach den an der Leiche vorgefundenen Papieren ist es John Dzala, der seinen Tod in den Wellen des Flusses gefunden hat.

Wartet nicht, bis Ihr bettlägerig seid. Wartet nicht, bis Ihr auf dem Wege zum Asyl seid. Wartet nicht, bis Ihr gelähmt seid.
Die beste Behandlung ist es, die Ihr wünscht.
„606" für Blut-Krankheiten „914"
Prof. Ehrlichs deutsches Heilmittel Neosalvarsan (oder 914) ist die anerkannte Behandlung für Blutkrankheiten.

Varicoces
Symptome: Schmerz und Pein in der Leistengegend oder im Kreuz. Nervosität, Schwäche, Verlust an Lebenskraft, Mangel an Energie. Ich kann Euch dauernden Nutzen verbürgen von meiner hochmodernen Methode, ohne Euch vom Geschäft abzuhalten.

Ansteckende Krankheiten
Im Fall von ansteckenden Krankheiten wird meinen Patienten in kürzerer Zeit geholfen, als durch irgend eine andere Methode. Ich wende nicht starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen an, die großen Schaden anrichten. Meine Methode bringt schnelle Heilung.

Nieren, Blasen und prostatische Krankheiten bessern sich schnell durch meine Behandlung
Hemmungen, Verengerungen, Schmerzen im Kreuz, Nervosität, Anschwellungen, Harnsäure sind Symptome, die Ihr nicht vernachlässigen dürft.
Bei diesen Krankheiten können mehr Komplikationen für Euch entstehen, als bei irgend einem anderen erkrankten Körperteil. Durch meine Untersuchung vermittelst Durchleuchtung der Blase werde ich mir genau über die Krankheit klar und durch mikroskopische Untersuchungen und Urin-Analyse erlange ich doppelte Sicherheit über den Zustand der Nieren, wodurch ich eine Grundlage für wissenschaftliche Behandlung gewinne.

Männer, nicht krank, aber kaum arbeitsfähig deren Lebensenergie im Schwinden begriffen, seid bei Zeiten gewarnt.

Kraft, Lebensenergie, Stärke
sind, was Ihr braucht. Kommt zu einem kundigen Doktor.
Dies verpflichtet Euch nicht dazu, Euch behandeln zu lassen. Sprecht vor und habt heute eine freundschaftliche Unterhaltung, wenn Ihr nicht ganz gesund seid. Starke Nerven, gute Gesundheit bedeutet Erfolg und Glück. Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, an Sonntagen und Festtagen 10 Vorm. bis 2 Nachm.

DR. WHITNEY
595 Süd State Str. Spezialist, Ecke Congress Str.
of4dofondi*

Opfer alter Unsitte.

Sie hat heute wieder einmal ein junges Menschenleben gefordert.

Die Unsitte der Kinder, sich an Kraftwagen zu hängen, hat wiederum ein Opfer gefordert. Der 5 Jahre alte Irving Fitzsimmons, dessen Eltern 5922 Emerald Ave wohnen, hatte sich von einem der Yellow Cab Co. gehörigen Kraftwagen eine Strecke mitschleifen lassen. Als der Wagen an der Ecke der 59. Str in die Halsted Str. einbog, verlor der Junge seinen Halt, geriet unter die Räder und wurde auf der Stelle getötet. Der Wagenführer Charles Tanger wurde in Haft genommen.

Die neue Partei.

Die Prohibitionisten, ehemaligen Fortschrittler und Sozialisten und die Einsteuerleute, die sich bemühen, eine Partei ins Leben zu rufen, berieten heute in ihrer Konferenz den Entwurf einer Platform für die neue politische Körperschaft. Der Entwurf rührt von dem ehemaligen Sozialisten John Spargo her, der aus der sozialistischen Partei ausgeschieden ist, weil er mit ihrer Haltung gegenüber dem Krieg nicht einverstanden ist.

Der zweite Prozeß.

Lloyd Bopp, der am 14. Juni 1916 den Fahrradpolizisten Hermann Malow erschoß und wegen dieser Tat von den Geschworenen des Richters Sabath zum Tode durch den Strang verurteilt wurde, wird am 4. November, da das Staatsobergericht ihm einen neuen Prozeß bewilligte, vor Oberrichter Kersten in derselben Sache abermals prozessirt werden.

* Der 3 Jahre alte Eduard Maumann, der kürzlich von einem der Bowman Dairy Co. gehörigen Milchwagen vor seinem elterlichen Hause 3327 N. Hoyne Ave. überfahren wurde, ist heute im schwedischen Covenant Hospital seinen Verletzungen erlegen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Truppen feuern auf Zivilisten.

Washington, 4. Okt. Das Kriegsdepartement hat eine Untersuchung angeordnet über kleinere Zusammenstöße zwischen Truppen und Zivilisten in Flat River, Missouri. Von dort waren etwa 1800 Oesterreicher und andere Ausländer abgeschoben worden, und um ein ähnliches Vorkommniß in Zukunft zu verhindern, wurde eine Kompagnie nach Flat River gesandt. Die Soldaten sollen sich teilweise nicht ordentlich betragen und auch auf einen Zivilisten geschossen haben, und Offiziere sollen mit einem Zeitungsmann, der unfreundliche Bemerkungen über die Soldaten veröffentlicht hatte, in Streit geraten sein.

Eine Erinnerung an Grover Cleveland.

Im Sommer des Jahres 1893 tauchte das Gerücht auf, der damalige Präsident Cleveland habe sich einer ziemlich schweren Operation unterziehen müssen. Woher es kam, wußte man nicht, aber es trat mit solcher Hartnäckigkeit auf, daß es vielfach geglaubt wurde, obschon eine Bestätigung nicht zu erlangen war. Die Angelegenheit führte zu ziemlich lebhaften Auseinandersetzungen in der Presse, die auch dadurch nicht zur Ruhe gebracht wurden, daß im Weißen Hause amtlich erklärt wurde, das Gerücht entbehre jeglicher Begründung.

Nun erfährt man, daß es trotzdem begründet war. Und zwar aus einem Artikel, den Dr. W. W. Keen, ein ehemaliger Professor der Chirurgie am Jefferson Medical College, in der jüngsten Nummer der „Saturday Evening Post" veröffentlicht. Die Operation wurde tatsächlich vorgenommen, und zwar am 1. Juli 1893; nicht im Weißen Hause, sondern an Bord der Yacht „Oneida", Eigentum des Commodore E. C. Benedict.

Gelegentlich einer ärztlichen Untersuchung, der Cleveland sich am 18. Juni, einem Sonntag, unterzog, fand sein Hausarzt Dr. R. M. O'Reilly im Munde des Präsidenten eine rauhe Stelle. Bei näherem Nachsehen wurde ein eiteriges Geschwür entdeckt, dessen bösartiger Karakter von dem Pathologen des Army Medical Museum in der Bundeshauptstadt nach eingehender Prüfung festgestellt wurde.

Die Operation wurde vollzogen von Dr. Joseph D. Bryant von New York; Dr. Keen, Dr. E. G. Janeway von New York, Dr. O'Reilly, Dr. John Erdmann und Dr. Ferdinand Hasbrouck, ein Zahnarzt, assistirten. Die Operation wurde vom Innern des Mundes aus vorgenommen. Es ergab sich, daß der größte Teil des linken Kiefers nebst einem Teil des Gaumens entfernt werden mußte, und einige Wochen später mußte noch ein Teil des benachbarten Gewebes entfernt werden, das ebenfalls angegriffen zu sein schien.

Cleveland hat die Operation fünfzehn Jahre überlebt. Da sie vom Innern des Mundes aus vorgenommen worden war, hatte sie äußere Spuren in Gestalt einer Narbe nicht hinterlassen. Als die Operationswunde gehörig ausgeheilt war, wurden die entfernten Kiefer- und Gaumenteile durch eine Kautschukplatte ersetzt, und so vorzüglich wurde die Arbeit gemacht, daß Stimme und Aussprache des Präsidenten in keiner Weise beeinflußt wurden. Das im Sommer 1893 so eifrig kolportirte, so heftig umstrittene Gerücht wurde mit der Zeit sammt dem amtlichen Dementi vergessen. Die beteiligten Aerzte haben das Geheimniß gut zu wahren gewußt. Offenbar waren damals Gründe innerpolitischer Natur dafür maßgebend, daß die an dem Präsidenten vollzogene Operation geheimgehalten wurde. Das Land befand sich in einer schweren wirtschaftlichen Krise, und wenn es bekannt geworden wäre, daß der Präsident sich einer nicht ungefährlichen Operation habe unterziehen müssen, würde eine Verschärfung der Krise infolge übertriebener Besorgniß und alarmirender Befürchtungen wahrscheinlich unausbleiblich gewesen sein.

Der Herr Prokurator.

(Frankfurtisch.)

Mit dem Frack, dem zeifigriene —
Blankgebutzte Schnalleschuh —
Steuert er mit Kennermiene
Jetzt der Aeppelweinstub' zu.

Uff der Nas' e Brill', e mächtig,
Und's Gesicht schen glatt geschabt,
Kemmt er sorgsam und bedächtig
Bei sei'm Stammdisch angetrabt.

In der Tasch' die Tabaksdose,
Um die Gorjel e Jabot,
Die zwää Baake gliehn wie Rose
Und der Blick ist menschlich froh.

Awwer morjens vor de Akte
Un am grasig-griene Disch
Spinnt er mit dem Deiwel Pakte,
Und dann is er ferchterlich.

Morjens tut er schrecklich schelle —
Bis denn Abends umgekehrt,
So e alter Junggeselle
Widder Mensch bei Mensche werd.

Merkwürdige Landesväter.

Originelles aus der Regierung eines deutschen Duodezfürsten.

Nicht nur unter den von Reuter so humorvoll geschilderten Dorchläuchtings, sondern auch anderswo hat es unter den deutschen Duodezfürsten ganz originelle Käuze gegeben. Ein merkwürdiger Mensch war der aus Holland stammende Graf von Bentink, der im Jahre 1787 durch Erbschaft in den Besitz der am Jadebusen belegenen Grafschaft Varel kam. Während der Franzosenzeit war er zunächst fanatischer Gegner der Franzosenherrschaft, weshalb er gefangen genommen wurde. Als man ihn wieder freiließ, schlug er ins Gegenteil um, wurde französischer Bürger und verwaltete als Beauftragter Napoleons die 3000 Einwohner zählende Grafschaft Varel. Nach dem unglücklichen russischen Feldzuge erwachte in dem in Holland geborenen Grafen das deutsche Nationalgefühl und er beschloß, die Franzosen aus Ostfriesland zu vertreiben. Weil es aber noch zu früh war, mißlang sein Vorhaben und er wurde zum zweiten Male gefangen genommen. Ein französisches Kriegsgericht verurteilte ihn zum Tode durch Erschießen. Zu seinem Glück konnte er darauf hinweisen, daß er einen russischen Orden besaß, und da man sich scheute, einen Freund des Zaren, mit dem man es nicht verderben wollte, ums Leben zu bringen, gab man ihm die Freiheit wieder.

Schon einige Jahre vorher hatte er eine einfache Dienstmagd, Sarah Gerdes, die er beim Kuhhüten gesehen hatte, mit auf sein Schloß genommen und zu seiner Geliebten gemacht. Nachdem sie ihm drei Söhne geboren hatte, ging er mit ihr zunächst vor dem Pastor in Attum eine sogenannte Gewissensehe ein und später ließ er sich mit ihr öffentlich trauen. Seiner Meinung nach hatte er dies eigentlich gar nicht nötig, denn als unabhängiger Landesfürst — so erklärte er in einer feierlichen Verordnung — habe er das Recht, sich seine eigenen kirchlichen und weltlichen Gesetze zu geben und danach zu leben. Für seine Söhne brachte diese Trauung aber doch großen Vorteil, denn sie wurden nach seinem Tode als rechtmäßige Erben anerkannt und verkauften dann ihre Grafschaft an Preußen für über eine Million Taler, wovon sie allerdings notgedrungen die Hälfte an ihre weitverbreitete Verwandtschaft abgeben mußten.

Im Jahre 1829 begab sich der Graf von Bentink auf Reisen und ließ seine Untertanen verwaist zurück. Sein Nachbar, der Herzog von Oldenburg, der Ansprüche auf Varel erhob, benutzte diese Abwesenheit und setzte sich dort fest. Die Landeskinder hatten Sehnsucht nach ihrem fernen Landesvater und ein Schullehrer Oltmanns in Sengwarden gab dieser Sehnsucht in einem Neujahrsgedicht poetischen Ausdruck, worin ein paar verfängliche Redensarten von „wahren Vätern" und von „Stiefvätern" enthalten waren. Das Gedicht wurde gedruckt, aber die Regierungsbehörde von Varel belegte die Druckschrift mit Beschlag. Als der Herzog davon erfuhr, hob er die Beschlagnahme wieder auf, da er an eine beleidigende Absicht des Dichters nicht glauben könne, sollte aber eine solche Absicht vorliegen, so sei es unter seiner Würde, davon Kenntnis zu nehmen und sich an dem Dichter zu rächen.

Vor den Augen seiner sechs Kinder, deren jüngstes zwei, deren ältestes vierzehn Jahre alt ist, wurde in Rutherford, N. J., der 47jährige Christian Hartwig beim Frühstück erschossen. Unter der Anschuldigung, die Kugel abgefeuert zu haben, wurde die um fünf Jahre jüngere Frau des Getöteten, Helene Hartwig, in Haft genommen. Die Familie war vor etwa vier Monaten nach Rutherford gekommen und wohnte an Orient Way und Passaic Ave. Sie unterhielt keinen Verkehr mit den Nachbarn und Mann und Frau wurden von diesen als religiöse Fanatiker betrachtet. Die Gatten sollen sich öfters über religiöse Themata gestritten haben und von Frau Hartwig, heißt es, habe sich vor vier Jahren, an religiösem Wahnsinn leidend, eine Zeit lang im Kings County-Hospital für Irrsinnige befunden. Hartwig war Zeichner von Beruf und stammte aus Norwegen. Nach Aussage der Frau soll der Streit damit begonnen haben, daß Hartwig seiner Frau über den Frühstückstisch hinweg das jüngste zweijährige Kind der Familie zuwarf. Dann will Frau Hartwig für ihr Leben gefürchtet und einen Revolver ergriffen und gefeuert haben. Die Kugel traf Hartwig in die Stirne und er starb 20 Minuten später.

Nachdem er ein Glas Whiskey bis auf den letzten Tropfen geleert, schoß sich der 35 Jahre alte Joseph Donnelly von Long Island City, in der Wirtschaft von Quinn, gegenüber vom Queens County-Gericht, eine Kugel in den Kopf, der er wahrscheinlich erliegen wird. Donnelly ist ein Sohn von John J. Donnelly, der seit 25 Jahren Yardmaster bei der Long Island-Bahn ist, und war selbst bei der Bahn angestellt.

Der Kassierer Jacob H. Stoner, von der Peoples Bank in Waynesboro, Pa., wurde an das Totenbett seiner Schwester, Frau Elisabeth Lehmann, nach Hauffers-town gerufen, deren Tod infolge von Brandwunden eingetreten war. Die alte Dame, die 62 Jahre alt war, wollte Feuer unter dem Waschkessel in der Waschküche anmachen, als Funken ihre Kleidung in Brand setzten.

Leset die „Sonntagpost"

CLOVER DAY

Kluge Leute können morgen eine Menge Geld sparen

In allen Departments sind grüne 4-blättrige Clover Signs, und die danach sehen, finden die Bargains. Odds, kleine Partien, scharf reduzirt, um schnell zu räumen.

Laden offen von 8:30 bis 5:30. 2. Floor „L" Eingang

ROTHSCHILD & COMPANY

Heft-Faden, 500 Yard Spulen, 3½c

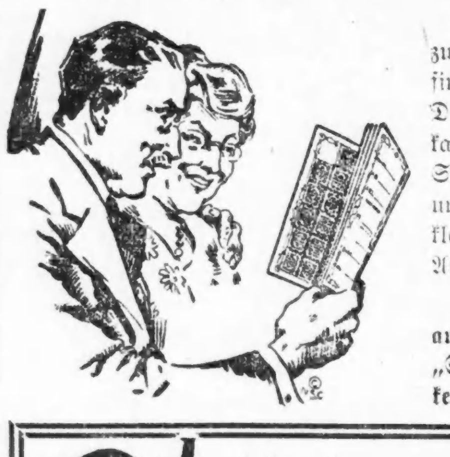
Lingerie Tape, 5 Yard-Bolt, 3½c. Garment Dreß Fasteners, 3 Dutzend für 10c. Dexter Strickgarn, Spule 5c. J. & P. Coats' mercerized Häkelgarn, Größen 1 bis 50, Spule 8½c. Sunshine oder Ka-Bo Cleaner, 15c. Bias Lawn Tape, 6 Yard Bolt, 3½c. 2 in 1 oder Shinola Shoe Paste, Schachtel 7c. Rick Rack Braid, 3 Yard Bolt, 5c. Main Floor

Handtaschen für Damen, 98c

Die neue Positive Lock Handtasche in shirred Effekt Stil, aus Groß Grain und Pin Morocco Leder gemacht, fitted mit Hängespiegel und mit Börse — ein spezieller Wert zu........ Hauptfloor ... 98c

Speziell! Freitag-Bargains in dem „Laden der Extra-Ersparnisse"

Aber schau 'mal, Henry, wie schnell sich diese Stamps ansammeln



„Es war nur eine kurze Zeit zurück, wo ich dies Buch anfing und jetzt ist es fast voll. Die Sachen, die wir morgen kaufen geben mir genug Stamps das Buch zu füllen und dann holen wir uns die kleine Mahagoni-Uhr für den Aufsatz."

Und es wird sich für Euch auch bezahlen, Leser, unsere „S. & H." grüne Rabattmarken zu sammeln.

$5 große garnirte Sammet-Hüte $2.87

Eine unserer feinen Fassons ist hier abgebildet. Es sind moderne Hüte aus feinem Velour, bandirt und garnirt mit dazu passenden Bändern. Wir haben sie in Taupe, Schwarz, Braun, Marineblau, Purple und Myrtle.

$3.95 große schwarze ungarn. Seidensammethüte, hübsche Fassons, wie Sailors, Seiten-Rolls und hinten aufgekrempte Effekte, $3.95 Werte...... $2.67

59c Straußfeder Demi-Plumes, neue Farben, 38c.

Sechsundeinhalb-zöllige Demi-Plumes, die moderne Garnitur der Saison; in Taupe, Marineblau, Schwarz, Rot, Sand, Purple, Cerise, Braß, Citron, Braun, Rosa und Old Rose; 59c Werte.................. 38c

Hüte kostenfei garnirt — Vierter Floor.

Es wird sich für Euch bezahlen, mehrere dieser $1.79 Blusen zu kaufen.

Der Fabrikant kaufte das Material für diese Waists, ehe die Preise zu der jetzigen Höhe emporstiegen, und teilt die Ersparniß mit uns.

Voile Blusen, Organdy Blusen. Die eleganten neuen Fassons sind in diesen Kleidungsstücken reproduzirt — alle hübsch garnirt mit Spitzen und Stickerei — Eure Auswahl, $1.79. 4. Floor.

2000 Yard farbige Seiden-Messaline

Reguläre $1.58 Qualität, Yard $1.29

Die Tische mit Seide werden morgen umdrängt sein mit Käufern, speziell die, wo die hübschen Messalines ausgelegt sind, 36 Zoll breit, reich in Finish und im Gewebe, alle gewünschten Herbst-Schattirungen, auch in Weiß.

$1.25 farbiger Satin, Baumwoll Rückseite, 36-zöllig. Dies für zwei Saisons garantirte Seide. In allen beliebten Schattirungen; Yard.......... 98c

98c farbiges Seiden-Poplin, 36-zöll., gute, dauerhafte Qualität — in weichem und in glänzendem Finish, Straßen- u. Abend-schattirungen; Yard...... 79c

$1.75 farbiges Crepe de Chine — 40 Zoll breit; schwere, sehr dauerhafte Qualität; alle modernen Farben; die Yard zu................ $1.35

$2.50 36-zölliger farbiger Kleider-Satin; reine Seide mit einer ausgezeichneten Satin Drapir-Qualität; Yard........ $1.98

Zweiter Floor.

8½¢ Unser großer jährlicher Tapeten-Räumungs-Verkauf — Werte bis 29c die Rolle 8½¢

Eine wichtige Steigerung im Wertegeben kommt in diesem Verkauf. Unser Tapeten-Department rühmt sich eines wundervollen Geschäftsganges in der vergangenen Saison und hielt Verkäufe, die große Aufmerksamkeit erregten, zu den niedrigsten Preisen. Diese Verkäufe, wie der tägliche Geschäftsgang, sind das Resultat einer riesigen Kollektion kleiner Partien Tapeten vieler Sorten, für die wir eine schleunige Räumung herbeiführen müssen, wegen den neuen Tapeten, die jetzt ankommen.

Fifth Floor 8½¢

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden angenommen.

Der Räumungsverkauf umfaßt einfache 30-zöllige Oatmeal Tapeten in lohfarbig, grau, mausfarbig und blau, mit schönen Cutout Borten verkauft. Sehr feine Qualität Schlafzimmer-Tapeten, in Satin gepreßten und Novelty Streifen und Chintz Effekten, einzelne Deckentapeten in Mica und Flats, schwere lackirte Goldtapeten in den allerneuesten Entwürfen und Farben, hübsche Blanks und sehr schöne, dauerhafte Küchen- und Badezimmer-Blocks, in Tile-Effekten. Cutout-Borten bei der Yard, Tapeten für jedes Zimmer im Hause, 12½c, 15c, 18c, 20c, 25c und 29c Werte, alle zu einem Preis, die Rolle zu

10,000 Yds. Seide und Kleiderstoffe, Reste — zu einer Ersparniß von **25c bis $1 die Yard** In nahezu jedem Gewebe u. jeder Farbe. Basement.

Spezielles im Cafeteria

Boiled Lachs, mit Hollandaise Sauce, 14c. Beef a la Mode, mit Nudeln, zu 15c. Geräuch. Beef-Zunge mit Spinat, 18c. Basement.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen angenommen

Rothschilds BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts.

Stunden 8:30 bis 5:30 — „S. & H." Stamps

Korsets zu 49c

Großer Verkauf von Korsets, Front und Back Lacing — mittlere Büste und langes Skirt, rosa und weißer Coutil, angebroch. Sortiment von Größen und Fassons, wert bis zu $2.00. Basement.

Tomato-Catsup

13-Unzen Flasche Sunnyside 1917 Ernte, 15c. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Basement.

Gestrickte Männer-Handschuhe —nur in weiß, das Paar für 15c	**Bestickte Damen-Taschentücher** —Seconds der 10c bis 12½c Qualitäten, 5c	**Fancy Große bar Damen-Taschentücher** m. farbiger gerollter Kante, 2½c	**Leder Envelope Geldbörsen für Damen** — Werte bis zu $1.00, für 58c	**Brassieres** —gr. Sortiment von Größen u. Fassons, Stickerei besetzt, 55c Wert, 27c Basement	**$1.50 Babies u. Kinder-Sweaters** Babies, bis 2 Jahre, 99c	**Kinder-Unterröcke** v. Flannelette, auch Flannelette Bloomers, Gr. 4—12 Jahre, 29c	**Sweaters** für Männer, Damen u. Kinder — feine Qualität, in allen Farben u. Größen, $5.00-Wert, zu $2.95	**Halstrachten** —Muster, Ueberschußlager aller Sorten Damen-Halstrachten, — auch steife, leinene Kragen, Preis für die R'mung, 10c	**Voile Blusen** —Spez. Verkauf v. Voile Blusen, alle Farben und Stoffe, auch in Streifen, $1 Wt., 65c

$1.50, $2, $2.50 Perfecto Muster Negligee Hemden für Männer

(Garantirt echte Farben)

Tausende von schönen Mustern, gemacht aus feinster Qualität Madras, Crepe Pongee, Crystal Cloth, Percal; gebügelt, weich, Negligee, gefältelt — in allen neuen 1917 Herbst-Mustern zu haben; speziell für nur.......... 99c

N. S. und Selecto $1.00, $1.25 Negligee Muster-Hemden f. Männer; gebügelte und weiche Muster, gemacht aus feinem Percal, Madras und Crepe Pongee; zum Verkauf für nur.............. 60c

$1.50, $2.00, $2.50 Perfecto Muster-Pajamas, gemacht aus Pongee, Repp, Crepe, Domet; schlichte u. fancy Muster, manche mit Seide besetzt; speziell für nur...... $1.15

19c, 25c feine baumwollene Strümpfe für Männer; nahtlos; schwarz, weiß und farbig, zu.......... 12½c

Fließgefütt. Union Suits für Kinder — gute, schwere Qualität, — für.......... 59c

Schwere Wolle Proceß Union Suits für Knaben, — natürlich graue Farbe, zu.......... 98c

75c, 85c schwere fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Damen, zu 45c

Union Suits für Damen, schwere fließgefütterte Baumwolle, Dutch Hals, — Ellbogen-Aermel.................. 75c

Basement

$2.00 farbiger Kleider-Satin

Prächtige ganzseidene Qualität, in großem Sortiment von Gesellschafts- u. Promenaden-Schattirung. $1.54

$1.58 farbige Crepe de Chine — schwere ganzseid. Qualität, in einem großen Farben-Sortiment für Gesellschafts- u. Promenaden-Trachten, wie auch weiß u. schwarz $1.24

Bettzeug Domestics

Schwere Comforters, gefüllt mit reiner weißer Watte, bezogen mit Persian Challis, extra groß, wert $4.00; speziell in diesem Verkauf für nur.... $2.95

Bett-Blankets in voller Größe — in Weiß, Grau oder Lohfarbe, gute Schwere, $3.50 Wert für nur.............. $2.69

Gebleichter Tafel-Damast, 64 Zoll breit, sehr dauerhafte Qualität und in prächtigen Mustern. 59c-Wert; die Yard zu.......... 39c

Extra Qualität Dreß Percale, in hellen Farben, volle Yard breit — Werte bis 22c — speziell die Yard zu nur.......... 14c

Beste Qualität Velour Flannelette, in den neuesten Mustern u. Farben; markirt die Yard.. 19c

Echte Red Seal Dreß Ginghams, in Streifen, Checks oder Plaids, in allen neuen Mustern; die Yard für nur.............. 20c

Basement

Sensationelle Werte! Gute Qualitäten!

Spezieller Einkauf von 700 seidenen und Serge-Kleidern

Werte bis $11.95 zu $6.66.

Hier ist ein schlagendes Beispiel was ein großer Einkauf, zur rechten Zeit und am rechten Platz, unsern Kunden sparen kann an den enorm hohen Preisen.

Moden und Farben:

Elegant geschneiderte Modelle, Falten-Stickerei- und Braid Besatz, neueste Schattirungen wie in Grün Navy, Braun, Wine.

Die Stoffe:

Feiner weicher Taffeta, reinwollener Serge und weicher Satin; in Größen für Damen von 34 bis 44; für Mädchen, 14, 16 und 18.

$6.66

500 neue Wintermäntel $20 Werte, zu $12.75

Mäntel aus Velour, Kersey, Zibeline, Ural Lamm, elegante geschneiderte Modelle, mit großen Kragen besetzt, viele ganz gefüttert, große Flare Effekte. Gürtel-Modelle eingeschlossen — Größen für Damen und Misses. Basement.

672 echte $2.50 Blanket-Roben, $1.65

neueste Fasson Rollkragen und Manschetten, mit Schnur besetzt und hübsch ausgearbeitet.

1,200 blau und weiß karrirte Gingham Hauskleider, mit großem Sailorkragen, gut gemacht, Größen 36 bis 46, $1 Wert, Flannelette Nachtkleider. In ganz weiß und blau und weiß und rosa und weiß gestreift, einige finished mit Kragen am Hals...................... 69c

Bordered gestrickte Unterröcke für Damen — speziell zu nur...................... 69c

Axminster Rugs — Größe 9 bei 12 Fuß, verkauft zu $23.98

Die mit einem langen seidenem Nap gewebte Sorte, hübsche Muster — $28.50 Werte — leicht fehlerhaft.

Brussels Carpet Muster, 27x27 Zoll, die Enden sind schön eingefaßt, speziell zu...................... 69c

Axminster Carpet Muster, 27x45 Zoll, große Auswahl von Mustern, das Stück zu................ $1.49

Carpet Schemel, große Sorte, bezogen mit schwerem Wilton Velvet Teppich — regulärer 60c Wert — speziell zu.............................. 39c

Basement.

Große Schuh-Bargains — zur Hälfte der regulären Preise

Wundervoller Verkauf von Männer und Damen-Schuhen, Knaben- und Mädchen-Schul-Schuhen

Knaben- u. Mädchen-Schuhe, in Patents, mattem Calf oder Kid-Leder, $1.98 & $1.59

Trade Mark Patent u. matte Leder Schnür- u. Knöpfschuhe für Männer, markirt $2.95

Gummischuhe für Damen und Kinder — zu nur.......... 49c

Biegsame Kinderschuhe mit Kid oder Stoffoberteil $1.29 & 97c

Kid Glanzleder und matte Kalbleder-Schuhe für Damen, Schnür- und Knopf-Fassons, zu 2.69 & 1.98

Großer Einkauf von Damen-Mänteln und Kleidern — eine feine Partie von Kleidungsstücken in eleganten neuen Moden

Extra gut! Serge Mädchenkleider zu $5

Der Fabrikant hatte Material genug, um eine weitere Bestellung auszuführen, und verlangte trotz der Preiserhöhung denselben niedrigen Preis. Sailor-Fassons, navyblaue mit Braid besetzte Kragen, pleated Skirts, 6 bis 14 Jahre, ein Modell wie Abbild'g, zu........ $5

Middy Blusen für Knaben und Mädchen, für Gym und Schulgebrauch, Regulation Smocks und belted Fassons, lange Aermel — 6 b. 20 Jahre, zu...... $1.39 Vierter Floor.

Vierter Floor.

Wintermäntel für Damen, zu einem Preise gekauft, für den wir sie heute nicht mehr erstehen könnten, sind in diesem Verkauf in einer Gruppe vereinigt. Elegante, dauerhafte, geschmackvolle Kleider, in schwarzem Thibet Cloth, meist gegürtelt, mit Pelz, Sammet oder Plüsch bes., alle beliebten Modelle. $15

Sergekleider für Damen, neue Herbstmodelle, $10.75

Elegante Moden für Straßen-, Office- oder Nachmittagsgebrauch, in verschieden. neuen Effekten. Einfach geschneid. oder bestickt, Kleider für welche Ihr $15 zu bezahlen erwartet. Gerade Linien, fancy Braid Trimmings, wollenbestickt, große Knöpfe, Tunics, Peg Top und Coat Effekte, sehr fein geschneidert aus Serge in korrektem Gewicht; Größen für alle Damen, zu $10.75

Geschneiderte Suits für Damen, $17.95

Elegant geschneiderte Modelle in „mannish" Serges, wollen. Poplin, Gabardine, Gunniburl, Burella, in allen Herbstschattirungen. Besatz von Kerami. Braid, Sammetknöpfen und Steppstich. Fasson, Stoff und Arbeit wie Ihr sie gewöhnlich in $25 Kleidern findet, markirt $17.95

Listerine, $1 Größe für 69c

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Größe, zu 37c.
2-Quart weiß emaillirte Douche Kanne, mit Fittings, $2.00 Wert, zu 98c.
Gummihandschuhe, alle Größen, 50c Wert, zu 29c.
5 Yds. Aseptic Gauze, 50c Wert, 33c.
Sani-Flush, 25c Größe, 18c.
2-Quart Fountain Syringe, roter Gummi, $1.00 Größe, 59c.
Ponds Vanishing Cream, 25c Größe, 17c.
Hinds' Honey and Almond Cream, die 50c-Größe zu 33c.
Pepsodent Zahn-Paste, 50c Größe, 37c.
Glycothymoline, $1.00 Größe, 75c.
Sal Hepatica, $1.20 Größe, 87c.
Kirks Jap Rose oder Juvenile Seife, Stück 7½c; Dutzend 87c.
Life Buoy Seife, Stück 6½c; Dutzend 75c.
Java Reis Gesichtspuder, 33c.
Resinol Seife, Stück 18c; 3 für 53c.
Knowltons Danderine, $1.00 Größe, 69c.
Quartflasche reines Witch Hazel, 33c.
Olivilo Seife, Stück 7c, Dutzend 83c.
Fellows Syrup of Hypophosphites, $1.50 Größe, $1.19. Hauptfloor.

Gamaschen für Babies zu........ 69c

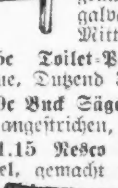
Weiße gestrickte Baby-Leggings mit od. ohne Füße, 6 Monate bis 2 Jahre, zu.................. 69c
Baby Bunting Sleeping Bags von Beacon Blanket Material — in rosa und blau, zu.......... $1.29
Gestrickte Baby-Tucks, weiß und farbig, zu...................... 39c
Weiße Mittens für Babies — speziell zu...................... 29c
Dritter Floor.

Muster-Halstrachten für Damen, 19c

Verschiedene erwünschte Facons und Moden in Organdy, Georgette Halstrachten, die meisten gewöhnlich 50c, markirt zwecks schneller Räumung am Freitag zu... 19c Hauptfloor.

1.55 Imperial fertig gemischte Hausfarbe, die Gallone zu $1.19

Eine große Auswahl von Farben. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken. Keine Post- od. Telephon-Bestellungen.



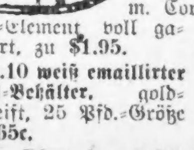
25c Wasch-Bretter, reg. Familien-Größe — gut gemacht, 17c.

$1.15 Wasch-Zuber — gemacht aus schwerem galvanisirten Eisen — Mittelgröße, 75c.

55c Toilet-Papier, gute Crepe Tissue, Dutzend 39c.

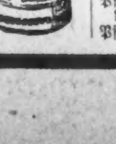
69c Buck Säge, Hartholz-Rahmen, rot angestrichen, 49c.

$1.15 Resco Brat-Pfannen mit Deckel, gemacht aus glattem Stahl, speziell, 75c.



$2.95 Electric Bügeleisen, 6 Pfd. Größe, ganz vernickelt, vollständig m. Cord u. Plug, Heiz-Element voll garantirt, zu $1.95.

$1.10 weiß emaillirter Mehl-Behälter, goldgestreift, 25 Pfd.-Größe für 65c.



19c Ofenrohr, 6zöll. glattes Eisen, für 12½c. Achter Floor.

$4 Schuhzeug für Damen, Paar $2.95

Eine Ansammlung angebrochener Partien, welche schnell verkauft werden müssen, um Platz zu schaffen für neuere Winter-Sortimente. Strikt feine Patent und Kid Knöpfschuhe, alles tadellose $5 Qualität.

Schulschuhe für Knaben, junge Mädchen und Kinder

Sorten für die Ihr gewöhnlich $1 mehr bezahlen müßt, korrekte Fasson, dauerhaft, große Auswahl von Fassons, Paar.. $2.45

Filz Juliets und Slippers, für Männer, Damen und Kinder, **zu herabgesetzten Preisen.** Dritter Floor.

Männer-Anzüge und Ueberzieher $14.50

Eine feine Partie Anzüge in hübschen dunklen Mischungen, gut gemachte und besetzte Ueberzieher aus schweren Stoffen, einfach gemacht oder mit Gürtel, Self- oder Sammetkragen, alle Größen, 32 bis 44.

$5.00 Beinkleider für Männer zu $3.95

Feine Stoffe in gestreiften, karrirten und hübschen gemischten Mustern. Zu Anzügen passend. Sowie reinwollene und echtfarbige blaue Serges, — alle Größen bis 44.

Im Knaben-Ausstattungsdepartment

Junior Norfolk Knabenanzüge, mit zwei Paar Hosen, Alter 5 bis 10. Ueberzieher aus schweren Stoffen, in Trenchfasson gemacht, breiter Kragen, bis zum Hals zuzuknöpfen, Alter 2½ bis 10 Jahre, außergewöhnliche Werte........ $5.50

Novelty Knaben-Anzüge, Alter 2½ bis 8 Jahre, hübsche graue, braune und bläuliche Mischungen, einige mit extra weißen Kragen.................. $3.85

Norfolk Knabenanzüge, Alter 7 bis 17 Jahre, ein Teil hat doppelten Sitz und Kniee. Aus Stoffen gemacht, die starkem Gebrauch widerstehen können, zu.............................. $4.75

Mackinaws für Knaben, alle Größen bis 18. Wundervolle Auslage von schweren Stoffen, hellen Farben und allen neuen Fassons. Sie können nicht wieder unter $8.00 offerirt werden, zu........... $6.50

Hosen für Knaben, von Fabrikresten und kurzen Längen von Suitings, zu $1.35

Schwere Knaben-Sweaters, Shaker gestrickt; Navy, Maroon u. Oxford; alle Größen $3.65

Knabenstrümpfe, schwer gerippt; echtfarbig; 25c Wert, 19c; 3 Paar für 50c

Feine Knaben-Blusen; $1 Werte; Standard Fabr., hell- oder dunkelfarbig; alle Gr. bis 16 65c

Knabenkappen und Hüte, zum Teil mit Innenband, wert bis 75c, zu 45c Zweiter Floor.

3 Packete Macaroni oder Spaghetti, 26c

Die gut bekannte Skinner Marke.

10 Stücke Kirk's Flake, Galvanic oder Swift's Classic Seife, 46c.
¼ Barrel Sack Gold Medal Mehl, $3.49.
10 Pfund bester granulirter Zucker in Tuch-Sack, 69c, mit $2.00 Grocery-Bestellung, oder 25 Pfund Sack, $1.73, mit $5 Bestellung; Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, angezeigte Macaroni, Frucht u. Gemüse ausgeschlossen.

Fische und Fleisch

Frische Halibut Steaks, auf Bestellung geschnitten, Pfund zu........	22c
Frische Cod Steak, ganz oder geschnitten, Pfund..................	18c
Frische Bloater Makrelen, Pfund..............................	20c
Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfund..............................	15c
Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippen, Pfund....................	24c
Schulter Steaks, von schwerem Prima Beef, Pfund..................	22c
Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfund..............................	20c
Rindszunge, frisch oder eingemacht, Pfund..............................	25c

Feinste große weiße Kartoffeln, Peck 39c.
10 Pfund Süßkartoffeln, 35c.
10 Pfund fancy gelbe kanadische Turnips, 19c.
Fancy Michigan Sellerie, Bund, 15c.
10 Pfund Sack Enrights All o' the Wheat Mehl, 98c.
5 Büchsen geschälter od. geriebener hawaiischer Ananas, $1.15.
3 Packete Quaker Toasted Corn Flakes, 25c.
5 Pfund fancy Golden Santos Kaffee, $1.
3 Pfd. Büchse Cafe Special Kaffee, $1.15.
Fancy voller Cream gelber American Käse, Pfund 35c.
1 Pfund Büchse Calumet Backpulver, 22c.
3 Packete Aunt Jemimas Pfannkuchen oder Buchweizenmehl, neuer Vorrat, 40c Packet 15c. 7. Floor.